

...erhalten nam. mit der geköbte höchstverehrte Ernst die Schriften Deines und Johann Jacobus am 3. und 4. Heftesich Wilsheim zur Ordnung. Genosse Scheidemann ließ sich nicht beziern, und letzte durch die Schlagfertigkeit, mit der er präfabrierten Unterbrechungen begegnete, den armen Kolonialprinzen unheimlich in Verlegenheit. Mit dem Hinweis auf die forumpierende Tätigkeit des Zentralverbandes der Industriellen und auf die die deutsche Sozialreform so prächtig illustrierenden Vorgänge im Wahlkreise des Reichstages, wiewohl Scheidemann, schloß Scheidemann seine Rede, der minutenlangen Weisheit aus unseren Reihen folgte. Nachdem Waldman Weismann den wichtigsten Bericht, die Geschichte zu fertigeren, gemacht hatte, verfuhrte sich der feste Reichsparteier. Gern in Hinblick aufzukommen, verließ aber bald in den ihm angestimmten Ton breiter Beklagtheit zurück, wie er Leute aufzukommen, die ein gutes Würdigung ließen. Mit epischer Breite schilderte er die Aufhängerrolle der Reichspartei beim sommerlichen Steuerfächer und brachte dabei Dinge aus der Geheimgeschichte vor, die gar nicht uninteressant waren. Dann kam noch der allerschwache Vorkämpfer Adagioville und klagte, daß es einen Stein erbarren könnte, über den schweißlichen Unbanf, womit die Regierung die Voten für ihre guten Dienste bei der Steuermacherei belohnt. Und dann ging man mit der Absicht, sich am Sonnabend schon um 11 Uhr zur Fortsetzung der Beratung zu versammeln, nach Hause.

Politische Uebersicht.

Salle a S., 11. Dezember 1909.

Der Zug nach links!

Der Vorkämpfer der Sozialdemokratie im Großherzogtum Sachsen-Weimar wird häufig bestätigt durch das Gesamtresultat der amtlichen Resultate über die Landtagswahl. Es haben demnach ergeben:

die Kandidaten der Sozialdemokratie	15 904 Stimmen,
die Kandidaten der vereinten Liberalen	9 014 Stimmen,
also Freireimige, Nationalliberale usw.	
die Kandidaten der vereinten rechts-	
stehenden Parteien, Antisemiten, Kon-	
servative und Landbänder	8 701 Stimmen,
ferner die Kandidaten der Kompromiß-	
parteien, wo die ganze bürgerliche Ge-	
sellschaft gegen die Sozialdemokratie	
zu Felde zog	5 880 Stimmen.

Es stehen also den rund 16 000 sozialdemokratischen Stimmen 23 600 bürgerliche Stimmen gegenüber. Hierbei ist besonders zu beachten, daß der Kreis der Wähler gegenüber dem Reichstagswahl ein sehr eng begrenzter ist. Gerade in Arbeiterkreisen macht sich die Wahlrechtsbeschränkung viel mehr bemerkbar als in den anderen Schichten. Trotz alledem hat die Sozialdemokratie gegenüber der letzten Landtagswahl einen Zuwachs von rund 6 000 Stimmen zu verzeichnen.

Am Eisenacher Kreise fordern die edlen National-Liberalen auf, daß ihre Wähler in der am 17. Dezember stattfindenden Stichwahl zu einem Vorkämpfer und für einen Kandidaten in Sachsen wählen sollen. — Genau wie die Freireimigen in Halle ihre liberalen Strider in Landsberg anstehen, sonderbar-antidemokratisch zu wählen. Trotz aller schönen Bismarckreden im Reichstage, bleiben die freireimigen Wähler so reaktionär wie bisher. Deshalb auch der glänzende Bismarck bisheriger wirklich freireimiger Anhänger ins Lager der zuverlässigen Sozialdemokratie.

Beteranenscheiße und Krüppelrevue.

Der Gesandtenrat, der diese Materie numerisch auch formell gültig lösen soll, wird dem Reichstage wieder ausgehen. Der frühere Schachspieler Spadow hat erklärt, daß die Regierung dem Gesandtenrat nicht zustimmen könne, weil die Mittel zur Deckung fehlen. Wie der Vokal-Angewandte erfahren haben will, beabsichtigen die rechtsstehenden Parteien zur Beschaffung der nötigen Mittel die Einführung einer Verbrauchssteuer zu beantragen.

Als seine Beförderung der reichen Erben, dafür aber Beförderung der militärtauglichen Krüppel. Das ist Staats-erhaltend und schon den Familienkassen — der Millionäre.

Die Kulturschmach.

Zu den Dreiermachregelungen in Kattowitz erzählt die Kattowitzer Zeitung, daß die Verlegung der Lehrer auf einen Beschluß des gesamten preussischen Staatsministeriums zurückzuführen sei. Von den Strafverlegungen seien übrigens nicht nur die erwähnten Volksschullehrer betroffen worden, sondern auch ein Oberlehrer vom königl. Gymnasium zu Kattowitz, der dem politischen Kandidaten seine Stimme gegeben habe.

Die Reichstagsfraktionen.

Das offizielle Mitgliederverzeichnis ist im Reichstage ausgegeben worden. Die Stärke der Fraktionen zeigt folgendes Bild: Die Sozialdemokraten 60 (Politikanten: Dr. Pfeiffer, Haupt; der dritte Politikant Arnold ist fraktionslos geworden). Reichspartei 25 (5 Politikanten). Deutsche Reformpartei 4 (1 Politikant: Böcher; früher 7 Mitglieder respektive Politikanten, es sind ausgehendes Hindemah, Gabel zur Wirtschaftlichen Vereinigung übergetreten) und Bruhn (jetzt fraktionslos). Wirtschaftliche Vereinigung 17 (1 Politikant), ausgehendes Dr. Wöhrne (jetzt fraktionslos), Schad (Mandat niedergelegt), eingetreten Hindemah, Gabel, Zentrum 105, früher 103 (1 Politikant, neugewählt Herzog v. Arnberg und Uebel, Polen 20, Nationalliberale 50 (5 Politikanten), früher 34, ausgehendes Freireicher Kopf zu Herrnsheim, Graf Orlova, Quard, Schellhorn, Freireimige Vereinigung 15 (wie bisher), Freireimige Volkspartei 27 (früher 28), ausgehendes Schmidt (Halle), Deutsche Volkspartei 7 (wie bisher), Sozialdemokraten 46 (früher 43), eingetreten Düber, Amert, Schöpplin, Reich, Freireicher Fraktion 19 (früher 12) Pfeiffer, neu hinzugekommen Arnold, Dr. Wöhrne, Reich v. Arnberg, Freireicher Kopf zu Herrnsheim, Wöhrne (Hena), Graf Orlova. Erledigt sind zwei Mandate: Köln-Bippenbüsch durch den Tod des Abgeordneten de Witt (Zentrum) und Eisenach-Dernbach durch Mandatsniederlegung des Abgeordneten Schad (Wirtschaftliche Vereinigung). Zu Sommer haben 6 Ersatzmandate stattgefunden, und es wurden gewählt: Düber (Zog.) für Schellhorn (natf.) 7. Mai 1909 in 2. Pfalz, Amert (Zog.) für Schmidt (Halle) (Frei Vpt.) 7. Juni 1909 4. Werra, Schöpplin (Zog.) für Goldstein (Zog.) 7. Juni 1909 in 19. Sachsen, Weisheit (Zentrum), 3. Koblenz, dessen Mandat erledigt, wurde wiedergewählt. Ferner wurden gewählt Reich (Zog.) für Quard (natf.) 7. 3. Juni 1909 in 1. Sachsen-Noburg-Gotha, Goldstein (natf.) für Böning (natf.) 7. 15. Juni 1909 in 2. Brandenburg. Während Zentrum und Konserverative ihre Ziele behaupteten, verloren die Nationalliberalen 2, die Freireimigen

1 Mandat an die Sozialdemokraten. Seit den letzten allgemeinen Reichstagswahlen haben verloren sie ein Mandat die-Konserverativen (1. Hannover), die Wirtschaftliche Vereinigung (1. Arnberg), die Freireimige Volkspartei (Halle), die Nationalliberalen verloren 2 (2. Pfalz und 1. Sachsen-Noburg) und gewonnen 1 (1. Arnberg), ferner gewonnen sie ein Mandat die Freireimige Vereinigung (1. Hannover) und das Zentrum (2. Pfalz, Halle, 1. Sachsen-Noburg).

Muralwahlrecht in Oessen.

Die zweite Kammer in Darmstadt hat in zweiter Lesung das Wahlgesetz (direkte Wahl mit zwei Altersstimmen) und Verfassungsänderung zugunsten der ersten Kammer gegen 10 Stimmen der Sozialdemokraten, Freireimigen und Wilsden angenommen. Die Suche des Pluralrechts ist in der Ausbreitung begriffen.

„Mobile“ und „immobile“ Steuerbeiträger.

In den Volkswirtschaftlichen Blättern schreibt Dr. W. Klassen über das mobile Kapitalvermögen, seine vielfache und seine durch die Steuerbelastung festgestellte Größe in Preußen. Er kommt dabei, und zwar auf Grund sorgfamer Berechnung und Schätzung, zu dem Ergebnis, daß in Preußen nicht weniger als 34 000 Millionen mobiles Vermögen der Wohlhabenden, der rechtmäßigen Besteuerung entzogen werden.

Diese Nachricht wird nun von der Presse des neuen Volkes eifrig weiter verbreitet. Offenbar, von den Enttäulungen über den Steuerbeitrag der Aggrarier entgangen. In Wahrheit wird damit natürlich nur bewiesen, daß die Kapitalisten als Faktor dem Staat betriebl, die städtischen so gut wie die ländlichen. Und die Behörden tun nichts, um dieser kolossalen Gaunerei zu Leibe zu gehen!

Die ungeheuerliche Kapitalkonzentration.

Wie der New York Herald erzählt, haben Pierpont Morgan u. Co. die Mehrzahl der Aktien der Equitable Life Assurance Society erworben und sich damit die Kontrolle in der genannten Gesellschaft gefichert.

Die Millionärin Morgan u. Co. hat damit die Möglichkeit im Lebensversicherungsstuf erlangt. Diese Kapitalkonzentration in Nordamerika ist zweifellos eine der gewaltigsten Erscheinungen im ökonomischen Leben der Gegenwart.

In Nordamerika befinden zurzeit 400 Trusts, in denen gegen 9000 Firmen verschmolzen sind. Allein sieben dieser Trusts, darunter der Petroleum-, Kupfer-, Zuder- und Zuckarbeiter-trust verfügen über ein Kapital von über 10 000 Millionen Mark. Ein jeder der sechs großen Eisenbahntrusts besitzt 4000 Millionen, der Pierpont Morgan-Trust allein 5000 Millionen Mark. Das gesamte Bahnnetz Nordamerikas, dessen Durchführung 50 000 Millionen gekostet hat, ist in Händen von 2000 Gesellschaften, die das Publikum schröpfen so gut sie eben können.

Dreiviertel dieses Bahnnetzes jedoch — mehr als das von ganz Europa zusammen — ist in Händen von sieben Personen: Morgan, Harriman, Vanderbilt, Frick, Hill, Gould, Moore.

Der Stahltrust schloß das Jahr 1908 mit einem Nettoerwerb von 533 Millionen ab. Er beschäftigt zurzeit 170 000 Arbeiter. Der Hauptaktionär Carnegie verdient er ihm jährlich 80 Millionen, H. K. Asher, er Besit 30 Millionen Uberschuß, den die Arbeiter zusammenfressen, in seine Tasche.

Gerade dieser Tage hat sich wiederum ein Trust gebildet, wohl einer der großartigsten seiner Art, ein Trust, der die Telegraphen- und Telefonleitungen ganz Amerikas umfaßt. An der Spitze des Unternehmens steht Mr. Theodor Rail, ein Ostindier, der seine Laufbahn als Telegraphenbetreiber der Union Pacific Railroad begann. Der Trust umfaßt außer den großen Gesellschaften: The New York Telephone Comp., The Chicago Telephone Comp., The New England Telephone and Telegraph Comp., The Southern Telephone Comp., The Western Telephone and Telegraph Comp. noch eine ganze Anzahl.

Deutsches Reich.

Reichstagsdispositionen. Im Seniorensenat wurde am Freitag die Geschäftsliste des Hauses und der Eintritt der Weihnachtsferien beraten. Die Etatsberatung soll spätestens am Dienstag in erster Lesung zu Ende gehen. Dann wird die Interpellation über den Jochen-Arbeitsnachweis auf die Tagesordnung gesetzt. Der Staatssekretär des Innern, Desbordes, hat sich bereit erklärt, diese Interpellation noch vor Weihnachten zu beantworten. Außerdem soll aber der erste Nachtragsetat für 1909 fertig bis in die dritte Lesung kommen. Zu dem Ende wird dieser erste Nachtragsetat am Schluß der freitags-Verhandlungen der Budgetkommission überwiegen werden. Dann werden die Ferien entweder Donnerstag oder Freitag nächster Woche beginnen. Die Ferien werden bis zum 11. Januar dauern.

Deutschlands Zukunft liegt in der Luft! Die Nationalliberalen haben im Reichstage einen Antrag auf Errichtung einer Luftschifferradikale eingebracht. Die Regierung soll nicht abgeneigt sein, diesem Antrag ihre Zustimmung zu geben. Fortgesetzt erörtert der Ruf nach größerer Sparamkeit, der Schatzsekretär Bermuth hat eben im Reichstage den Grundsat ausgeföhrt: Keine Ausgabe ohne vorherige Deckung, und nun kommen die Nationalliberalen mit einem Antrag, dessen finanzielle Tragweite gar nicht abzusehen ist. Die Akademie soll natürlich nicht dem Kulturfortschritt der Luftschifferradikale dienen, sondern die Luftschifferradikale als Kriegsbeschäftigung der Bevölkerung fördern.

Der Junkertrutz in Mecklenburg. Die mecklenburgische Regierung erklärte, wie aus Hofsch gemeldet wird, zu der Ablehnung ihrer Verfassungsborlage durch die Junkerbaronschicht, daß sie sich von einer Fortsetzung der Verhandlungen nichts verspreche, die Verannormung treffe die Mitternacht. Bei Verhandlungen im Reichstage werde die Regierung ihren bisherigen Standpunkt, gegenüber einem Eingriff des Reichs, nicht aufrecht erhalten können, spätestens werde sie auf dem nächsten Landtage auf die Verfassungsreform zurückkommen. Die Regierung erklärte dann weiter, daß sie unbedingt an einer Reform der Verfassung festhalte und daß sie sich auf eine Konterföderung des rein Ständischen Landtages nicht einlassen werde.

Dr. Roschke — mandatslos. Der Vorsteher des Bundes der Landwirte, Dr. Roschke, der im Reichstage mit dem größten Eifer die Geschäfte seiner Provinz befor, will nach Meldung in Wälder Blättern, in seinem Wahlkreise Kaiserslautern nicht mehr kandidieren. Herr Roschke ist in diesem Kreise bereits 1903 unterlegen, 1907 wurde er in der Stichwahl mit 14 727 gegen 19 809 Stimmen, die auf unseren Klassen Klammern fielen, wieder gewählt. Herr Roschke weiß natürlich ganz gut, daß er in diesem Kreise

letzter-Kandidat nicht hat, deshalb „will“ er nicht mehr kandidieren. Das alte Geschick von dem Fuchs, dem die Trauben zu hoch hängen.

Christentum in Reinfaktur. Das Reich evangelische Konfessionen beruht sich in einer Eingabe an das Ministerium in Schlag-Redingen gegen die von Bischof Bengler in Weg bezweckten Reichsbestimmungen für Wilschören in denen der Reichsbäuer u. a. sogar der Rat gegeben wird, „unter Umständen in den Wilschören mit evangelischer Unterstützung auf eine Lösung des bürgerlichen Ehe- und Ehescheidungsproblems.“ Das Konfessionsamt sieht in diesen und ähnlichen Anweisungen eine Maßregel, die das Familienleben untergründet und mit der christlichen Schätzung der Ehe in stärkstem Widerspruch steht.“ Das Konfessionsamt legt gegen das Vorgehen des Bischofs Bengler energig Beschwerde ein und bittet die Regierung, zur Beilegung dieser unheilbaren Zustände die geeigneten Mittel anzuwenden.

Bischof Bengler ist ein guter Freund Wilhelm II. und auf dessen besonderen Wunsch nach Weg gesetzt worden.

Schweiz.

Das Altkolonopol.

Bern, 10. Dezember. Der Ständerat nahm mit dem Nationalrat übereinstimmend das Betriebsbudget des Altkolonopolos an.

Spanien.

Die Municipalwahlen.

Aus Madrid wird dem Berliner Tageblatt geschrieben: Seit Beginn dieser Woche wird im ganzen Lande mit voller Stärke die Wahlbewegung für die am Sonntag bevorstehenden Municipalwahlen geführt. Die Konfessionen gehen mit den Sozialisten und allen intransigenten liberalen Elementen ein Bündnis ein, während die Republikaner und Sozialisten sich als Wilschören gruppieren. Die Sozialdemokraten betätigen sich zum erstenmal in so politisch bedeutungsvoller Weise. Der Klausur leidet in der Schürarbeit das Versteht. Dem Ergebnisse der Wahlen sieht man mit Spannung entgegen, da sie gewissermaßen eine Generalprobe für die bevorstehenden Corteswahlen sind. Aus vielen Orten werden die vom Klausur ausgehenden reaktionären Elemente mit den Republikanern und Sozialisten, die die Bourgeoise Politik zum erstenmal zusammengeführt hat, nachdem sie sich jahrelang befehdet haben, sehr hart aufeinanderstoßen. Es wird sich dabei zeigen müssen, ob wirklich die angeblich am Ader befindliche Partei der gemäßigten Liberalen der sich freunde Dritte sein wird, die es mit dem Auktion nicht zu verderben wagen und unglücklich darüber sind, daß Herr Maura erklärt, eine „unerböuliche Feindschaft“ gegen sie zu haben. In den größten Städten haben die bereinigten Kandidaten jedenfalls alle Aussicht, Siege davonzutragen. Das Land ist voll Empörung über die konservative Wilschöpfung mit ihren abföulischen Verordnungen aller Art, mit ihrer böuligen und abföulischen Vernachlässigung aller Dinge, die der nationalen Kultur zugute gekommen wären, wobei nur an das Schulwesen erinnert zu werden braucht, mit ihren kriegerischen Unternehmungen in Afrika, die Tausende von Familien in Trauer versetzt haben und auch an die finanzielle Eiferwidrigkeit der Bevölkerung in nicht zu fernem Zeit, nämlich schon beim nächstjährigen Cortes, neue Wilschöpfung sein werden. Die Folgen so vieler Fehler müssen sich bei den Wahlen geltend machen. Und wenn erst der Sturm des allgemeinen Unwillens die radikale Welle in Bewegung gesetzt hat, so weiß man nicht, wie weit sie laufen wird.

Ein neuer Kurs?

Nach einer sehr vorichtig auszunehmenden Meldung eines bürgerlichen Nachrichtenbureaus sollen die Gerichte in Barcelona in den aus der Auffandigkeit noch abhängigen Prozessen jetzt angeblich mildere Urteile fällen. Von 155 in Barcelona begonnenen Prozessen, betreffend die Ereignisse während des Monats Juli seien in 58 Fällen die Urteile gemildert worden. Die Militärgerichte erklärten sich in 49 Fällen als unzuständig. In 24 Prozessen sei das Verfahren ganz eingestellt worden. 24 Angeklagte seien für nicht schuldig erklärt worden, 56 Prozesse werden angeblich behandelt, darunter seien 17 so gut wie verabsichtigt, 33 werden in den nächsten Tagen beginnen. 100 Gefangene seien aus den Gefängnissen in Barcelona freigelassen worden. Der Generalkapitän von Katalonien hätte in 14 Fällen die Urteile umgeändert und gemildert.

Aus der Partei.

Sozialdemokraten als Schiffe.

Nach der letzten für das Amtsergicht Stuttgart-Stadt erschienenen Schiffeffekte sind 22 Stuttgarter Parteigenossen als Hauptfähnen für das Jahr 1910 berufen. Darunter befinden sich zwei Landtagsabgeordnete, vier Bürgerauswahlsmitglieder und acht Gewerkschaftsbeamte.

In Preußen werden in der Hauptstadt nur die herrschenden Klassen zur Zufriedenheit herangezogen, auf daß die Massenmauer gegen die Wilschöpfung hart und intall erhalten bleibt. Zum preussischen System gehört die Klassenjustiz.

Ein Experiment der schwedischen Parteivereine.

Stockholms Sozialdemokraten wird vom 1. Januar 1910 ab in einer besonders billigen Landbauaufgabe erscheinen, die für diejenigen Proprietäre in den von der Hauptstadt mehr entfernt liegenden Landorten bestimmt ist, denen der Unkommensmangel der Hauptaufgabe — 10 Kronen fürs ganze Jahr, 90 Kreuz für den Monat — nicht erzwänglich erscheint. An der Landbauaufgabe wird das Blatt in etwas geringem Umfange heranzukommen und nur 6 Kronen das Jahr, 60 Kreuz den Monat kosten. — In Schweden sind durch den gewaltigen wirtschaftlichen Kampf dieses Sommers die Klassenverhältnisse schärfer als je geworden. Die Massen des arbeitenden Volkes haben, wie sie von den bürgerlichen Wäldern, auch solchen, die sich sonst recht freireimig und volksfreundlich gebärdeten, im Stich gelassen wurden. Es boykottieren diese Wälder. Sozialdemokraten Unkommenszahl ist seitdem auf fast das Doppelte gestiegen. Aber namentlich in der weiteren Umgegend Stockholms waren noch manche Proprietäre, die bei ihrem elenden Einkommen auf die billigen, mit ungeheuren Massen von Annoncen überladenen Kapitalistenblätter abonnieren hatten, um überhaupt eine Zeitung zu haben. Ihnen wird nun Gelegenheit geboten, das Zentralorgan ihrer eigenen Partei in der billigen Landbauaufgabe zu halten.

Verantwortlich für Retardier. Politische Uebersicht und Parteiverhältnisse: Paul Schmitt. Gewerkschaftliches, Reichliches und Vermittliches Karl Bod. für Lokales Otto Niebuhr. für Provinziales und Verammlungsberichte Gottl. Haspeler, sämtlich in Halle.

Die heutige Nummer umfaßt 32 Seiten.

Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten.
Gründung 1859.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.

Unsere
Schaufenster
bitten
zu beachten.
Gründung 1859.

Sehr vorteilhaftes Weihnachts-angebot.

Weihnachtsroben

im Karton

6 Meter Hauskleiderstoff mit Besatz die Robe 2.25 M.
6 Meter pa. Hauskleiderstoff m. Besatz die Robe 3.50 M.
6 Meter reinw. Cheviot mit Besatz die Robe 4.50 M.
6 Meter reinw. Wollbatist mit Besatz die Robe 5.00 M.
6 Meter Cheviot mit Besatz die Robe 4.50 M.
6 Meter Diagonal mit Besatz die Robe 5.50 M.

Weihnachtsroben

im Karton

6 Meter 110 cm breit. Kostüm Tuch mit Besatz die Robe 7.50 M.
6 Meter Angoratumch mit Besatz die Robe 7.00 M.
6 Meter reinwollenes Satintuch mit Besatz die Robe 9.00 M.
6 Meter 110 cm br. Kostüm-Diag. m. Bes. die Robe 10.50 M.
6 Meter Homespun m. Besatz, letzte Neuh. die Robe 11.50 M.
6 Meter 110 cm br. reinw. Damatumch m. Bes. d. Robe 12.50 M.

Weihnachtsblusen

im Karton

Weihnachts-Bluse im Carton, Blusenmodell St. 1.75 M.
Weihnachts-Bluse im Carton, Batist m. Stück St. 1.95 M.
Weihnachts-Bluse im Carton, Woll-Blus-Plan. St. 2.25 M.
Weihnachts-Bluse im Carton, Woll-Blus-Plan. St. 2.75 M.
Weihnachts-Bluse im Carton, Woll-Blus-Plan. St. 3.25 M.
Weihnachts-Bluse im Carton, Woll-Blus-Plan. St. 3.75 M.

Konfektion

Farbige Winter-Paletots in engl. Geschm. 15.50 b. 30.00 M.
Schw. Paletots aus. euble, Eskimo, Astrach. 22.50 b. 4.75 M.
Weisse Golf-Jacken u. Paletots, chike Fass. 28.00 b. 7.50 M.
Paletot-Kostüme a. Kammg.-Chev. u. Tuch 55.50 b. 13.75 M.
Empire-Wollkleider Satintuch u. Popeline 75.50 b. 29.50 M.
Seiden-Plüsch-Jackets schwarz 19.50 b. 13.75 M.

Konfektion

Seiden-Plüsch-Paletots, schw., extra lang 42.00 b. 25.00 M.
Abend-Mäntel u. Capes, hell- u. dunkelfarbig 23.50 b. 7.50 M.
Kleider-Röcke aus farb. Stoff., engl. Geschmack 9.50 b. 2.25 M.
Kleider-Röcke, marineblau Kammgarn-Chev. 15.50 b. 4.75 M.
Woll-Blusen aus weis. Wollbatist, Popeline etc. 4.75 b. 2.50 M.
Damen-Blusen aus pa. Seiden- u. Tüll-Stoffen 15.50 b. 5.50 M.

Unterröcke

Tuch, mit Bortenbesatz Stück 1.75 M.
Tuch, mit schwarz-weißem Besatz Stück 2.25 M.
Tuch, mit Tressen-Besatz Stück 3.00 M.
Tuch, reine Wolle, mit Bortenbesatz Stück 3.50 M.
Tuch, mit Sammet, reich besetzt Stück 5.75 M.
Seide, aparte Ausführungen Stück 45.00 bis 12.50 M.

Tischtücher

Jacquard, gebleicht, Grösse 110/110 cm Stück 90 Pf.
Jacquard, gebleicht, Grösse 110/130 cm Stück 1.15 M.
Jacquard, gebleicht, Grösse 110/150 cm Stück 1.35 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 115/125 cm Stück 1.90 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 120/150 cm Stück 2.25 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 120/170 cm Stück 2.75 M.

Servietten

Jacquard, gebli., Grösse 60x60 cm 1/2 Dutzend 1.80 M.
Jacquard, gebli., Grösse 60x60 cm 1/2 Dutzend 2.40 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 66x66 cm 1/2 Dutzend 2.75 M.
Jacquard, gesäumt, Grösse 62x62 cm 1/2 Dutzend 3.25 M.
Drell, gebleicht, Grösse 65x65 cm 1/2 Dutzend 1.20 M.
Drell, gebleicht, Grösse 60x60 cm 1/2 Dutzend 2.25 M.

Wischtücher

Weiss-rot-kariert, Grösse 50x50 cm 1/2 Dtzd. 90 Pf.
Weiss-rot-kariert, Grösse 56x56 cm 1/2 Dtzd. 1.00 M.
Weiss-rot-kariert, Grösse 66x66 cm 1/2 Dtzd. 1.35 M.
Weiss-bunt-Esseltor, Grösse 56x56 cm 1/2 Dtzd. 1.40 M.
Staubtücher, imit. Leder 1/2 Dtzd. 60 Pf.
Staubtücher, imit. Leder 1/2 Dtzd. 84 Pf.

Handtücher

Grau Drell, gesäumt 40x100 cm 1/2 Dtzd. 1.20 M.
Weiss Gerstenkorn, m. Kante 48x95 cm 1/2 Dtzd. 1.50 M.
Weiss Drell, vorz. Qual. 45x100 cm 1/2 Dtzd. 1.75 M.
Weisse Drell m. bunten Streif. 45x100 cm 1/2 Dtzd. 2.00 M.
Weiss Jacquard, gebleicht 48x110 cm 1/2 Dtzd. 3.00 M.
Weiss Jacquard, Gersteck. 48x110 cm 1/2 Dtzd. 3.25 M.

Taschentücher

Weiss Linon, für Damen 1/2 Dutzend 55 Pf.
Weiss Batist, vorzügl. Qual. 1/2 Dutzend 70 Pf.
Weiss Linon m. Jacquard-Kante 1/2 Dutzend 1.25 M.
Weiss Batist mit Buchstaben 1/2 Dutzend 1.25 M.
Weiss Linon mit Buchstaben 1/2 Dutzend 1.60 M.
Weiss Linon, Durchbruch u. Buchstaben 1/2 Dutzend 1.65 M.

Damenwäsche

Damenhemd, Vorderschluss mit Spitze Stück 75 Pf.
Damenhemd, Vorderschluss mit Languette Stück 1.15 M.
Damenhemd, Achselschluss mit gestr. Passe Stück 1.15 M.
Damenhemd, Vorderschluss mit Sattel Stück 1.60 M.
Damenhemd, Vorderschluss im Stoff lang Stück 1.50 M.
Fantasiehemd mit reicher Stickerei-Garn. St. 4.50 b. 1.35 M.

Schürzen

Hauschürze, Gingham, waschecht Stück 28 Pf.
Reformschürze, mit Schräglagen Stück 1.20 M.
Wiederschürze mit Spalleutes u. Volant Stück 2.75 b. 1.25 M.
Tändelschürze, weiss Zephyr m. Volant Stück 2.25 Pf.
Tändelschürze, Satin m. Volant, türk gemust. Stück 60 Pf.
Tändelschürze, weiss, Bettist, m. Träger St. 2.50 b. 1.35 M.

Korsetts

Körper mit Languette, Stahlheilage Stück 60 Pf.
Drell, gute Qualität, Stahlheilage Stück 1.00 M.
Drell, gute Qualität, Spiralleider Stück 1.38 M.
Drell, Frackfaçon, Stahlheilage Stück 2.00 M.
Drell, Frackfaçon, Stahlheilage Stück 3.00 M.
Drell, Frackfaçon, Ia. Qualität Stück 7.00 bis 3.75 M.

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz, platt. Paar 50 Pf.
Damen-Strümpfe, plattiert, engl lang Paar 85 Pf.
Damen-Strümpfe, reine Wolle, deutsch lang Paar 1.35 M.
Herren-Socken, militair, p' tt. Paar 40 u. 25 Pf.
Herren-Socken, plattiert, Pat. at gestrickt Paar 75 Pf.
Herren-Socken, reine Wolle. Paar 1.65 b. 1.00 M.

Handschuhe

Körper, schwarz, weiss, farbig Paar 30 Pf.
Trikot mit 2 Druckknöpfen Paar 38 Pf.
Strickhandschuhe, weiss, Wolle Paar 50 Pf.
Wollleder imitirt, mod. Farben Paar 75 Pf.
Glacé für Damen, 2 Knopf Paar 1.10 M.
Gefüttert Glacé für Damen Paar 1.35 M.

Tischdecken

Filz Tuch mit Stickerei Stück 1.10 M.
Fantasie mit Schaur und Quaste Stück 1.75 M.
Tuch mit Stickerei u. Applikation Stück 33.00 bis 1.75 M.
Fantasie mit Blumenbordüre Stück 16.25 bis 2.50 M.
Plüsch mit eleg. Bordüre Stück 18.50 bis 2.75 M.
Plüsch mit Stickerei u. Applikat. Stück 30.00 bis 5.50 M.

Teppiche

Axminster, neue Muster Stück 4.50 M.
Axminster, gute Qualität Stück 18.75 bis 7.75 M.
Axminster, beste Qualität Stück 87.50 bis 24.30 M.
Tapestry, brüsselart. Gewebe Stück 58.00 bis 6.50 M.
Velour, effektvolle Muster Stück 23.75 bis 14.60 M.
Velour, prima Stück 83.50 bis 27.00 M.

Pelz-Stolas

Schwarz Kanin Stück 10.50 bis 1.25 M.
Mouton, naturfarbig Stück 9.75 bis 4.50 M.
Weiss Tibet Stück 13.75 bis 5.75 M.
Schwarz Tibet Stück 20.50 bis 7.75 M.
Herrenschrilm, mit Naturgriff Stück 1.50 M.
Herrenschrilm, Diagonal m. Futteral, Eisenstock Stück 2.25 M.
Herrenschrilm, reine Seide, gedieg. Qual. St. 10.75 bis 3.75 M.

Handtaschen

Leder imit., moderne Farben Stück 85 bis 45 Pf.
Gold-Tasche mit Kette Stück 95 Pf.
Gold-Chiné-Tasche, sehr modern Stück 95 Pf.
Flügel-Form, imit. Leder Stück 1.00 M.
Seiden-Tasche mit Goldstickerei Stück 6.00 bis 1.00 M.
Trapez-Form, Led., eleg. Ausführung Stück 10.00 bis 2.25 M.

Ball-Shawls

Shawl mit Chenille-Fransen Stück 75 Pf.
Ind. Mull, aparte Chiné-Muster Stück 1.50 98 Pf.
Wolle mit Fransen Stück 1.45 M.
Seiden-Chiffon, mod. Chiné-Muster Stück 2.35 M.
Japaner mit geknüpfter Franse Stück 3.80 M.
Chiffon mit Fitter, sehr eleg. Stück 16.00 bis 6.65 M.

Regenschirme

Damenschirm, Taffet-mit. mit Naturgriff Stück 1.50 M.
Damenschirm, Gloria, geschmackvolle Griffe Stück 2.35 M.
Damenschirm, reine Seide, eleg. Griffe Stück 3.75 M.
Herrenschrilm, mit Naturgriff Stück 1.50 M.
Herrenschrilm, Diagonal m. Futteral, Eisenstock Stück 2.25 M.
Herrenschrilm, reine Seide, gedieg. Qual. St. 10.75 bis 3.75 M.

Weisswaren

Diplomaten-Binder, moderne Farben Stück 1.00 bis 30 Pf.
Mozart-Jahob m. Spitze u. Knopfverzierung St. 75 bis 28 Pf.
Mozart-Jahob m. Spitze u. Spachtel-Applik. St. 1.75 bis 65 Pf.
Mozart-Jahob m. Spitze u. Gold-Applikat. St. 2.25 bis 75 Pf.
Hermolin-Collier mit Schließen-Garnitur Stück 2.25 M.
Gold-Haar-Spange, letzte Neuheit Stück 3.25 bis 2.25 M.

Damen-Gürtel

Gold-Chiné mit sparten Schliessen St. 65 Pf.
Gold-Chiné, weiss mit Gold, aparte Schliessen St. 75 Pf.
Sammet-Gummi, schwarz, aparte Schliessen St. 95 Pf.
Sammet-Gummi, schwarz, mit Jett-Points St. 1.60 M.
Seid n-Gummi, schwarz, mit Jett-Points St. 1.10 M.
Gold-Gummi, moderne Dessins St. 6.50 bis 1.95 M.

Trikotagen

Herren-Normal-Hemden Stück 5.75 bis 95 Pf.
Herren-Normal-Jacken Stück 2.90 bis 65 Pf.
Herren-Normal-Beinkleider Stück 3.75 bis 60 Pf.
Damen-Normal-Jacken Stück 3.50 bis 58 Pf.
Damen-Normal-Beinkleid. Stück 2.25 bis 1.75 M.
Knaben-Normal-Hemden Stück 1.85 bis 1.50 M.

Schlafdecken

Schlafdecken, gute Qualität Stück 2.50 bis 85 Pf.
Schlafdecken, Jacquard-Muster Stück 4.50 bis 2.50 M.
Schlafdecken, imit. Kamelhaar Stück 4.00 bis 1.90 M.
Bettdecken, Wafel m. Fransen Stück 4.00 bis 1.65 M.
Bettdecken, altdeutsch mit Fransen Stück 5.00 bis 2.10 M.
Bettdecken Rips mit Languette Stück 7.50 bis 4.00 M.

Bettwäsche

Bezug mit 2 Kissen, bunte Zeichen 6.25 bis 2.50 M.
Bezug mit 2 Kissen, Cretonne 6.50 bis 3.00 M.
Bezug mit 2 Kissen, weiss Louisiana 7.00 bis 2.90 M.
Bezug mit 2 Kissen, gestreift Satin 7.80 bis 6.80 M.
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast 6.50 u. 6.20 M.
Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast Ia 8.25 u. 7.25 M.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Praktische Weihnachts-Geschenke

Für den Vater

Herren-Regenschirme	reine Seide	4 25
Reisedecken	in hübschen Mustern	12.50 7.00 4 50
Schreibzeuge	in Nidel, Platina oder Stahl	15.50 10.50 bis 1 75
Herren-Nachthemden	mit Bordüre	4.25 3 10
Hüte	steif, schwarz	4.25 1 95
Herren-Normalhemden	1a. Qualität	3.50 bis 85 3/4
Herren-Normalhosen		3.50 bis 75 3/4

Für die Mutter

Kaffeesevice	echt Porzellan, 9tefl., beför.	15.00 bis 1 45
Küchegarnitur	beför., 22 teilig	28.00 bis 6 25
Hängelampe	mit Glas- oder Majolikakörper	28.00 bis 2 95
Ziegentelle	wunderbare Exemplare	35.00 bis 90 3/4
Sealkanin-Boa	mit Köpfen und Schweifen, ca. 2 Meter lang	12 50
Schwarzer Kostümrock	auf Futter eleg. ver- arbeitet	8 50
Unterrock	1a. Tuch, moderne Farben, reiches Passionfortiment	4 75

Für die Tochter

Ballschuhe	bronce Chevreau, durchbrochene Perlen- stickerei	10 50
Weihnachtsbluse	4 Rtr. Seidenstoff	7.50 5.50 3 90
Spachtel-Blusen	neueste Form	15.00 11.50 bis 3 95
Tibet-Boa	weiß, ca. 175 Ctm. lang	8 50
Rüschchen-Karton	enth. 3-8 Rüschchen	1.75 bis 28 3/4
Betttücher	2 Rtr. lang, weiß Domlas oder Dalbleinen	3.00 2.00 1 25
Handtücher	Jacquard od. Dreif. 1/4 Dpb.	4.00 2.50 1 50

Für den Sohn

Echtes Münchener Loden-Cape	115 cm lang	10 25
Farbige Oberhemden		7.25 bis 2 45
Breite Selbstbinder,	beliebte Formen	3.25 bis 38 3/4
Diplomatenbinder,	sehr gut	2.00 bis 12 3/4
Herren-Kragen,	alle Formen	Stück 26 3/4
Serviteurs, weiß		Stück 1.10 bis 25 3/4
Weisse Westen		5.45 bis 2 45

Für die Schwester

Elegante Trapeztaschen	echt Leder, 14.00 11.50 7.50 5.50	2 75
Ballschuhe	weiß Glacé, Stickeret durchbrochen	5 90
Moufflon-Stola	in allen Farben, ca. 180 cm lang	7 45
Weisses Empire-Batist-Kleid		28.00 bis 8 50
Fantasie- oder Gummi-Gürtel	im Karton	2.25 1.75 95 3/4
Papier-Kassette	mit Inhalt	3.75 2.25 1.50 bis 28 3/4
Weihnachtsbluse	4 Meter Sammet	6.50 4.75 3 80

Für den Bruder

Reisetaschen, 1a. Bindleder	12.50 8.75 bis	6 50
Reiseneccessaires	25.00 18.00 12.00 8.00 bis	2 85
Brieftaschen	echt Leder	3.75 2.45 bis 95 3/4
Zigarrenetuis	14.00 11.50 9.50 7.75 bis	95 3/4
Zigarettenetuis	22.50 18.50 14.00 8.00 6.00 bis	95 3/4
Eleg. Taschenmesser	Stahl-Perlmutt u. Horn	3.45 2.35 bis 45 3/4
Notenständer, poliert	10.50 7.50 5.25 bis	3 95

Triumphstühle	zum Regen oder Silber	17.50 12.50 10.50 8 50
Zigarrenschränke		14.50 10.00 bis 4 50
Tabakspfeifen		9.50 6.75 4.50 bis 1 85
Linkrusta-Papierkörbe		5.50 3.50 1 95
Rauch-Service	in Nidel und Kupfer	10.00 7.50 6.50 bis 2 25
Herren-Westen	farbig	3.50 bis 1 60
Cachenez	grau, schwarz	3.25 bis 20 3/4

Chaiselongue	1a. Bearbeitung und Bezug	22.50 19 75
Tischdecken	in Tuch und Blüsch, alle Farben	16.50 bis 2 50
Chenilletuch	mit Franzen	6.25 bis 48 3/4
Weihnachtsbluse	2 Meter	4.50 3.00 1 80
Weihnachtskleid	6 Meter im Karton	8.00 6.00 4 50
Kopftücher	mit gebästelter Kante	48 3/4
Nickel-Kaffee-Service		16.50 13.80 8 75

Damenhemden	Sattelfasson Borberbüsch	1 20
Damenhemden	Achterschluss, mit gestickter Basse	1.75 1 25
Elegante Taghemden	mit breitem Einfach und Stickeret	2.45 1 55
Damenbeinkleider	Ante und langes Polson mit breiter Stickeret	1.75 1 20
Teegedecke	mit Franzen, Wohlbaum oder gekäumt	4.50 bis 1 00
Bezüge	mit 2 Riffen, Damast, weiß Vinon od. Stangen- leinen	6.00 bis 2 50
Tischgedeck	mit 6 Servietten, weiß Jacquard oder Dreif.	6.50 2 75

Elegante Herren-Portemonnaies	10.50 7.50 bis	95 3/4
Kragenkasten-Garnitur		3.65 bis 1 25
Zigarrenspitzen,	echt Silber und Meerschmum	5.50 3.75 bis 1 75
Rauch-Service,	komplett, poliert	9.50 6.75 bis 2 75
Elegante Stahl-Uhr		14.00 7.00 bis 5 75
Englische Seidenbatist-Tücher	mit bunter Kante	1/4 Dpb. 1 75
Moderner farbiger Hut,	Sportform	2 45

Ein Poesie-Album	1.95 1.25 bis	22 3/4
Weisser Cheviot-Faltenrock	15.50 bis	7 50
Theater-Pompadour	15.00 12.75 9.50 bis	2 25
Operngläser	15.00 10.75 8.50 bis	6 25
Handschuhkasten	in Blüsch und Leder	6.00 4.25 3.50 bis 1 50
Elegante Ballfächer	9.50 7.75 4.50 bis	95 3/4
Photographie-Albums	in Leder und Blüsch	18.00 12.00 8.00 bis 95 3/4

Regattes, Seide, sehr elegant	1.75 bis	38 3/4
Kragenschoner, weiß	65 3/4 bis	35 3/4
Weisse Oberhemden	5.25 bis	1 85
Farbige Garnituren	1.60 bis	55 3/4
Gummi-Hosenträger	mit Lederriemen	1.75 bis 35 3/4
Taschen-Necessaires	2.25 1.45 bis	45 3/4
Glacé-Handschuhe,	elegant mit Futter, im Weihnachtskarton	4.50 3.45 1 45

Melodienschatz fürs deutsche Haus für musikalische Feinschmecker 1 95
enthalt:
Salonstücke, Tänze, Märsche,
Weihnachtsmusik, Walzerlieder,
Studentenlieder, Volkslieder,
Vaterlandslieder u. s. w., u. s. w.
elegant gebunden.

Hamburger
Engros-Lager
Leopold

Nussbaum

G. m. b. H.,
Halle a. S.,
Sr. Ulrichstr.
60-61.

Für die Inserate verantwortlich: Red. J. J. J. — Druck bei r. Halle'sch. Genossenschafts-Verlag. (G. G. m. b. H.) — Verleger: Herr. Ing. Carl J. J. J. — sämtl. i. Halle a. S.

Eine seltene Kaufgelegenheit. Nur kurze Zeit.
Total-Ausverkauf sämtlicher Spielwaren
 wegen Aufgabe dieser Abteilung
 zu **horrend billigen Preisen.**

Verlangen Sie
Rabattmarken
 auf alle
Spielwaren.

M.BÄR

Grosse Ulrichstrasse 54.

Verlangen Sie
Gutscheine
 für unsere
Mefall-Pracht-Kalender.

Für die Hausfrau
 empfohlen zur Weihnachtsbäckerei

Hauskrone,
 bester Butter-Ersatz.

zu haben in fast allen Fleischer-Geschäften.

Dampfalgschmelze und Speisefett-Eabrik
 :: der Fleischer-Innung zu Halle a. S. ::

Brantleute
 bitte um Beachtung
 meines enorm großen
 :: Wäbellogers. ::

Preise auffallend billig.

Sofas von 28-98 M.
 Sesseltüren von 75-350 M.
 Spiegel von 3-120 M.
 Tische von 8-125 M.
 Stühle von 3-30 M.
 Bettstellen 12-80 M.
 Matratzen 8-125 M.
 Sesseltüch 30-78 M.
 Schränke 22-85 M.
 Schreibtische 16-180 M.

Komplette Wohnstuben,
 Salons, Herrenzimmer,
 Schlafzimmer, moderne
 Küchen, unverändert billig
 bei langjähr. Garantie
 :: verkauft ::

S. Rosenberg,
 Seifstraße 21, 1 St.

Seltener Gelegenheitskauf!

Ueberzieher, Ulster, Joppen,
 Schlafrocke und Anzüge,

nur prima, prima Sachen, in
 Stoff u. Arbeit wie nach Maß.

Um bis Weihnachten zu räumen,
Billig! Billig!

Bestellungen nach Mass wie bekannt elegant und gut.

Rabatt-Verleih. **Otto Knoll, Leipzigerstr.**
 Obere

Klassiker, Bilderbücher, Jugendschriften
 Kochbücher

Gerahmte Bilder jeder Art
 :: in bekannt grösster Auswahl, von 1 Mark 50 Pfg. an ::

bei
Tausch & Grosse
 Grosse Ulrichstrasse No. 38, nahe der Promenade.

7
Zeppelinspiele.
 Für Jeden etwas.

Pr. 1.
Ein Luftschiff-Reisenspiel,
 anlegend an Zeppelins erste
 große Fahrt 1.25 M.

Pr. 2.
Eine Luftschiffreise,
 bei welcher alle Freuden und
 Leiden der Luftschiffahrt durch-
 geföhrt werden 1.75 M.
 Dasselbe in etwas ein-
 facherer Ausführung . 1.- M.

Pr. 3.
Eine Wolkentahrt
 im Luftballon, die uns über-
 raschende Ausblicke auf die
 sehenswürdigsten Städte der Welt
 ermöglicht 2.25 M.

Pr. 4.
Das lenkbare Luftschiff.
 Ein hochinteressantes Luftschiff-
 spiel, die aufgeblauten Ballons
 steigen von der Ballonhalle aus
 und die glückliche Landung
 führt zum Gewinn . 3.- M.

Pr. 5.
Ein Wettrennen
 der verschieden. Systeme mit feiner
 lackierten Zinnballons 3.75 M.

Pr. 6.
Durch die Luft
 in Zeppelin, interessantes Reife-
 spiel, Prachtansgab. in großem
 Karton 5.- M.

Pr. 7.
Zeppelinfahrt,
 ein Zeppelin-Reisenspiel in ge-
 schmackvoller einfacher Aus-
 stattung 0.90 M.

Als passende
Weihnachtsgeschenke
 empfehle ich besonders preiswert
 Tischdecken, Sofadecken, Nähtischdecken, Ueber-
 gardinen, u. s. v. in Tuch u. Plüsch, in reichhaltigster
 Auswahl.

Ferner offeriere ich als besonderen Gelegenheitskauf
 einen großen Posten
**Wirtschaftsschürzen, Tändelschürzen, Kinder-
 schürzen, Kleiderröcke, Unterröcke etc. etc.**
 zu **aussergewöhnlich billigen Preisen.**

Fr. Naumann, Zeitz,
 Lindenstrasse 12.
 Sein Laden. Sein Laden.

Ausstellung
 moderner
**Gas-Beleuchtungs-
 Körper**

ferner
**Gasherde,
 Gaskocher,
 Gasplätten**
 sowie
**Bade- u. Klosett-
 :: Einrichtungen ::**

Gasternzündung
 Benoldgas-Zentralen.

W. F. Kaufholz,
 Kleine Ulrichstrasse 18a. — Tel. 3349.

Weissenfels.
 Der werten Arbeiterschaft a. Nachr.,
 daß ich von Montag den 18. d. M. ab

Weihnachtsbäume
 Seitger. 11 Volkshaus, u. Stand
 auf dem Markt feilhalte.

Franz Schumann.

Wo kaufen wir
 unseren
Weihnachtsbaum?
 Bei **Rösler Otto,**
 Kaiserhof, Reilsstrasse und
 Eichendorferstr. 20.

Empfehle
pa. Stollenmehle,
 Garantie für gutes Geraten, von
 16 Pf. per Pfund,
Kaiserauszug 1/4 Pfr. 5 Mfr.
Emil Beer, Bäckermstr.
 Zeitz, Schwarzstr. 20.
 (Baracke bill. 15 Pf. das Stück)

Werkzeuge, Eisenwaren
 in nur gut. Qualität empfiehlt
Paul Schneider Werkzeug-
 straße 4.

Richard Flemming
 Schmeerstrasse 22,
 empfiehlt als
 passende Weihnachtsgeschenke
 in reichster Auswahl:
 Operngläser und Feldstecher,
 rein achromatisch,
 Barometer, Thermometer, Reisszeuge,
 Modell-Dampfmaschinen und
 Betriebsmodelle dazu,
 Laterna magica, Dynamomaschinen,
 Elektromotore,
Brillen und Klemmer
 in allen Preislagen.

Zeitz. Großen Posten Zeitz.
Puppen- und Puppen-Sportwagen
 einzeln billigst zu verkaufen.
Richard Naumann, Kindervagenfabrik,
 Donatschstraße 52 (früher Weissenfelsstraße).

Nervenschwäche
 und Nervenerschöpfung. Ausserst lehrreicher Ratgeber und
 Wegweiser von Spezialarzt Dr. Rumler zur Verhütung und
 Heilung von Gehirn- und Rückenmarks-Erkrankung. Der
 auf einzelnen Organen konzentrierten Nerven-Zerstückung
 und deren Folgenstöße. Von geradezu unerschätzbarem
 gesundheitlichen Nutzen. Gegen M. 1.00 Briefmarken franko zu
 beziehen von Dr. med. Rumler Nachf., Genl 340 (Schweiz).

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 11. Dezember 1909.

Für die ausgefertigten Mandatblätter Vergütet
 veranstaltet der Sozialdemokratische Verein am Dienstag den 14. Dezember eine Späterstellung im Volkspark. Zur Aufklärung gelangt das mit großem Erfolge gespielte Drama von W. Dreyer Der Prosefandant. Programme, a 20 Pf., sind im Parteisekretariat, in der Volkshandlung, im Volkspark, sowie in den Filialen des Volksblatts: A. Albrecht, Lindenstraße, G. Wendin, Lorstraße, J. Schneider, Deelenstraße, J. Sano, Geißstraße und G. Wieg, Triftstraße zu haben.

Einen Wärdensaal für Kinder

beranflastet der Bildungsausschuß am Mittwoch, 15. Dezember, nachmittags 5 Uhr im großen Saale des Volksparks. Das Institut für wissenschaftliche Photographie und Projektion in Leipzig wird in farbenreichen Lichtbildern die schönsten Märchen und Sagen vorführen, wozu den Kindern der erläuternde Text erzählt wird. Eintrittskarten zu 5 Pf. sind gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches im Partei- und Arbeitersekretariat, in allen Gewerkschaftsbüros und Verkaufsstellen des Konsumvereins zu haben.

Zum Wahltagwählergebnis.

Je mehr wir das Wählergebnis vom 28. November in Einzelheiten verfolgen, je gewisser drängt sich die Ueberzeugung auf, daß hier kein Augenblickeversatz der ringenden Arbeiterpartei vorliegt, der bei nächster Gelegenheit wieder in sein Gegenteil verandelt werden könnte. Die heftige Agitation der Parteigenossen nach dem Schlag von 1907 hat ihre guten Früchte gezeitigt, diese Erkenntnis wird alle veranlassen, noch eifriger an der Parteiarbeit teilzunehmen, um das Ertrugene zu festigen und neue Gebiete zu erobern.

Die allgemeinen Rissen sind ja bekannt, des Zusammenhanges wegen seien sie hier jedoch noch einmal genannt. Wahlberechtigt waren vorhanden 1908 = 47 984, 1907 = 68 418, 1909 = 56 848. An der Wahl beteiligten sich 1908 = 38 904 Wähler, oder 83,16 Prozent, 1907 = 47 214 Wähler oder 69,89 Prozent und 1909 = 47 716 Wähler oder 84,88 Prozent. Gegen das Jahr 1907 ist also ein Rückgang der Wahlbeteiligung um 4,71 Prozent. Es waren eben keine Querrahmen, sondern eine Wahl der Staatsbürger mit politischem Interesse. Selbst aber wenn wir ausdrücklich genug wären, diese fehlenden 4,71 Prozent allesamt als bürgerliche Wähler zu betrachten, so wäre Herrn Neimann damit ein Stimmengewinn von 2654 entstanden, also längst nicht genug, um die sozialdemokratische Majorität wett zu machen. — Nun betrug die sozialdemokratische Stimmengahl 1908 = 20 489, 1907 = 21 941, 1909 = 25 843. Das sind im Verhältnis zur Zahl der Wähler 1908 = 51,22 Prozent, 1907 = 46,47 Proz., 1909 aber 45,48 Prozent. Nun geben aber diese Prozentzahlen noch nicht den genaueren Ausdruck der politischen Situation im Wahlkreise. Nur der Vergleich unserer Stimmen mit der Zahl der Wahlberechtigten kann uns lehren, ob wir uns im Vormarsch befinden oder nicht. Und da zeigt sich denn folgendes: 1908 hatten wir 42,59 Prozent der Wahlberechtigten, 1907 trat ein Heiner Rückgang ein auf 41,07 Prozent, 1909 haben wir dafür einen kräftigen Schritt nach vorwärts, nämlich auf 45,89 Prozent. Diese Gegenüber-

stellung zeigt uns, daß bei intensiver Arbeit der Wahlkreis Halle-Saalkreis zu einem der für die Sozialdemokratie absolut sichern Kreise mit über 50 Prozent sozialdemokratischer Stimmen der Wahlberechtigten gemacht werden kann. Und diese Arbeit muß unbedingt geleistet werden!

Stellen wir nun zunächst einmal fest, wie die Wahlbeteiligung getrennt in Stadt- und Landgemeinden war. In Halle waren 39 221 wahlberechtigt, davon haben 82 876 ihre Stimme ab, das sind 83,82 Prozent. Etwas geringer war die Beteiligung in den drei Saalkreisstädten. Von 2406 Wahlberechtigten gaben 1890 ihre Stimme ab = 78,29 Prozent. Hieran partizipierten 8 Männer mit 86,17 Prozent, 23 Frauen mit 81,38 Prozent und Weibin mit 77,96 Prozent. Danach ist zumal in Weitzin, wo allerdings viele Schiffer abstimmen, auch recht viel Arbeit zu leisten, wozu die hartgen Parteilosen denn auch entschlossen sind. Ganz sicher werden sie darin von Halle aus energische Unterstützung finden. — Ueberordentlich stark ist dagegen durchschnittlich in den Dörfern des Saalkreises gewirkt worden. Von 14 716 Wahlberechtigten traten 13 189 zur Wahlurne = 89,62 Prozent, also noch mehr, als 1907 im Wahlkreise durchweg. Auch dies muß als wichtiger Fingerzeig für unsere künftige Agitation gelten. Einmal zeigt es uns, da wir doch im Saalkreise die absolute Majorität erzielen, welche bankrotten Arbeitsschuld uns hier gegeben ist, zum andern ersehen wir, daß in der Stadt Halle selbst mit ihrem Unterbeamtenbesatz seinen zahlreichen Kleinbürgerum, seinen vielen unangelernten Arbeitern noch weit größer und energischer forgtortigt werden muß, als bisher.

Die einzelnen Orte im Saalkreise zeigen natürlich bedeutende Unterschiede. Die höchste Beteiligung war in dem kleinen Ort Priester mit 100 Prozent zu verzeichnen, dort sind allerdings nur 43 Wahlberechtigte. Im geringsten war die Beteiligung in Pulze, wo nur 91 Wähler nur 86 abstimmten = 39,36 Prozent. Die niedrige Ziffer findet ihre Erklärung in der Abwesenheit der Schiffer, die dort zahlreich wohnen. Ähnlich diesen beiden Extremen bietet sich nun ein mannigfaltiges Bild. Um den Genossen eine genauere Kenntnis der Verhältnisse zu ermöglichen, geben wir nachfolgend die Wahlbeteiligung jedes einzelnen Wahlbezirks.

Sehr stark, mit 90 Prozent und darüber, wählten folgende Orte: Priester 100, Kaltenmark 98,73, Großsch 98,38, Döpn 97,10, Altsdorf 96,92, Bettin 96,17, Kirchblau, Mittelblau je 96, Brachwitz 95,84, Seeben 95,02, Rauenborf 94,70, Bößberg 94,17, Trebitz b. S. 93,95, Lohbau 93,91, Wittschöna 93,84, Obermalwitz 93,74, Brachstedt 93,71, Wörmitz 93,63, Dießau 93,62, Gutsenberg 93,60, Dömitz 93,47, Lieslau, Wölmitz je 93,33, Deulichen 93,10, Dammendorf 92,85, Reibeubg 92,77, Sonnenw 92,10, Goltz 92,08, Gröbers, Raunitz je 92,30, Lorna 92,15, Kuiterna 91,91, Pöben 91,00, Werbitz 91,78, Jowitzschöna 91,72, Dömitz 91,32, Döbel 91,30, Schelltau, Wölmitz je 91,25, Dölan 91,17, Schwerg 91,15, Schiepitz 91,05, Kokenitz 90,95, Dömitz, Neuh 90,90, Bendorf 90,78, Kanena 90,72, Dulena 90,69, Teicho 90,60, Hof, Weitzin, Jenden je 90.

Dann folgen die unter 90 Prozent: Radewell 89,88, Osendorf 89,91, Spindorf 89,55, Bendorf 89,47, Kammendorf 89,44, Klana 89,35, Crostfurt 89,32, Garfena 89,28, Kapfenecke 89,18, Beesen 89,17, Rottenburg 88,93, Pfäfersen 88,88, Wöderau 88,78, Ballwitz 88,87, Dömitz 88,09, Weefbau, Leben-

dorf je 87,87, Mielichen 87,85, Dömitz a. G. 87,75, Weitzin 87,50, Eismannsdorf 87,38, Söbenblau 87,15, Söben 87,09, Niemburg 86,78, Werbitz 86,73, Dömitz 86,68, Bieslau 86,42, Brachwitz 86,30, Trebitz a. S. 86,11, Schwölmitz 85,82, Unterpöben 85,59, Döbitz 85,13, Goltz 85,07, Stöfzig 85,05, Dömitz 85,—, Schönnewitz 84,88, Weiersberg 84,82, Döbitz 83,72, Wölsdorf 82,68, Leitzmitz 81,70, Rabatz 81,85.

Unter 80 Prozent der Wahlberechtigten haben nur in Bettin mit 77,96, Dömitz a. S. mit 77,83 und Kuiterna mit 39,96 abgestimmt. Die Wahlbeteiligung war also in den Saalkreisorten durchweg eine sehr starke. Das Abstimmungsverhältnis der bürgerlichen Wahlbezirke usw. bringen wir in nächster Beilage.

Der Staats- und der Finanzanschluß

hielten am Donnerstag Sitzungen ab. Der Staatsaus- schuß hat seine Genehmigung einiger neuer Lehrer- und Lehrerinnenstellen über die Ortsgelagen der Lehrer. Diese wurden auf 500 Mk. festgelegt. Der Magistrat hatte nur 450 Mk. gewollt. Die Schuldeputation dagegen 600 Mk. Der Beschluß des Staatsauschusses soll den Magistrat darstellen. — Im Finanzanschluß wurden 2000 Mk. für Ausarbeitung des Hauptbuches zu den Bauten auf dem neuen Friedhof an der Dessauerstraße ausgeworfen. — Zur Inhabung der Bücher des Städtischen wurden 2900 Mk. bewilligt. — Da den Steuererhebungen jetzt auch die Neben- bezüge zur Festlegung der Pension angeschlossen werden, wird einem pensionierten Steuererheber die Pension, rückwärts auf 1903, erhöht. — Dem Direktor des Nahrungsamtes, Untersuchungsamtes wurde ein Vierteljahr Nichtentlohnung nachbewilligt. — Zur Pflege von Grabern wurden zwei Kapitale angenommen. — Das Hospital für einen Selbstmörder erhalten. — Die Pensionierung eines Einnehmers vom Gas- und Wasserwerk wurde gutgeheißen. — Schließlich wurde der Erwerb eines Grundstücks an der Reifstraße beim Zoologischen Garten in der Größe von 7252 Quadratmetern genehmigt. Der Kaufpreis ist 125 000 Mk. Der Grundrichtauschluß hatte sich gegen den Kauf ausgesprochen.

Sehr referiert

verhält sich die bürgerliche Presse zum Endergebnis der Stadtverordnetenwahl. Einmal jedenfalls, weil sie nichts rechts zu sagen weiß, dann aber, weil alles, was gesagt würde, die bürgerliche Schmach nur vergrößern könnte. Also schweigt man sich aus, denn das Resultat ist wirklich nicht so, daß ein bürgerlicher Pfeffelsack sich daran wägen kann. Nur am Tage nach der Wahl mochte man anerkennen, daß ein paar Worte. So sprach die Saalkreiszeitung in drei Zeilen von einem „klaren Sieg“, einem „ausgesprochenen Ergebnis“, einem „so wichtigen Sieg“. Der „absolut unparteiliche“ Oberamtsrat sagte gar nichts, nur unter unfreiwilligen Spottausdrücken, die kalte Zeitung, schwang sich zu einem Rufes aus. Das brühte m. in ihr, dem die Aufgabe zufällt, sich möglichst durch „Schlaggedichtes“ zu helfen, betracht einen Artikel, von dem der Schluß folgte laut:

Es wäre noch mancherlei zu sagen über die Praktiken der Sozialdemokraten auch bei dieser Wahl. Sie zeigten das gewohnte Bild von der fäulnischen Bedienung noch Schwächer durch die überzeugenden Doreisgründe, als da sind Döflet, Herruf und Bergleiden. Das alles hat diesmal doch nichts genützt, und das wollen wir uns freuen. Aber

Ein Urteil

herrscht über meine fertige Herren- und Knaben-Garderobe:
 Die Stoffe sind solide
 Der Sitz tadelloß
 Die Auswahl hervorragend
 Der Geschmack vornehm

Ulster Winter-Joppen Paletots
 17-68 Mk. 4.50-28 Mk. 14-60 Mk.

Ed. Cohn,

Inh. Max Franken.
 Leipzigerstr. 1, am Markt.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Morgenjoppen und Schlafröcke
 als Weihnachtsgeschenke geeignet,
 in reizender Ausführung.

Arbeiter, Genossen! Helst das Fiasko der Reichsfinanzreform des Schnapsblocks besiegeln! Verweigert Branntweinsteuer und Liebesgabe! Trinkt keinen Schnaps!

auch in diesem Falle sei immer wieder die Hoffnung an das Bürgerturn gerichtet, das es nicht die Hände in den Schoß legt, das es nur immer die eine Politik verfolgt, das auszusprechen, was ist, und das es darum auch nicht die Dinge gegenüber der Sozialdemokratie geben läßt, wie sie wollen. Die Sozialdemokratie ist nicht der Ausdruck des reinen Idealismus. Sie ist die Partei der Gewalt und der Unterdrückung. Keine sie zur Herrschaft, dann wäre es mit dem Recht der freien Persönlichkeit für immer vorbei, und alle müßten tanzen, wie die roten Genotherrschler spielen.

Das gute Räthchen, welches diesen Schein bezapft hat, spricht weder besseres Wissen. Wie sehr die Sozialdemokratie das Recht der freien Persönlichkeit achtet, wußte es am besten wissen. Gaben wir doch einem recht bekann. In Parteigenossen, der von einem neuen Herrn aus der halbeschen Zeitung um — Unterstützung angegangen wurde, bereitwillig dazu Erlaubnis gegeben. Weshalb weiß Herr M. davon und hat es nur vergessen. Weil er überhaupt ein gar so verlässliches Menschenlein zu sein scheint, wollen wir ihm seinen Schmalz über die fünfjährige Belagerung Schwabenters durch die Sozialdemokraten wohlwollend nachsehen. Herr M. mag seinen Rührschlüssel bei der halbeschen nur recht fest zwischen die Zähne nehmen. Wenn er keine stilleren Dreckschlumpen auf die Sozialdemokratie werfen kann, möchte ihn die fünfjährige Belagerung Schwabenters, wie sie an Reklamen in die halbesche Zeitung geht, willyhalbt leicht die Maulschuppe bekränzen.

Der „absolut unparteiische“ Generalanzeiger hat zwar nach der Wahl nichts zu sagen genützt, was Herrn Ruchhöschs Postkommunikation schaden könnte, wohl aber am zweiten Tage der Wahl. Zum Ruh und Frommen derjenigen, die eigentlich auf die „absolute Unparteilichkeit“ nicht mehr hineinfallen sollten, sei es hiermit gestellt:

Die Kandidaten des halbeschen Bürgervereins haben also gegen eine Vorprüfung erreicht. Gefährlich wäre es aber, wenn man nur ihre Wahl für getauert halten wollte, da die Sozialdemokraten gewisse Anstimmungen machen, um doch noch zum Siege zu gelangen. Es ist vilmehr dringender Wunsch jedes national gesinnten Mannes, sein Wahlrecht auszuüben. Diejenigen Mitglieder des Allgemeinen Bürgervereins für sächsische Interessen, welche eben Jurisdiction über sollen, weil ihre Kandidaten nicht in die Stichwahl gekommen sind, würden lediglich der Sozialdemokratie Schaden leisten, zu ihrem eigenen und zum Schaden ihrer Partei.

So wußt der „absolut unparteiische“ Generalanzeiger gegen die Arbeiterklasse. Arbeiter, die das elende Recht in Freie Wohnung dulden, schädigen sich selbst aufs Schwerste.

* **Boshaftiger Garten.** Am Raubhühnerhof ist seit einigen Tagen wieder einmal ein Häuf mit einem Paar fliegender Gänse von Japa aufgefressen worden. Diese geflügelten Säugetiere sind nicht fliegend, sondern nur kängig zu sein. Nach dem Verlust, die interessanten Tiere in einem größeren Käfig, in dem sie sitzen, zu halten, so werden sie sehr schnell, während sie sich in kleineren Räumen, wo sie noch nicht einmal die Flügel ausbreiten können, verhältnismäßig gut halten lassen. Es ist ein überaus sonderbares Anbild, den sie mit dem Kopf nach unten hängend in die Flughaut eingewickelten Tiere gesehen. Demgemäß ist die Art oft fadenlang. Diese fruchtbarsten Hühnermäule unterscheiden sich von untern intelligenten Hühnermäulen besonders auffallend durch das Fehlen des Schwanzes und der Flughaut zwischen den Hinterextremitäten. Dies erklärt sich daraus, daß unsere Hühnermäule Weine, Schwanz und Flughaut als ein festes Gefüge bei ihren nützlichen Flügen benutzen. — In vielen Gegenden nicht es schon recht nehmlich aus, denn bei den Kranichen, Gänzen, Schwänen und den jetzt im schönsten Hochzeitskleide prächtigen Enten, den Stittiden und Fasanen sind zahlreiche Weibchensbüßlinge aufgestellt worden, in deren Schoß sich die Tiere bei der Anbill der Winterzeit zurückziehen können.

Metropoli-Theater. Geheißte Nr. 2 bringt im neuen Programm nur ganz neue sowie hochinteressante Bilder zum Besonderen. Darunter Weinhausbilder, Dramen, Naturaufnahmen und humoristische Bilder.

Brudersdorf, 11. Dezember. Das Riefenwerk Alwiner Verein birgt in seinem Betriebe Zustände, die uns schon oft Anlaß zur Kritik gaben. Gegenwärtig laufen nun wieder außerordentlich viel Klagen ein, von denen wir einige vor öffentlichem werden. Vor allen Dingen wird außerordentlich über die Behandlung durch die Gruubenbeamten geklagt, dann aber auch über die lange Arbeitszeit, die Geberet und Misshände in den Einrichtungen. Die Arbeitszeit dauert jetzt von 6 Uhr morgens bis 10 Uhr mit Pausen, die in Summa eine Stunde ausmachen. Es wird gefagt, daß die Arbeiter wenig Gehalt erhalten. Vor allen Dingen wird über die Verhältnisse der Arbeiter, die sich bemühen abradern müßten, wenigstens anständig behandelt. Am Donnerstag vor acht Tagen gab es eine dreistündige Betriebsstörung. Die Vergleute gebrauchten auszuführen. Da trat ihnen Zeiger Nr. 4 entgegen und brüllte: Wo wollt ihr hin, Brummen? Wo mag dieser Mann meine Wohnung zeigen? Wo soll ich hin? — In der nächstfolgenden Zeit, am Freitag, brannte es siefst in der Gruube. Die Vergleute müßten infolgedessen vorgeeilt ausführen. Da trat ihnen der Oberzeiger Freitag, der wegen seiner Grobheit ganz besonders berüchtigt ist, entgegen und verlangte, daß sie bis

Honor und Saire.

Reues aus Saire. Wieber eine sensationelle Nachricht von der Wasserfontäne Ein Werkmeister hat aus Sachsen die ganze laiserliche Welt für 72 M. 70 Pf. an einem Altkäuflein verkauft. Der Staatssekretär des Reichsmarineamtes soll außer sich sein. Der Käufer ist nicht abgeneigt, von dem Geschäft zurückzutreten, er verlangt aber 750 Millionen Mark Abfindungsgeld. Der Staat ist nicht bereit, diese Forderung nicht binnen vierundzwanzig Stunden, so will er die ganze Welt an England oder Amerika weiterverleihen.

In der Stadt Kiel herrscht große Aufregung. Am meisten sind die Monturisten des glücklichen Erbes empört, weil er das Geschäft allein gemacht hat. (114.)

Der bedröhte Hätsch. Ein durch die Zehlfleuer kräftig geborener, 78 Jahre alter Zehlfleuer in Bina sollte die gefürchtete Unterhaltung von drei Viertel seines bisherigen Wochenlohnes von 408 M., nämlich 308 M. — erhalten. Aber das löbliche Hauptamt schrieb dem Zeiger, daß in verschiedenen anderen sächsischen Städten für ihn Arbeitsgelegenheit sei, bei der er wenigstens drei Viertel des bisherigen Gehaltes erziehen könne. Mit dem Nachweis einer Arbeitsgelegenheit für die staatliche Unterstützungspflicht als erfüllt zu betrachten! —

Es ist überaus lächerlich, ja empörend, wenn ein junger Mann von 78 Jahren wegen dieses Wohlstandes gleich die Staatsbürgerschaft in Anspruch nimmt, nicht richtig zum Zeiger, daß zu greifen und anderswo sein Glück zu suchen! Zeigten ihm eine Reihe gut rentierender Zeiger nachweisen: Gehenbedeut einen neuen Zeigerbüßler für eine Zeigergruppe; unter Umständen wird bemerkt der Boden eines Königs von Serbien oder gar eines Königs von Griechenland frei; oder: warum nicht der Mann nicht Deutscher sein? Zeigte er konnte den Nordpol — wirklich — entdecken oder neue Diamantminen in Südwestafrika, ein gutes Lustspiel schreiben und ein Seibengeb damit verdienen; mit einer Flugmaschine Flammars Reford schlagen; eine amerikanische Willkürschlichter beiraten oder die Madame Etzschel, zwei feld Wärschleiten leben dem Mann offen — aber er schenke und lacht den Hätsch um wöchentlich drei Mark und zwei Pfennig zu tranken! Inerfort!

Wichtig! Die Demoralisation in den Kreisen der dreiunddreißigjährigen sächsischen Zehlfleuer ist weit gediehen! (Jugend.)

Arbeiter-Sekretariat, Halle a. S.,
Gatz 42/43, Hof, 2 Treppen.
Sprechstunden nur Wochentags von 11^{1/2}-1^{1/4} Uhr und abends von 5-8 Uhr. Sonnabend nachmittags und Sonntags geschlossen. — Telephon Nr. 1541.

Parteilosen! Gedankt der Mannfelder Klassenkämpfer!

* **Jugendorganisation Halle.** Sonntag nachmittags 1^{1/2} Uhr, zwei Abteilungs-Versammlungen der Abteilungen Süd und Nord. Versammlungs-Ort: der Südbühnen; Restaurant Hof, Ecke Baum- und Streibstraße, der Nordabteilung: Volkspark. In beiden Versammlungen sind wichtige geschäftliche Angelegenheiten zu erledigen. Sachliches Erörtern ist dringend notwendig.

* **Eine öffentliche Jugendkassen-Ausstellung** wird in diesem Jahre vom Bildungsamt in Volkspark nicht veranstaltet. Alle guten Jugendkassen, Gesellschafter und Spieler sind in reichem Maße in unserer Volksparkhandlung, Gatz 42/43, welche auch Sonntag geöffnet ist, zu haben.

* **Stenographie.** Heute, Sonnabend, beginnt im Volkspark ein Kursus des Deutschen Arbeiter-Stenographenbundes, welcher das System Wendt betreibt. Siehe Anzeiger.

* **Verboten** ist der Gleichnam-Versteigerer Moritz Dieckel über seinen Verhältnissen berichtet worden zu. Der Versteigerer wurde am Mittwoch bereits bei Margis, auf dem Wege nach Mühlitz, tot aufgefunden. Wahrscheinlich ist ein Vergiftungs-Todesurache. Diesel war Mitglied des halbeschen Bürgervereins. Unglück in der Familie soll seine Versteigererarbeit, wegen deren er kein Stadtvorordnetenmandat niederlegen mußte, hervorgerufen haben.

* **Aus dem Bureau des Stadtheaters.** Sonntag nachmittags 1^{1/2} Uhr, zum letzten Male die melodische Operette von Leo Fall. Die Volksparkhalle in gegeben, und zwar als freudig-vorstellung bei ermäßigten Preisen. Abends 7^{1/2} Uhr: Lindene Götterfest des Variations Erik von Horst an. Kassebühne. Montag: Rühme Vorstellung im Wildenbruch-Theater. Die Habensteinerin (Verdacht: Ist. Wilden a. G.). Den jungen Weller spielt Herr Hund. — Dienstag: Die Färberei-Erik. Mittwoch nachmittags 3^{1/2} Uhr: Alexander d. G.

* **Neues Theater.** Sonntag finden wiederum zwei Vorstellungen statt. Nachmittags 4 Uhr als Extra-Vorstellung bei kleinen Preisen (No. 45, 70, 105 Pf.). Wiederholtes interessantes Schauspiel: Kaptenreiter, während am Abend das erste Götterfest Paul Meißners stattfindet, bei welcher Gelegenheit eine der meist gelungenen Werke Herrn Lindemanns, Sodoms Ende, dargestellt wird. Anfangs findet die letzte Wiederholung von Oskar Lamentals Lustspiel-Ravität zwischen Ja und Nein statt.

* **Im Hoftheater** tritt heute Sonntag, den 12. Dezember in der Nachmittags-Vorstellung Willy Assolun mit seiner Nielsen-Dramen-Romane auf. Auf den Schluß hin erzieht sich ein Neuen von Denons auf das Publikum. Die Welt von Heloni leinen phänomenalen Verlauf von Schicksal und Angen vorführen. In der Nachmittags-Vorstellung spielen keine Familienverhältnisse. In der Abend-Vorstellung findet als Hauptnummer des Abends die Wiederholung der tollen Vorleser Dame auf Steigen statt. Um den Ausdruck an den Abendfalls zu verändern, sei auf den Versteigerer im Theater-Bureau hingewiesen. Derlei ist den ganzen Tag über geöffnet.

6 Uhr bleiben sollten. Das wurde verweigert, da es absolut keinen Zweck hatte. Zur „Strafe“ dafür wurde einigen Vergleuten gekündigt. Und wenn in zwei Wochen Herr Freitag in die Straße geht, dann heißt es: Friede an Erben über. Welche Komplikationen mögen dann in dieser Hinsicht vor sich gehen? Werthwirdig ist nur, was die Bergarbeiter sich von derzeitigen Leuten alles gefallen lassen.

Von den Betriebsbedingungen ist ebenfalls nichts erfreuliches zu sagen. Man betrachte nur, wie die Arbeiter an ihre Arbeitsstelle gelangen müßten. Wo ist die vorgezeichnete Treppe mit Geländer? Wo ist etwas gelagt, dann heißt es: Nichts, doch 40 Meter auf dem Kopf hinunter! — Wo ist ferner die Laufbahn in den Bahnhöfen? Wo ist eine Laufbahn oder Aufstiegsstufe für die Arbeiter? Da steht man die Gruubenflauer während der Nacht um ein Feuer sitzen, wo sie ihr mühsames Brot verzehren. — Auch die Mettenbahn-Bedi manna läßt viel zu wünschen übrig. — Alle die angeführten Dinge zeigen der Engherzigkeit, die sich bei den Bergarbeitern zeigt, es ist ein großer Mangel, daß die Arbeiter an andere Dinge. J. W. lag er sofort bei dem Eintritt, daß der Arbeiter leb ohne — Frauen bestehen müßte. Soziale Arbeit ein Jodennmal aufgeführt, und an bestimmten Tagen, die für den Inspektor maßgebend sind eine Bedeutung haben, wird ein buntes Bild Zeug daran gezeigt. Außerdem hat Herr Seemann als neuer Zeiger sofort erkannt, daß die Zeiger reduziert werden müßten. Mit alledem sind die Bergarbeiter einzuhandeln. Oder nicht? Nun, wenn das ist, dann muß der Mann hinein in den Bergarbeiterverband. Nur die Macht der Organisation wird die Arbeiterbrüder zur Einsicht zwingen.

Müßeln, 10. Dezember. Verkauf wurden gestern vom Hätsch zu der Eisbahnstraße während den Anstimmungen an der halbeschen Volksbank-Kassenarbeit. Der Lasse Reich und die Zeiger unter der Erbschaften an der Volksbankarbeit. Weibchener war die halbesche-Versteigerer-Gruube mit 6 000 Mark. Die Gemeinde Müßeln hatte 5000 Mark gegeben.

(Weiteres Lokales in der nächsten Beilage.)

Die vielfachen Vorteile einer halbeschen, stets geäußerten sächsischen Zeiger sind unteren Kaufmannen wohl ohne zu sagen, daß es nur ein Mann, der die halbeschen Zeiger der Firma Wangi, die durch ihre Zeiger und Zuppen seit langen Jahren das Vertrauen aller Kreise besitzt, empfehlend ist. Wangi's Zeiger-Werke zu 5 Pf. ermäßigt, nur durch Uebergeben mit lödendem Wasser, die so-totale Verstellung einer 10 Pf. Halbesche. Es ist aber der Arbeiter, die sich auf die Zeiger, die die Zeiger der Zeiger, den Namen „Wangi“ und die Zeiger-Werke, „Wangi“ zu achten. Denn auch hier gilt das alte wahre Wort: „Für den Magen ist das Beste auch gut genug.“

Lokalliste für Corgau-Liebenwerda.

Folgende Lokale stehen im Kreise der Parteilosen zur Verfügung:

- Mühlberg** bei Mühlberg: Freiwiliger Hof, Galtshof zur Fichte, Galtshof der Frau Menau, Gasthof zum Kalkstein, Schemmanns Restauration, Galtshof zur Guten Quelle, Galtshaus zur Sonne.
- Grünheide**: Galtshof der Frau Lehmann, Galtshof zur Kalkstein, Galtshof zum Kalkstein, Herrmanns Hotel, Waldons Hotel Zentral, Roloffs Galtshof, Lehmanns Galtshof, Starcks Galtshof, Galtshof zum guten Mond, Hebrichs Galtshof, Galtshof zum Thunisch, zum deutschen Kaiser, zur Halle, Schulers Galtshof, Heumers Galtshof.
- Wilsdorf**: Galtshaus zum Wilsdorf in Selslein, Galtshof des Herrn Felix, Galtshof des Herrn Neubert.
- Neu-Burzdorf**: Wir eruchen alle Parteilosen, nur vorstehende Lokale zu besuchen. Alle anderen Lokale stehen der Arbeiterschaft nicht zur Verfügung, nur diejenigen Lokale sind ein wenig den Parteilosen zu empfehlen, wo wir unsere Versammlungen abhalten können. Alle, auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehen Vereine des Wandens (Wanderverein) sollen sich, möglich gemäß, vor ihren Versammlungen an den Genossen Karl Dietrich, im Hauptgeschäft des Konsumvereins in Müßeln, wenden, damit die Saalverlei der Zeiger nach bereitgestellt werden.

Alle Ergränzungen und Änderungen sind sofort dem Zentralvorstand zu melden.

Zentralvorstand.

Vollzeiger. Die Güte der Herren August Sonntag, Max Körner, Karl Schumann und Erik Schreder stehen und nicht zur Verfügung.

Die Lokalkommission. J. A.: Otto Rauchs

Uhren, Gold-, Silberwaren, Brillanten zu kaufen, ohne vorher die großen Vorräte der Firma **A. Weiss, Halle a. S., Kleinschmieden 6**, besichtigt zu haben, ist ein Fehler. Die Preisverhältnisse sind bedeutend.

Braultkleider in **Seide und Walle** empfiehlt in grösster Auswahl **5% Rabatt auf alle Waren.** **M. Schneider.**

Gelegenheitskauf für Weihnachts-Geschenke.

Ein ganz aussergewöhnlich günstiges Angebot in
wollenen Kleiderstoffen
 in schwarz, glatt und gemustert, 1 Mtr. von 0.50—2.50 Mk.
 in Damenuochen, schwarz und farbig, 1 Mtr. von 1.25—3.50 Mk.
 in farbig für Winter und Sommer, glatt u. gemustert, 1 Mtr. von 0.45—2.25 Mk.
Roben in Karton mit Besatz von 2.50 3.00 3.50 4.00
 4.50 5.00 5.50 6.00
Hauskleiderstoffe à Mtr. von 30—80 Pfg.

Seidenstoffe
 in schwarz, glatt und in weiss, glatt und in farbig, glatt und gemustert, 1 Mtr. v. 1.00-2.50 Mk. v. 1.25-3.50 Mk. v. 0.65—2.75 Mk.
Seidenstoffe für Blusen, in gestreift, glatt und kariert von 1.00—2.50 Mk.

Total-Ausverkauf von Leinen- und Baumwollwaren.

Bettzeuge, Inletts, Bett-Damaste, Hand- und Tischtücher, Servietten, Wischtücher, Hemden, Gardinen wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels **extra billig.**

Rühlemann, Leipzigerstrasse 97 (Ecke an der Ulrichskirche.)

Marke „TURUL“
NUR EIN PREIS
 Jedes Paar
7²⁵
 Mk.
Alfred Fränkel Com.-Ges.
 Filiale: Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 17.
 110 eigene Filialen.
 18 000 Paar wöchentliche Erzeugung.

Diana-Saal, Aue-Zeitz.
 Sonntag, d. 12. Dezbr. 1909.
Eine noble Doppelhe.
 Aufspiel in 3 Akten.
 Nachmittags 3 1/2 Uhr:
Kinder-Vorstellung
Weihnachten in Freud u. Leid.
 Nach der Abendvorstellung:
Grosser BALL.
Gasthof Bahnhof Deuben.
 Sonntag, den 12. Dezember
 2 pr. Kinematogr. Projektionsvorführungen,
 nachmittags 4 Uhr Kinder- und
 Pantomimenvorstellung.
 Abends 8 Uhr große
Gala-Vorstellung.
 Neues grossartiges Programm.
 Es laden freundlich ein
 die Direktion und Reinhold Papst.
 NB. Die Vorführung gibt die
 allerbekannteste Direction, nicht die
 weiche am Freitag, den 26. No-
 vember vorführt.

W. Brackebusch
 Halle's Gr. Ulrichstr. 97
Grösstes Spezialgeschäft für sämtliche Herren-Bedarfsartikel.

Zoolog. Garten.
 Sonntag, 12. Dezember:
Grosses Konzert.
 Anfang nachm. 8 1/2 Uhr,
 Ende gegen 6 1/2 Uhr.
Eintrittspreise:
 Erwachs. 50 Pf. Kinder 30 Pf.
 Bis mittags 12 Uhr:
 Erwachs. 30 Pf. Kinder 20 Pf.
 Besorgungen versenden!
 Diee verfallen am 31. Dezbr.

Brot
 groß, kräftig, wohlknochend.
Schlüterbrot
 genannt Volktsbrot,
 nur Vollen, 8 Tage frisch
 bleibend, leicht verdaulich, gut
 befürmlich, erhält den Körper
 stets gesund.
Bäckerei W. Starck,
Saalberg 1, Ede Glauchestr.
 Telefon 1935.

Waschgefässe,
 niedrige, hochwandig, verfertigt
 Siefert, Burgir, 8.
 Reichlich H. Dampfmaschinen,
 auch einzelne Teile billig zu ver-
 kaufen. Glauchestr. 92, I.
Gelegenheitskauf!
 Gutes Federbett mit Dunnen
 18 Mt. Kämmaschine, neue Zell
 geschraubt, Spiegel, Leppisch u.
 Pflanzstein, inaktuell, verkauft
 Geiststrasse 21, II.

Trockenes Eichen-Brennholz
 liefert in Metern
Georg Röhrig, Sinaaröbe,
 6-8 Mt. **Eichenscheide** zum
 Räuchern gut abzugeben
 Der Döge.
Selbstgefertigte Hemden
 in Dowla u. Leinen für Herren,
 Damen u. Kinder in allen Grössen
 und Qualitäten billigst.
Albert Hammer, Geiststrasse 52.

Verkauf
Paul Epper'scher Waren
 Gr. Ulrichstr. 9.
 Kleiderstoffe, Seiden-
 stoffe, Sammete,
 Woll-Mousseline,
 Kattune, schwarz Stoffe,
 Blusen, Kostüme,
 Unterröcke, Jacketts,
 Paletots, Mäntel,
 Kostümröcke, Kinder-
 Kleider, Kind.-Paletots,
 Plaids, 1 Posten Herren-
 u. Knaben-Anzugstoffe
 ganz enorm billig.
 Verkaufszeit: 9—1 Uhr u.
 3—7 Uhr, auch Sonntags
 geöffnet.

Markttaschen
 fest, haltbar, billig.
C. F. Ritter, Zeigstr.
 Nr. 90.

Christbäume
 stehen in großer Auswahl zum
 Verkauf bei
O. Ranfft,
 Hohemölsern, Pogauerstrasse 6.

Handgestrickte
Socken
 halten stets ab Lager
Gebr. A. & H. Loesch.
 Gr. Ulrichstr. 86 u. Steinweg 80.

Schuhwaren,
 dauerhaft u. bill. **Größe Know,**
L. Hoffmann, Inh. M. Glessmann,
 Gralweg 1, d. a. Markt, H. Sp. 23.
Arbeitsmarkt
 jeder Stellung sucht ver-
 langte die „Deutsche Va-
 kanzanpost“ Esslingen 156.
Kräftiger saubere
Laufschuhe
 sofort gelinst.
 Druckerl Kronprinzstrasse 8.
Einen Lehrling sucht Eltern
 1910
 Heinrich Kollmig,
 Waingasse 1 und Tischlerei,
 Zeitz, Zeitzgasse Nr. 50.

Die Nonne,
 einer der berühmtesten kultur-
 historichen Romane aller Zeiten.
 Das Buch ist von hohem Interesse
 für jeden, der sich für die Kultur
 vergangener Zeiten interessiert,
 aber selbstverständlich
Nur eine Lektüre
für gereifte Leser.
Preis 50 Pf. 224 Seiten stark.
 Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung
 Harz 42/43.

Billige, reelle
Möbel.
 Gr. Auswahl i. Kleiderbüchsen,
 23, 28, 30, 36—80 A, Bettst. 33,
 38, 47—80 A, Küche- u. Stoff-
 tische 45, 55, 65, 75, 100 A,
 Schlafst. 10, 20, 36 A, Pfeiler-
 tische 1, Stuhl u. Bank 12—24 A,
 Kleintische 4, 5, 8—10 A, beure-
 teite Bettstellen u. Matratten 35,
 40—65 A, modern. Bücheneinricht.
 in grau und gelb verkauft billig
Max Jungblut,
 Albrechtstr. 43, nahe d. Geiststr.

Christbäume in größter Aus-
 wahl zum Verkauf. **Gärtneri Wälte,**
Osendorf bei Ummendorf.
Gisleben.
 Morgen auf dem Wochenmarkt
 Frische u. geruch. Seefische
 u. grüne Heringe.
Genosse Harriand.

Achtung!
200 Stck. Christbäume
 stehen zum Verkauf Sonnabend
 im Graten Zeppell's Breiter Weg.
Ernst Röhrig, Gisleben.
 Elegantes neues Violino —
 5 Jahr Garantie billig
 zu verkauf. Büttenthal 8 pt. r.

Kartoffeln zum Winterbedarf
 H. mehlige und Kräftiger
 empfiehlt billigst
H. Weismann, Bernhardtstr. 14.

Zu schönen und praktischen Fest-Geschenken empfehle
 in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen!

Reisekoffer Reisetaschen Coupékoffer Blusenköffer	Herren- u. Damen- Portemonnaies Zigarren-Etuis Brieftaschen	Schultornister Musikmappen Aktienmappen Markttaschen	Moderne Damen-Handtaschen Reise-Necessaires Photographie-Albuns
--	--	---	--

Zur Aufklärung der von anderer Seite gemachten **irrtümlichen Angaben** mache ich
 darauf aufmerksam, dass meine Lederwaren **beste Sattlerarbeit** sind. Jene Sattlergeschäfte
 bekommen den grössten Teil ihrer als angeblich eigenes Fabrikat zu hohen Preisen an-
 gebotenen Waren ebenfalls daher, wo ich meine Lederwaren herbeisole.

Hermann Röschel
 40 über 40
 Leipzigerstr.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
 Man beachte meine Schaufenster und vergleiche
 die aussergewöhnlich billigen Preise.



in Damen-Winter-Hüten-Modell-Copien.

Serien

Die Copien sind a. T. nach Modellen hervorragender Pariser und Wiener Original-Modelle in unseren Ateliers gefertigt und aussergewöhnlich billig.

Serie I **9⁵⁰**

Serie II **12⁷⁵**

Serie III **15⁵⁰**

Hamburger Engroslager **Leopold**

Nussbaum

G. m. b. H. Halle a. S. Gr. Ulrichstrasse 60/61.

Rabatt-Spar-Verein L. v. Halle a. S.

Den Sammlern unserer Rabattmarken bieten wir etwas ganz Neues.

Wir haben beschlossen, die durch verloren gegangene Marken erzielten Ueberschüsse den markensammelnden Konsumenten in Form einer

Prämien-Verteilung

zukommen zu lassen.

Die Prämien bestehen in barem Gelde

In Beträgen von Mk. 3.— bis Mk. 500.— zusammen 4000 Mark.

Die in der Zeit vom 3. Januar 1910 bis 31. Mai 1910 zur Einlösung kommenden Bücher à 10 Mk. bez. 2 Stück à 5 Mk. können an der Ende Juni 1910 stattfindenden Prämienverteilung teilnehmen.

Rabatt-Spar-Verein L. v. Halle a. S.

Gegen Flechten

Das neue u. trockene Schuppenflechten, Barflechten, Hautausschläge, besonders gegen eckigere Stellen, alle Wunden, kleine Jähren bewährt die echte Stapp-Heilmittel seit Jahren bei den Kranken u. glücklichen Besonderen. Nur in Apotheken erhältlich. Versand nach auswärtig nur in Dosen à 2. Bestandteile: Cass. Nr. 128, Tuschsch. 128, VII. v. d. A. Laboratorium Leo, Dresden-A.

Kauptdepot: Löwen-Apothek und Hohenzollern-Apothek.

Gulstaninen

— in sehr schöner Qualität — 1 Pfund 35 Pfg., 3 Pfund 1.— Mk. solange Vorrat reicht. F. H. Weber, Gr. Steinstraße 46.

Briketts

— nur beste Marke, vom Platze à Ztr. 88 Pf., frei Haus à Ztr. 89 Pf., empfohlen

Mehnert & Müldener.

Weissenfels! Weissenfels!

Mein diesjähriges Spielwaren-Geschäft befindet sich Leipzigerstrasse 11 bei Ehrlich's im Laden. — Bitte beim Einkauf mein Geschäft zu beachten. Hochachtung Otto Mangold.

Metallarbeiter, Merseburg!

Sonntag den 12. Dezember, nachmittags 3 Uhr in der Kaiser Wilhelms-Halle **General-Verammlung.** Tagesordnung: 1. Jahresbericht der Ortsverwaltung und Wahl der Ortsverwaltung. 2. Bericht vom Gewerkschaftsrat u. Wahl der Parteidelegierten. 3. Verhandlungsangelegenheiten. Kollegen, sorgt für guten Besuch der Versammlung. Die Ortsverwaltung.

Naumburg a. S. Naumburg a. S. Gasthof „Schwarzer Adler“.

Heute Sonntag, den 12. Dezember: **Großes Extra-Konzert** der gesamten Stadtkapelle. Anfang 7 Uhr. Nach dem Konzert: **Fanz-Kränzchen.** Zutritt 30 Pfg. Zu zahlreichen Besuchen laden freundlich ein **Otto Landgraf. Franz Plotky.**

Klein-Osida. Öffentliche Versammlung für Männer und Frauen.

Sonntag den 12. Dezember nachmittags 3 Uhr im Gasthof zu Klein-Osida: **Öffentliche Versammlung für Männer und Frauen.** Tagesordnung: **Friede auf Erden und dem Menschen ein Wohlgefallen.** Eine Weihnachtsbesprechung. Referent: Redakteur W. Zitel, Halle a. S. Freie Diskussion und Verschiedenes. Jedermann hat Zutritt. Entree pro Person 10 Pfg. Der Vorstand.

Sozialdemokratischer Verein Holzweissig.

Mittwoch den 15. Dezember cr., abends 8 Uhr, im Vereinslokal **Versammlung.** Tagesordnung: Vortrag des Genossen Dreißer-Halle über das Parteiprogramm. Um zahlreiches Erscheinen ersucht Der Vorstand.

Deutscher Arbeiter-Steinographen-Bund „System Arndt“.

Mitgliedschaft Halle a. S. Am Mittwoch den 15. Dezember 1909 beginnt im Restaurant „Goldene Kette“, Alter Markt 11, abends Punkt 8¹⁵ Uhr ein **Unterichts-Kursus** — der vereinfachten Arndschen Volkshandschrift. — Herren und Damen, welche daran teilnehmen wollen, sind hierzu freundlichst eingeladen. Preise der Lehrmittel 2.50 Mk. S. A.: Karl Pösch, Alter Markt 24, II.

Alluminiumtöpfe

Prächtige Weihnachtsgeschenke. C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Für die Inserate verantwortlich: Rob. Signer. — Druck der Halle'sch. Genossensch.-Buchdruck. (G. u. m. b. G.). — Verleger: Hermann Aug. Groß, jetzt H. Jähniß — Eiml. 1. Halle a. S.

Der „Block“ und die Verhältniswahl in Frankreich.

Aus Paris wird uns geschrieben: Die Parteigänger der Wiederherstellung des „Block“ der linken in der französischen Kammer und bei den nächsten Wahlen, bereiten auf merkwürdige Art diese Zusammenkunft vor, von der sie alles Hoffen erwarten, wie die Taten von der Wiederkehr des „Block“. Die große Mehrheit der Radikalen ist bekanntlich Gegner des proportionalen Wahlrechts, das dagegen die große Mehrheit der anderen Parteien zu Anhänger hat. In der sozialistischen Partei ist eigentlich nur ein einziges Mitglied Gegner der Verhältniswahl, der unvermeidliche Abgeordnete Breton. Der Grund Bretons ist, wie ihm Genosse Larenne, der gleichfalls dem rechten Flügel der Partei angehört, sagt, daß er, Breton, niemals der Ansicht einer Partei sein kann. Breton im Verein mit „Republikanern“ verschiedener Couleur, hat eine „antiproportionalistische Liga“ gebildet. Und wie die Führer dieser Liga vor mehr als 30 Jahren Banquette veranstalteten, so zur Erklärung der Wahlreform, eine „Antiliga“, die bekanntlich mit der Föderation, dem Stütz des Bürgerkongresses, der Erklärung der Republik und der erstmaligen Einführung des allgemeinen, gleichen, direkten und geheimen Wahlrechts aller 21 Jahre alten Franzosen endete, so plant die Liga Banquette gegen die Wahlreform. Das erste Banquet wird am 20. Dezember unter dem Vorsitz des Propagandisten Combes stattfinden. In der Einladung hierzu wird die Propaganda für die Wahlreform als eine Kampagne der Reaktion gegen die Republik und das allgemeine Wahlrecht denunziert.

Die Herren machen es sich leicht. Ihre Väter haben Banquette abhalten müssen, weil ihnen Gutsocht öffentliche Versammlungen nicht erlaubte. Statt hinter verschlossenen Türen für das allgemeine Wahlrecht zu kämpfen, sollten sie, wie die Liga für die Wahlreform, an die Wähler öffentlich appellieren. Durch ihr Vorgehen riskieren sie nur, wie zuvor in der Humanität schrieb, einen unüberbrückbaren Abgrund zwischen den Republikanern aufzumachen. Sie riskieren noch außerdem eine schwere Niederlage bei den nächsten Wahlen.

Der Kampf in England.

Das Wahlmanöver der Arbeiterpartei.

Der Vorstand der Arbeiterpartei veröffentliche dieser Tage folgendes Wahlmanöver:
An die Wähler! Allgemeine Wahlen wurden dem Lande aufgetragen durch das Vorgehen der Lords, die den Etat abgelehnt haben. Die große Frage, die sie jetzt entscheiden müssen, lautet: Sollen die Lords über das Volk das Land regieren? Seit den letzten Wahlen wurden in jeder Session wichtige Gesetzesvorlagen, die dem Unterhause nicht zeit und Mühe kosteten, vernichtet oder vernichtet vom Hause der Lords — von einer unverantwortlichen Herrschaft, die einzig und allein ihre eigenen Interessen vertritt. Nicht genug damit, beanspruchen die Lords auch das Recht, darüber zu entscheiden, was für Steuern gezahlt, von wem sie erhoben und für welche Zwecke sie verwendet werden sollen. Sie beanspruchen auch das Recht, das Datum zu bestimmen, an dem das Parlament aufgelöst werden soll. Die Zeit ist gekommen,

ihre Macht ein Ende zu machen und dem Willen der Gemeinen Geltung zu verschaffen.

Das Land hat lange genug den Feudalherren gestattet, Millionen Pfund Sterling an unerbundenem Verzuwach einzuladen und doch weigern sie sich, eine kleine Steuer a. das zu zahlen, was gerechtem dem Staat gehören müßte. Sie wollen ihre Macht, das Volk zu plündern, um jeden Preis aufrecht erhalten. Die Arbeiterpartei beschließt diese Verlogenheit, den Nachweis zu liefern, daß das feudale Zeitalter vorbei ist und daß das Volk nicht mehr gewillt ist, von Gnaden der Lords zu leben.

Die Fragen, die Sie zu entscheiden haben, sind einfach: Unser gegenwärtiges System des Bodenbesitzes hat das Landleben vernichtet; es hat den Industriellen (Schwere Lasten auferlegt, die städtische Entwicklung beschränkt und die Arbeiterklasse ärmer gemacht.

Die Lords müssen verschwinden!

In dieser Krise verdient die Arbeiterpartei Ihre Unterstützung. Sie weiß auf Ihre Erfolge hin und auf Ihren Entschluß, weitere Erfolge zu erzielen. Sie ist eingetreten für das Gewerkschaftsrecht für Altersrenten, für eine durchgreifende Wohnungsreform für eine Erleichterung der Steuerlasten der kleinen Einkommen und für die Verbesserung des unerbundenen Verzuwachses für Arbeitslosenfürsorge. Die Erfahrung der letzten vier Jahre hat den Wert einer selbstständigen Arbeiterpartei gezeigt. Es bleiben indes noch viele Probleme, die gelöst werden müssen.

Das Recht auf Arbeit muß noch gewonnen werden, aber es steht bereits innerhalb des Bereichs der praktischen Politik. Die ganze bisherige Armenverfugung muß beseitigt und der Baupreisismus abgeschafft werden. Die Altersrenten müssen ausgedehnt und erhöht werden. Alle Beschränkungen des Wahlrechts, die besonders auf dem weiblichen Geschlecht lasten, müssen hinweggefegt werden. Die Arbeiter- und die Mittelklasse ist noch mit staatlichen und unzulässigen Steuern überlastet.

Die Arbeiterpartei appelliert deshalb an Sie, Ihr Vertrauen zu ihr zu erneuern, ihre Reihen zu vergrößern und ihre Macht zu stärken. Stimmen Sie für den Arbeiterkandidaten. Der Grund und Boden für das Volk! Der Reichtum den Reichumsbergern!

Wieder mit den Privilegien. Es lebe das Volk!

Gewerkschaftliches.

Ein Bergarbeiterstreik

Befleht auf der Gruben- und Bergwerks-Gesellschaft in Galsweiler i. Loth. Etwa 70 organisierte Arbeiter streiken wegen der überaus hohen Strafgebühren und weil sie auf Leitern die Schächte betreten müssen, ein gefährlicher und sehr unangenehmes, um zum Arbeitssitz zu gelangen. Sie verlangen, daß sie mit Förderbännen in die Schächte transportiert werden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Streik an Umfang gewinnt.

Eine Weihnachtsfeierung.

Auf der Hensburger Glashütte (Weißer G. Feldmann) wurde am Donnerstag etwa 80 Glasflasmachern und Arbeitern die Arbeit gefeiert. Bei belächelnder 14tägiger Kündigung werden die Arbeiter also gerade zu Weihnachtsarbeiten. Die Kündigung soll sich wegen Reparaturbedürfnisses eines Ofens notwendig machen. Dabei steht ein anderer

Ofen fix und fertig da und wird nicht in Betrieb gesetzt. Der Weiber der Glashütte ist Millionär. — Bemerk sei noch, daß zu Anfang des Jahres die dortigen Glasmacher in drei Schichten arbeiten mußten und erst kurze Zeit wieder voll beschäftigt waren, so daß die Folgen der ersten Arbeitsbeschränkung jetzt noch nicht überwunden waren.

Besser Mitgliebersang.

Die Gelben scheinen zu fürchten, daß sie am Ende ihrer Ausdehnungsmöglichkeit angelangt sind, soweit die Arbeiterpartei in Frage kommt. Der Wertverein des Krupp-Grubenwerkes in Wabbeburg geht jetzt mit dem Plan um, seine Satzungen dahin zu ändern, daß alle Angehörigen und Beamten des Wertes sowie alle Lehrlinge als außerordentliche Mitglieder aufgenommen werden können, d. h. sich aufnehmen lassen müssen. (1) Die Beamten sollen ihren Jahresbeitrag selbst bestimmen. Eine sehr gelobte Idee, denn alle „gutgesinnten“ Beamten werden weiterhin darin, möglichst viel zu zahlen, und alle anderen werden mitmachen müssen, wenn sie sich die Gunst der Firma nicht verderben wollen. Die Lehrlinge sollen nur 50 Pfg. jährlich an Beitrag zahlen. Alle außerordentlichen Mitglieder sollen in den Versammlungen aber nur beratende und nicht beschließende Stimmen haben.

Nicht sonderbar klingt die weitere Bestimmung, die man treffen will, nämlich, daß zu den vorbereiteten Vorstand- und Vertrauensmännerversammlungen nicht nur die Mitglieder, sondern auch die Lehrlinge, gleichgültig welcher politischen Partei sie angehören, die Teilnahme mit beratender Stimme gestattet sein soll. — Dieses scheinbare Entgegenkommen sieht denn doch einer Falle, die man den Arbeitern stellen möchte, dezent abgedacht, daß intelligente Arbeiter kaum darauf hereinfallen werden.

Aus der Jugendbewegung.

Ein Schatzung gegen die Jugendbewegung.

Der freisinnigste Abgeordnete Kolbe, seines Reichens Schutzhut, hat im Reichstag einen Antrag eingebracht, dessen Spitze offensichtlich gegen die freie Jugendbewegung gerichtet ist. Der Antrag erucht die Regierung, recht bald die umstehenden Maßnahmen zur Förderung und geistigen Förderung der selbsttätigen Jugend des Deutschen Reiches zu treffen, etwa in der Weise, daß — im Einflange mit sonstigen staatlichen Vorhaben und zu dessen Unterstützung oder wirksamer Ergänzung — städtische und ländliche Gemeinden die Berechtigung und Verpflichtung erhalten, durch zu dem Zwecke gebildete örtliche Jugendfürsorgekommissionen die erforderliche Pflege innerhalb der Gemeinde schnell und nachdrücklich auszuüben.

Dieser Antrag trägt u. a. die Unterschriften der erprobtesten Reaktionäre, wie z. B. Dr. Frensdorf, v. Liebert, v. Dirksen, v. Camp, Schmidt-Ullenburg, Warenhorst usw.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Wie aus dem heutigen Infanteriebericht ersichtlich, stellt die Mantelfabrik von Gehr. Bernau, Schiffsche Nr. 11, die aus der Fabrikation übrig gebliebenen Stoffe auf kurze Zeit zum Verkauf. Die Preise sind derartig bemessen, daß sich für jedermann eine seltene Gelegenheit bietet, Anzugs- oder Wulfsstoffe usw. äußerst billig zu erwerben.

Preiswerte Weihnachts-Angebote.

Handschuhe

- Gestrickt, reine Wolle Paar von 50 J an
- Krimmer mit Leder Paar von 1.50 an
- Wildleder imitiert Paar von 75 J an
- Faust-Handschuhe Paar von 30 J an

Strümpfe

- Herren-Socken Paar von 30 J an
- Herren-Strümpfe Paar von 55 J an
- Kinder-Strümpfe, Wolle plat. Paar. 40 J an
- Kinder-Strümpfe, reine Wolle Paar. v. 55 J an

Trikotagen

- Herren-Normal-Hemden von 1.10 an
- Herren-Unterkosen Paar von 1.20 an
- Herren-Jagdwesten von 1.70 an
- Herren-Strickjacken von 1.90 an

Wollwaren

- Gestrickte Damen-Westen von 1.30 an
- Wollene Kopf-Shawls von 70 J an
- Damen-Velour-Echarpes von 1.25 an
- Damen-Kopf-Fichus von 55 J an

Kleiderstoffroben im Karton

- 6 Mtr. prakt. Kleiderstoff i. Karton 2.75
- 6 Mtr. Fantasie-Kleiderst. m. Besatz i. K. 4.50
- 6 Mtr. Crêpe, mod. Farb. m. Besatz i. K. 6.30
- Bluse i. Kart., 2 1/2 m Pr. Samtfasellbarch. 1.85
- 6 Mtr. Diagonal, reine Wolle m. Bes. i. K. 7.15
- 6 Mtr. eleg. Zibelin-Kleiderstoff mit Besatz i. Karton 7.20
- 6 Mtr. Satintuch, ap. Farb., m. Besatz i. K. 10.85
- Bluse i. Kart., 2 1/2 m mod. Blusenstoff 2.10

Fertige Damenwäsche sehr preiswert

- Damenhemd mit Spitze, richtig gross St. 90 J
- Damenhemd mit gestickter Passe St. 1.25
- Damenhemd mit Stickerei-Garnitur St. 1.90
- Damenhemd mit Madeira-Stickerei St. 1.90
- Beislack, Croisê-Barch. m. Lang. Paar 1.00
- Beislack, Croisê-Barch. m. Stuck. Paar 1.20
- Nachtjacke, Croisê-Barch. m. Spitze Stck. 1.10
- Nachtjacke, Croisê-Barch., halbt. Qual. St. 1.30

Pelzwaren ausserordentlich billig!

- Pelz-Collier, schwarz Kanin v. 85 bis 7.50
- Pelz-Stola, Mul., schön. Farb. v. 5.80 b. 16.00
- Pelz-Kragen, Seal-Kan., schw., v. 5.60 b. 25.00
- Entzückende Neuheiten in Kinder-Garnituren von 95 Pfg. an.
- Pelz-Stola, Hase, graue Farb. v. 1.20 b. 4.75
- Pelz-Collier, Nerz-Murmel v. 8.50 b. 30.00
- Pelz-Collier, Tibetseh. u. w. v. 6.75 b. 21.00

Teppiche, Tischdecken, Schlafdecken, Steppdecken

sehr grosse Auswahl! Wirklich billige Preise!

Schürzen

- Druck-Schürzen, waschecht von 70 J an
- Träger-Schürzen, Gingham von 85 J an
- Nieder-Schürzen mit Besatz von 1.00 an
- Tüdel-Schürzen mit Stickerei v. 55 J an

Handtücher

- Weiss Drill, halbt. Qual. 1/2 Dtzd. v. 1.50 an
- Gerstenkorn m. rot. Kante 1/2 Dtzd. v. 1.68 an
- GrandDrill, Jacquard-Must. 1/2 Dtzd. v. 2.10 an
- Weiss Gerstenkorn p. Qual. 1/2 Dtzd. v. 8.50 an

Taschentücher

- Weiss Linen, gesäumt 1/2 Dtz. v. 73 J an
- Seidenbatist m. K. u. Hohl. 1/2 Dtz. v. 90 J an
- Seidenbatist mit Hohlraum, für Herren 1/2 Dtz. 2.53
- Bunte Herrentücher 1/2 Dtz. v. 60 J an

Bett-Wäsche

- Bezug mit 2 Kissen, kar. Bettzug v. 8.25 an
- Bezug m. 2 Kissen, Creton, r. gross v. 8.25 an
- Bezug mit 2 Kissen, weiss Linon v. 3.50 an
- Bezug mit 2 Kissen, weiss Damast v. 6.25 an

Auf alle Waren ohne Ausnahme
5% Rabatt in Marken
als Mitglied des hierigen
: Rabatt-Spar-Vereins. :

Alex Michel

Halle a. S.,
Marktplatz 10
(Ecke Kleinschmidens)

Bitte meine Schaufenster
zu beachten!
Man vergleiche Preise u. Qualitäten

Christbäume,
höfliche Frauen und Mädchen,
hochzeitlich und einzeln.
Bruno Junghans,
Hohenmölsen.

Bettmässen!
Befreiung garantiert sofort. Alter
und Geschlecht angeblich! Aus-
kunft umsonst: Institut „Sanitas“
Veibury No. 106 Bayern.

Möbelfabrik und Magazin
31 Fleischerstrasse 31.
Empfehle mein großes Lager
anerkannt gut, solid gearbeiteter
Möbel- und Polsterwaren,
der Zeit anpassend, zu billigen
Preisen.
K. Bergmann, Tischlermeister.

**Sprechapparate
und Platten**
in großer Auswahl. Zeitgleichung
gefasst.

Henry Klepzig, Mechaniker,
Reilstr. 2. Tel. 3432.
Reparaturen billigst.

Wdgung, Dölan!
Wache hiermit bekannt, daß ich
meiner wertigen Kundin, als
Weihnachts-Geschenk auf neue
Eisefel u. Schuhe 1.- M. erlasse.
Emil Wehnert, Schuhmacher.

**Franz Romming,
Plesteritz.**

Wägen und Geldwaren etc.
Fahrräder u. sämtl. Zubehörsache.
Mäntel von 2 M an, Schlände von
2.50 M an. Sprechmaschinen von
25 M an. Edison, Gramme, Nipper,
Jambler und Gramm-Platten,
25 cm, doppelseitig, von 2 M an.
Nabeln in 6 Sorten, 4 200 Stück
von 25 M an. Eigene Reparatur-
werkstatt. Geomnie u. billige
Belehrung.
Verlag noch außerhalb
unter Garantie.

Beurteilung.
Verlag noch außerhalb
unter Garantie.

Beurteilung.
Verlag noch außerhalb
unter Garantie.

Kaufe
Gegen, Eisen u. Kaminchen-Gelbe,
Lampen, Knochen, Eisen, Metall,
Koper und Gummi.
Herrn. Klein, Mühlberg 5,
Tel. 2408.

Forderung
an den Gastwirt Theodor
Kobitsch, Bödingerweg 58,
zu verkaufen.
Otto Schumann, Bringenstr. 18.

Weihnachts-Geschenke

Für

empfehle als **sehr billig!**

Paletots aus Stoffen englischer Art, hübsch
garniert Mk. 15.-, 10.-, 5.-, **3**
bis 190 cm lang

Paletots aus marineblauem Chevron, mit
Shawkragen Mk. 22.-, 19.-, 14.-, 8.-, **6**
bis 190 cm lang

Paletots aus Curlstoffen in allen modernen
Farben Mk. 23.-, 18.-, 19.-, **9**
bis 190 cm lang

Paletots schwarz und farbig, im Rücken
geschweift oder Empirefalte Mk. 48.-, 33.-, 18.-, 13.-, **11**
bis 180 cm lang

Paletots aus schwarz Eskimo, lang an-
schliessende Formen Mk. 45.-, 32.-, 25.-, **15**
bis 185 cm lang



M. Schneider

5% Rabatt.

Leipzigerstr. 94.

5% Rabatt.

Achtung! Eisleben. Achtung!
Bestellungen auf das Volksblatt,
Wahrer Jakob, Postillon, Gleich-
heit (Frauenzeitung) sowie sämtliche
Parteischriften nimmt entgegen
Karl Nitzsche, Kreisfeldergasse 10.

Hartholz - Sägespäne
wieder eingetroffen.

Friedrich Beinroth, Bahnhof Ziegelrode.

Billigste Bezugsquelle für Zierungsmaterial im hiesigen Bezirk.

Alle Parteischriften empfiehlt die Volksbuchhandl.

300 Sorten Harmonikas



Wolf & Comp. Harmonika-Handl.
Klingenthal Sa., Nr. 11.
Katalog 50. alle Musikinstrumente.

Spazierstöcke
mit Silber- u. Messing-
griffen sowie in aus-
wähligen Holzarten
empfecht billigste

Ernst Karras jun.,
4 Weipzigerstr. 4.

Ein Josephin-Apparat mit fünf
doppelseitigen Platten bill. u. perf.
Fränerstr. 54, H. H. Möller.

Hervorragende Neuheiten
in weissen Hemden
W. Brackebusch
HALLE 1/2 Gr. Ulrichstr. 37

Grösstes Spezialgeschäft
für sämtliche Herren-Bedarfsartikel.

Passendes Weihnachtsgeschenk:
Nähmaschinen



(5-jährige Garantie) in verschiedenster
Preislage
Wringmaschinen
Strenge reelle Bodenung - höchster Rabatt.
F. Lauenroth Nachf. Inh. C. Lange
Mechaniker
16 Geiststrasse 16 :: Flur-Eingang.

Solinger Stahlwaren Pa.

Garantie für jedes Stück.
Grosse Auswahl in Tisch-, Dessert-, Franchier-,
Salatbestecken, Spacca- und Wello-Silberbestecke
und Löffel, Obstmesser und Gabeln, Konfektmesser
und Gabeln, Butter- und Käsemesser, Brot-,
Koch-, Schinken-, Küchen-, Salammesser, Taschen-
messer, Scheren, Instrumente zur Nagelpflege,
Geflügelcheren von 2.25 an, **Küchenmesser von 1.50 an,**
Näherapparat, komplett, von 2.00 an, **Näherapparat von 3.00 an.**
Schittschuhe von 90 Pf. an.
Den! „Comtoise“ beider Damenstichtisch für jed. Arbeit voll-
kommen und Reparatur von Stichtischen, Scheren, Zerkle-
nmaschinen, Stichtischen u. 10 Pf., gestichl. Zerkle-
nmaschinen schnell und hochgemäß ausgeführt.
**Solinger Stahlwaren-Haus Max Turner, Gr. Str. 66, gegen-
über der Wäcker-Apothek.**
Mitglied d. R. antt-Spar-Vereins.

Kindermilch

von den Kühen, welche die Säuglingsmilch für die städt.
Milkbüchse liefern, in Flaschen frei ins Haus 1 Liter 20 Pf.,
1/2 Liter 10 Pf., ab Hof oder Laden Mansfelderstrasse 45
1 Liter 20 Pf., 1/2 Liter 10 Pf. - Bestellungen: Telephon 64.
Städt. Landgut Gieritz.

Wal- u. Safelmüffe
überst. billig abgegeben. **Mansfelderstr. 8.**

Handtuchhalter
Stück 50, 80, 1.35 bis 3.50 M.
C. F. Ritter, Gr. Str. 90.

Christbäume
verkauft in Schönen und einzeln
Karl Müller, Beiberstr. 4.

**Ratskeller-
Gebäude.**

Riesen-Bazar

Schmeerstrasse
1.

Wer zum Weihnachtsbedarf seine Puppen und Spielwaren in guter Qualität zu Spottpreisen kaufen will, der besuche, bevor er seinen Bedarf deckt, meine
Spielwaren-Ausstellung da ich viele Gelegenheitskäufe habe.



Schankelpferde
in Holz, Pflösch u. Zell,
von 2.75 an bis
25 M. u.



Puppen

modernste Sachen,
hervorragend billig,
von 10 Pfg. bis 18.50.



Puppenwagen
mit Verstell von 2.25 bis 18 M.



**Go-
spanno**
von 25 Pfg.
bis 8 M.



**Sport-
wagen**
von 90 Pfg. bis
8 M.

Lederbälge mit Gelenk	30 cm	35 cm	37 cm	38 cm	40 cm	44 cm	50 cm	54 cm
	0.75	1.00	1.15	1.35	1.50	2.00	2.50	2.75

Puppenbälge, Leder, 30 cm, 30 Pfg., Köpfe, Schlafaugen, 25 Pfg., Perlecken von 10 Pfg. an, Kauflinden, Festungen, Burgen, Kochherde, Puppenservice, Säbel, Flinten, Helme, Puppenstuben. Christbaumschmuck (moderne Sachen) spottpfeilig.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Mühlgen.

Morgen, letzten Sonntag
abends 4 und 2 Vorstellungen.
Nachmittags
Sonnabend Familien-Programm.

In beiden Vorstellungen:
(nachmittags besonders dezent gehalten)

Eine Haremsnacht.

Ausserdem das unvergleichliche Star-Programm:
7 Grunathos - Willi Meybrick - Zezé Lurette
Mary Barleys mimische Bulldoggen.
Grosse komische Neuheit?
Die Kaisertrompeter J. u. L. Romanis.

Neul Die Posanne von Jerichow. Neul
Mitsuta and Klong Wee - Fiedelo-Trio -
Der Biograph.

Nur noch 3 Tage:
Eine Haremsnacht.

Metropol-Theater

Geiststr. 21 u. 22.

Hervorragend neues Nebenprogramm; unter anderem:

Der Stern von Bethlehem Die Weihnachtsglocken ::

zwei reizende Weihnachtsskizzen, sowie die ädri-
sche hochinteressante völlig neue Bilderferie.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag den 12. Dezember 1900:
Nachmittags 3 1/2 Uhr:
8. Fremden-Vorstellung zu
ermäßigten Preisen:

Die Dollarprinzessin.

Operette in 3 Akten von Leo Fall.
Abends 7 1/2 Uhr:
90. Vorstellung i. Ab. 2. Viertel.
Mit der neuen Ausstattung an
Decorationen, Maschinen und
Beleuchtungs-Gegenständen.

Undine.

Romanische Oper in 4 Akten
von Albert Lortzing.

Montag den 13. Dezbr. 1900:
Abends 7 1/2 Uhr:
91. Abonn.-Vorst. 3. Viertel.
5. Vorstellung im Widenbruch-
Zirkus.

Die Rabenheimerin.

Schauspiel in 4 Akten von Ernst
v. Wildenbruch.

Neues Theater.

Direktion: E. V. Mauthner.

Sonntag 4 Uhr. (Kleine Preise.)
Zapfenstreich von
Benkert.
Emil-Messbacher
Sodoms Ende.
Germann
Sudermann

Montag: Monumentales Novität
Zwischen Ja und Nein.

Züglich
Künstler-Konzert
im
Oberpollinger.
Die Zopschläger sind da.

Pelzstolas-

Ausverkauf!

Wegen vollständiger Aufgabe
dieses Artikels verkaufe, um zu
rücken, Damen- und Herren-
Pelztragen,
sowie Kinderanzüge in einzelnen
zu jedem annehmbaren Preise.

Steinweg 52, I.
am Brandesplatz.

Papier- u. Papponabfälle

laufen jeden Sonntag
H. Braunsenstr. 20.

Biophon-Theater

Gr. Ulrichstr. 57.

Wieder ein neues Meisterwerk
der Kinematographie.

Garmen.

Nach der bekannten Oper bearbeitet für die Kinematographie; dargestellt von hervorragenden spanischen Künstlern; aufgenommen am Ort der Handlung in Spanien.

Personen:
Garmen . . . Frau Victoria Laguna. Benvenuto . . . Herr Alberto Ripoll.
Don José . . . Herr Dante Capelli. Escamilla . . . Herr Marchi.
Schmuggler, Soldaten, Stierkämpfer, Männer u. Frauen.
Conferezierer: Herr Sascha Torpa-Tornally.

Kleine Gabe, grosse Freude. Der Weihnachts eines
Teuflische Phantasien. Farbenprächtiger Zauberakt.
Der entflohene Tiger. Aeusserst humoristisch.

Sowie das übrige neue, völlig konkurrenzlose Nebenprogramm.

Im Edison-Theater,

Gotha-
str. 26.
5 Dramen u. das andere hochinteressante Programm.

Heute Sonntag den ganzen Tag geöffnet!
auch während der Kirchzeit.

Photographisches Atelier und
Vergrößerungs-Anstalt

Samson & Co.,

Poststrasse 9/10, Halle a. S., vis-à-vis dem
Kaiser-Denkmal.

Preise für

Glanzbilder:	Mattbilder:
12 Visites 1 90	12 Visites 2 00
12 Kabinets 4 90	12 Kabinets 8 00

Vergrößerungen

auch nach älteren Bildern, in vorzüglicher Ausführung sehr preiswert.

Semi- u. echte Emaille-Broschen u. -Nadeln
sehr billig.

Spezialität: Gruppen- und Vereinsaufnahmen.

Weihnachts-Aufträge

erbitten uns baldigst.

Abends bei elektrischem Licht.
Aufnahmen bei jeder Witterung.

Central-Theater

Leipzigerstr. 17.

Der kleine Detektiv.

Ein deutscher Kunstoffilm. - In der Hauptrolle gespielt von Kurt Boss, dem berühmten „Heinrich“ des Theater des Westens, Berlin.

Ueberschwemmungen in Schweden.

Hochinteressante aktuelle Aufnahmen.

Des Meeres Hochzeitsgeschenk

Ein Drama aus dem Seemannsleben.

Die komischen Einbeinigen.

Stürmische Heiterkeit.

Sowie das übrige neue, völlig konkurrenzlose Nebenprogramm.

Neu eingetroffen 200

Golfkragen

bequeme lange Fassons
aus molligen warmen Winterstoffen.

Aussergewöhnlich billig!

2 Reihen

Golfkragen

vollständig weit und lang

6 50 8 50

Hönicke,

am Leipziger Turm.
Beim Einkauf von 10 Mk. an ein Paket
Puppenkleidchen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Triumph-Automat

am Leipziger Turm

Feinste Delikatessen. Bestgepflegte Biere.
ff. Weine und Liköre.
Vorzügliche warme Getränke.
Delikate Suppen.

B. Leonhardt, Uhrmacher,

Reifstrasse 5.

Uhren- und Goldwaren-Handlung.

Empfehle mein großes Lager in allen Arten
Uhren und Goldwaren zu den billigsten Preisen
unter Zusicherung reeller Bedienung.

Garantiezeitung

A. Schäfer, Uhrmacher,

Leipzigerstrasse 92.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Taschen- und Zimmer-Uhren
in grosser Auswahl.

Gold- und Silberwaren.

Eigene Reparatur-Werkstatt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Herrengeschenke

Spezial-Abteilung.

C. F. Ritter,

Leipzigerstrasse 90.

Die "Mill-Opera"

Gegen Barzahlung mit 5% Rabatt.

Ist das anerkannt vielseitigste, vollkommenste Musikinstrument des Jahrhunderts.
Deshalb wird auch immer nur die Mill-Opera nachgefragt und nicht die anderen!
Bring sie durch die Firma **Otto Jacob sen., Berlin 321 Friedenstr. 9.**
Größtes Sprechmaschinen-Geschäft Deutschlands.

Gegen bequeme **Monats-Raten** ohne 1 Pfennig Aufschlag!

Vollständig kostenlos

gelangt der Käufer einer Mill-Opera in den Besitz eines reichhaltigen Repertoires, da wir zu jedem gekauften Apparat je nach Größe 20 bis 40 verschiedene Konzertstücke und 200 Nadeln gratis liefern!



Für alle Apparate 2 Jahre schriftliche Garantie.

Mod. 16. H. 68. — Eleganter Salon-Apparat, maßgebendste aller Zeiten mit Gold-Anschoben. Größe 28x35x17 cm. Alle Metallteile in veredeltem Silber. In Holzschubladen, 33 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schallhorn. Preis 12. —
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 einzelne Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 6 Doppelplatten gratis.



Mod. 18a. H. 70. — Moderne hell polierte Eichengehäuse mit Silberbeschlag. Größe 35x35x15 cm. Metallteile in veredeltem Silber. In Holzschubladen, 30 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schallhorn. Preis 10. —
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 einzelne Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Bei der 6. Rate noch einmal 6 Doppelplatten gratis.

Vertreter an allen Orten gesucht gegen hohe Provision auch für unsere Abteilung: Uhren und Goldwaren.



Mod. 17. H. 69. — Aperte Lesza-Anschoben, maßgebendste aller Zeiten mit Gold-Anschoben. Größe 35x35x18 cm. Alle Metallteile in veredeltem Silber. In Holzschubladen, 31 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schallhorn. Preis 11. —
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 einzelne Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.



Mod. 11. H. 65. — Maßgebendste aller Zeiten mit Gold-Anschoben. Größe 28x35x18 cm. Alle Teile in veredeltem Silber. In Holzschubladen, 31 cm Schallöffnung. Mill-Opera-Konzert-Schallhorn. Preis 11. —
Zum Apparat werden 6 Doppelplatten à 3 M. = 12 einzelne Stücke und 200 Nadeln gratis geliefert. Weitere 6 Doppelplatten bei der 6. Rate.

Bestell-Zettel

Hiermit bestelle ich bei der Firma **Otto Jacob sen., Berlin 321** im Concertclassiker!

1 Mill-Opera Mod. _____ mit dem gebührenden Schallhorn und 200 Nadeln.
Die Befugigung erfolgt durch Zahlung von M. _____ an die Kasse der Firma bei Empfang zahlbar ich M. _____ durch Monatsraten an. Die Ware bleibt Eigentum der Firma bis alles bezahlt ist. Nichtzahlung von zwei Monatsraten hindert die Vorkündigung der Teilzahlung an. Erfüllungsort Berlin-Mitte. Als Anzahlung sind 10-20 pCt. der Gesamtsumme erwünscht.

Ort: _____ Datum: _____

Vor- u. Zuname: _____ Straße u. Hausnummer: _____

Verband der hantgewerbl. Mitarbeiter Deutschl. (Zweigverein Halle a. S.).

Dienstag den 14. Dezember 1909, abends 6 1/2 Uhr im „Englischen Hof“, Str. Berlin 14:

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Wie denken wir über das neue Vertragsmuster.
2. Aufstellung und Wahl des Delegierten zum Verbandstage.

Bühnliches Erscheinen ist dringende Pflicht.

Die Verwaltung.



Volkspark

Hauptstelle der: **Halle a. S.** Burgstrasse Nr. 27
elektrischen Bahn Fernsprecher 1107

2 gute Kegelbahnen ··· 2 franz. Billards.

Vereinszimmer ··· Spielplätze für Kinder.

Grosse Säle u. Parterre-Räume.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Spezialität: Volkspark-Brot. ··· Vorzüglicher Mittagstisch.

Alkoholfreie Getränke und gutgepflegte Weine und Biere.

ff. Weine in Gläsern und Karaffen.

ff. Freyberg-Pilsner. ff. Freyberg-Export.

ff. Spaten-Bräu.

Sonntag den 12. Dezember nachm. 3 1/2 Uhr im gr. Saale:

Kränzchen des Gesang-Vereins Arbeiter-Sänger-Chor.

Dienstag den 14. Dezember abends 8 Uhr:

Theater-Abend der Dramat. Abteilung (Mitglied des Soz. Vereins).

Die Geschäftsleitung. I. A.: Kretschmann.

Arbeiter-Liedertafel Halle-Trotha.

Gesung, den 12. d. Mts.

im Kaffeegarten Trotha

Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Der Vorstand.

Empfehle sämtl. Gummis-Kettel à Boden u. Grundfenst. Wandbänder, Leibbind. Luftkiff. Winterstrümpfen, Verbando. Morastbinde. Maßl. App. Thermometer, Solen-träger billig. * E. Kretschmer, u. Bergmeister, 4. Bah. u. Gde. Hofstr. Lumpen, Wäsche, Gummi, faul! Albert Bodejan, Gde. Hofstr. 1.

- Kohlenkasten von Mk. 2²⁵ an
- Wärmflaschen kupf. Mk. 4⁵⁰
- Wringmaschinen Mk. 15⁵⁰
- Spiritusplätteln Mk. 7²⁵
- Boizenplätteln vernick. von Mk. 2²⁵ an
- Wirtschaftswagen dauerhaft. Werk von Mk. 1⁹⁰ an
- Reibmaschinen, Kaffeemöhlen von 85 Pf. an

empfehlen in dauerhafter Ausführung und grosser Auswahl
Schneider, Kaus- und Küchengeräte,

Reilstrasse 22.

Gesinde-Pensions-Braut-Betten! Mandelik

1a. Füllung. Inletts farbecht und dicht. Alter Markt 3.

Spezialität: **Baby-Wäsche!**

Musikwaren und Sprechmaschinen auf Teilzahlung

Katalog mit 4000 Abbildungen umfasst und portofrei.
Jonass & Co., Berlin, H 21
Belto-Allianze-Strasse 3.

Jonass & Co.

Ist eine gute Bezugsquelle

Beweis:

Ich beschränke mich, dass von der Firma Jonass & Co., Berlin, keine fünf einseitigen Monats 500 Aufträge von allen Kunden d. h. werden, die schon vordem von der Firma Jonass & Co. haben, angeführt worden sind. In der vorstehenden Zeit ist fast nur die Bestellen an erhalten, die der Firma brieflich von den Kunden selbst überreicht sind.
Berlin, 1. Februar 1909.
Jonass & Co., Berlin, H 21
Belto-Allianze-Strasse 3.

Photographische Apparate auf Teilzahlung

Tausende Anerkennungen. Katalog mit 4000 Abbildungen umfasst und portofrei.
Jonass & Co., Berlin, H 21
Belto-Allianze-Strasse 3.

Schöne, praktische und billige

Weihnachts-Geschenke

in unübertroffener Auswahl.

Wollene Kleiderstoffe.

Einfarbige Stoffe in allen modernen Webarten und Farben Meter von 4⁵⁰ bis 75 Pl.
 Damentuche in allen Modelfarben, bewährte Qualitäten Meter von 8⁵⁰ bis 75 Pl.
 Kostümfstoffe in engl. Geschmack, kariert und gestreift Meter von 5⁰⁰ bis 1¹⁰
 Blumenflanelle in reichen Sortimenten Meter von 2⁵⁰ bis 75 Pl.
 Schwarze und weisse Stoffe für Kleider, Röcke und Blusen in Riesenauswahl.
 Praktische Hauskleiderstoffe in Welle, Valenciennes, Baumwolle etc. Meter von 30 Pl. an.

Weihnachts-Roben in eleganten Kartons, in vielen Preislagen.

Seidenstoffe

für Braut-, Gesellschafts- und Strassenkleider, Röcke, Blusen u. dergl. in schwarz, weiss u. in herri. Farbensortimenten.

Blusen- u. Kleider-Sammelte in grosser Auswahl.

Halbfertige Roben

gestickt, in vielen Stoffarten von M. 80.- bis 6.00

Weisse halbfertige Blusen elegant gestickt Stück von M. 2.00 an.

Konfektion für Damen.

Selten günstige Gelegenheitskäufe!

Fantasie-Paletots aus Stoffen engl. Art 6⁰⁰ 9⁰⁰ 13⁵⁰
 Tuch-Paletots schwarz, lange Fassons, mit Satin oder Soidenfutter 15⁰⁰ 22⁵⁰ 33⁰⁰
 Sammet-Jacken u. Paletots elegant garniert, 70 bis 120 cm lang 13⁵⁰ 21⁰⁰ 36⁰⁰
 Abend-Capes mit Pels-Garnitur, vollständig lang 7⁵⁰ 10⁵⁰ 16⁵⁰
 Abend- u. Theater-Mäntel letzte Mode, sehr apart 16⁵⁰ 22⁵⁰ 33⁰⁰
 Kostüme lange Fassons, in Tuch, Kammgarn und Stoffen engl. Art 13⁵⁰ 22⁵⁰ 36⁰⁰
 Blusen in Seide, Tüll, Welle, Kostümröcke, garn. Kleider hervorragend billig!

Grosse Auswahl in

Mädchen- u. Knaben-Garderoben.

Gardinen.

Tüll-, Spachtel- und Band-Stores, Halbstores, Scheibenschleier, Zugvorhänge, Kongress-Stoffe.

Dekorationen.

Portieren, Borten, Sofabezüge, Möbelstoffe, Läuferzüge, Linoleum-Teppiche und Vorleger.

Grass besonders preiswert!

Echte Orient-Teppiche

in farbenprächtigen Stücken. — Kleine Formate für Wanddekorationen und Tischdecken.

Teppiche

beste deutsche Fabrikate in allen Grössen zu jeder Einrichtung passend.

Zurückgesetzte Teppiche und solche mit geringen Fehlern ausserordentlich billig.

Tischdecken.

Tuch und Filzstuch 35.00 bis 1.75 M.
 Gobellingewebe 18.50 bis 5.50 M.
 Filzstuch und Moquette 28.50 bis 6.50 M.

Diwandecken.

Gobellingewebe 25.00 bis 8.75 M.
 Moquette und Filzstuch 63.00 bis 19.50 M.
 Sofadecken, Fensterarmäntel, Friese.

Leibwäsche.

Damen-Taghemden aus kräftigem Hemdeweich mit Spitze und Hohlraumlanguetta, Vorder- und Achselverschluss Stück 1.30

Damen-Taghemden aus la. Hemdeweich mit in die Passe eingearbeitet. Languetta 1.50

Damen-Taghemden aus kniffigem Reiberei in Fantasie-Ausführung . Stück 1.75

Damen-Taghemden mit handgestickt. Madeira-Passe, Achselverschluss, Stück — Nur solange Vorrat! — 2.25

Damen-Taghemden mit reich. Stickereigarnierung und Bänddurchzug . . Stück 2.40

Damen-Taghemden mit elegantem Stickerei-Einsatz und -Ansatz . . . Stück 3.50

Damen-Beinkleider Kniefasson mit Stickerei und Bänddurchzug Stück 2.00

Damen-Beinkleider Kniefasson n. breit. Stickerei-Einsatz und -Ansatz . Stück 2.90

Damen-Beinkleider Kniefasson mit Madapolam-Stickerei-Ein- u. -Ansatz St. 3.50

Damen-Beinkleider Fantasie-Ausführung, elegant garniert Stück 4.75

Wir bitten um Beachtung unserer Spezial- Wäsche-Ausstellung

Damen-Nachtjacken Croisé mit Stehkragen und Hohlraumlanguetta Stück 95 Pf.

Damen-Nachtjacken la. Croisé mit Hohlraum-Feston Stück 1.25

Damen-Nachtjacken Croisé mit Umlegekragen und Hohlraum-Languetta . Stück 2.00

Damen-Nachtjacken mit breiter, roter Stickerei Stück 2.50

Damen-Nachtjacken Croisé n. Hohlraum-Languetta garniert Stück 3.00

Damen-Nachthemden.

Stickerei-Unterröcke von 1.90 an.

Besonders preiswerte Kinder-Wäsche.

Lieferung vollständiger

Braut- und Baby-Ausstattungen.

Tischwäsche.

Reinlein.Gedecke mit 6 Servietten 7.25

Halblein.Gedecke mit 6 Servietten 5.15

Halblein. Tischtücher 115x150 cm gross Stück 1.35

Servietten dazu passend, 60x90 cm gross, 1/2 Dutzend 2.10

la. halbl. Tischtücher 115x135 cm gross, Stück 1.60
 115x150 1.85
 180x160 2.85

Servietten dazu passend 60x90 cm gross, 1/2 Dutzend 2.60

Reinl. la. Hausmacher-Tischtücher. 190x180 cm Stück 2.65
 130x160 cm Stück 3.25

Servietten dazu passend 65x95 cm 1/2 Dtz. 4.10

Tafeltücher u. Gedecke bis zur hochelegantesten Ausführung.

Gelegenheitskauf: Posten Kaffeedecken, moderne Muster in allen Farben, 125x125 cm gross, Stück 2.35
 125x150 2.95
 m. Franzen 125x125 cm gross, St. 2.95

Reizende Neuheiten in Teegedecken, wasch- und farbig.

Handtücher. Gerstenhorn-Jacquard, 1/2 lein, 48x100 gestümt, gebünd. Dtz. 6.00

Gerstenhorn-Drell, 1/2 lein, 48x110 cm gross, Dutzend 6.40

Hausmacher-Drell, 1/2 lein, 48x110 cm gross, Dutzend 5.50

Reinleinen - Gerstenhorn mit Atl-Kant., 50x110 cm gross, Dtz. 9.00

Hausmacher-Halbleinen Coupons 16.50 Mtr. f. 1/2 Dutz. 10.50

Waschstoffe bewährte Qualitäten in allen Preislagen.

Bettwäsche. Bettbezüge, fertig genäht:

1 Deckbett und 2 Kissensbezüge bunt kariert 2.75 3.25 4.90 5.80
 bunt gebülm 2.75 3.25 4.90 5.40
 weiss gestr. Satin 5.80 6.80 7.50 8.30
 weiss la. Damast 6.20 7.85 9.20 10.80

Gelegenheitskauf: la. gebt. Halbleinen-Betttücher 3.30 160x240 cm gross, Stück

Taschentücher Seidenbatist mit bunter Kante Dutzend 2.50 5.40 6.00 Mart.

Reinl. Taschentücher Extraposten Dtzd. 5.40

Kinder-Taschentücher mit gestickten Buchstaben Weihnachtskartons 1/2 Dtzd. 1.05

Damen- u. Schürzen in Riesenauswahl.

Gro-ss Posten billiger Unterröcke.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Alle die Inhaber der Verantwortlich: Red. Signet. — Druck der Gebr. Grosse, Dresden (G. G. u. S.). — Verleger: Hermann, Leipzig. — Einmal 1. G. u. S.

Kredit nach auswärts.

850

Wagen ohne Firma.

Plepen

Herren- u. Knaben-Anzüge

Herren- u. Knaben-Überzieher

Damen- u. Mädchen-Jackets

Damen-Paletots, Kleider u. Kostüme

sollen bis

zum Weihnachtsfeste

verkauft werden. Um daher einem Jeden Gelegenheit zu geben, sich zum Feste ...

auf Teilzahlung

wie folgt:

Anzüge oder Paletots

bis 6 Mk., Kredit 7 Mk., Anz. 1 Mk.			
10	11.50	2	
18	15	3	
24	20	4	
32	25	5.50	
38	32	7	
44	40	8	
48	50	10	

Damen-Jackets, Paletots, Kleider, Anz.: 2, 3, 4.50, 6, 8, 10 Mk.

Pelzkragen in selten schöner Auswahl 2 Mk. Anz. Puppenwagen 3 Mk. Anz.

Perl, Mantel- u. Paletot, Hemden, Tischdecken, Lafräse, Vitruven.

Barocke, Planelle, Bettzeug, Handtasche.

Für Weihnachts-Geschenke

ganz besonders geeignet

Möbel für 88 M., Anz. 3, wüchfl. Abz. 1.00 M.			
95	6	1.00	
180	10	1.50	
200	22	2.00	
350	26	2.50	
420	35	3.00	

Einzelne Möbel 1.50 M. Anz. an.

Büffets, Salonschränke, Etagères, Vertikows, Uhren, Spiegel, Schreibtische, Garnituren, Ledersessel, Schreibstühle, Regulatoren, Trommeln, Teppiche, Gardinen, Nähtische, Staffeleien, Toilette-Tischchen, Handtische, Palmständer, Säulen, Versand-Toiletten, Nähmaschinen etc.

Eleg. Einrichtungen bis 3000 M. stets vorrätig. An- u. Abz. u. Ueberzahl.

Schul- und Zigarren für Herren u. Damen, Seifensteine.

Kleiderstoffe in allen Farben, Damast, Leinwand, Bettwäsche.

Alles in Deutschlands grösstem Kredit-Unternehmen

N. Fuchs

Halle a. S., Große Ulrichstr. 58, I, II, III.

Streng diskret.

Streng diskret.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet!

Jeder Kunde erhält bis Weihnachten einen selten schönen Koppeln-Luftschiff-Kalender gratis.

Roumverein für Diestau u. Umgegend, Sitz Zwintschöna.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Sonntag den 19. Dezbr. 1909, nachmittags 3 Uhr im Saal des Herrn Wankel-Garnus.

Außerordentl. Generalversammlung.

Tagesordnung: 1. Befestigung des Statuts. 2. Geschäftliches. 3. Anträge. (Anträge müssen fünf Tage vorher beim Vorstand eingereicht sein.) Der Vorstand, Wilhelm Fischer, Will. Kauschke, Franz Krause.

Achtung! Arbeiter-Verband, Zahlstelle Augsdorf. Sonntag nachm. 3 Uhr in Gerbstädt, im Lokale der Insel Helgoland Versammlung.

Tagesordnung: Wahl der Vorstände und Vertretungsleute. Um pünktliches Erscheinen ersucht Der Einsender.

Makulatur zu haben in der Genossenschafts-Buchdruckerei.



Uhren, Gold- u. Silberwaren
kauft man wie bekannt
am besten und billigsten
unter streng reeller Garantie
nur bei
A. Weiss, Halle a. S.,
Kleinschmieden 6,
gegenüber Alex Michel.

Zum Weihnachtsfeste
empfehle als passende Geschenk-Artikel in großer Auswahl und billiger Preisstellung:
alle Arten Hüte, Mützen, Filz- und Pelzwaren, Gummihüte, bestes wasserdichtes Fabrikat, Turnschuhe mit Gummi- und Chromledersohle, Schirme für Damen, Herren und Kinder, Seiden- u. Kaschmire, feinste Wiener Fassons, Unterkleidung für Herren, Westen, Wäsche, Kravatten täglich Eingang elegantester Neuheiten, Handschuhe, Oberbekleid., weiß und farbig, Kragenschoner, Sportträger, Spagierhüte, Einleg- u. Aufschießhosen u. f. w. u. f. w.

Walter Petsch,
Mitglied des Rabat-Sparvereins.
Weißensfels, Al. Ralandsstraße 11/13.
Neuestes Geschäft der Branche am Platze.



Modell-Dampfmaschinen
Elektromotore
Heißluftmotore, Gasmotore,
Betriebsmodelle aus,
Laterna magica
In grosser Auswahl bei
Otto Unbekannt,
Grosse Ulrichstrasse 1a.

Weissensfels. Expedition des Volksblattes. Volksbuchhandlung.
Zigaretten. Alfred Delsner Zigaretten. Siederstr. 22.
Papier- und Schreibwaren. Silberbücher. Mädchenbücher. Karten. Spiele. Harmonikas. Orthodaxschmied.
Geschenkartikel. Weihnachtskarten.
Zur Befestigung der Weihnachts-Ausstellung
Istet freundlich ein Alfred Delsner.
Sonntag Laden geöffnet bis abends 7 Uhr.

Weissensfels. Franz Schmidt, Weissensfels. Siederstr. 22. Sattler und Tapezierer. Siederstr. 22.
Neu- und Umarbeitung von Polstermöbeln, Simmertapezieren, Tisch- und Bankarbeit.
Lager von: Holz- und Gussstücken, Metallarbeiten, Zigarrenetuis, Portemonnaies, Dosenkästchen, Gemälden, Wandtafeln, Musikinstrumenten, Damen-Perfumerien.
Spezialität: Schuhreparatur u. -Nachschon, reine, solide Fabrikate, Reparaturen an allen Arten, sowie Auffärbung lauter und billig.
Mitglied des Rabat-Sparvereins.

Möbel.
Zimmer-Einrichtungen
schon mit 5 Mk Anzahlung.
Braut-Ausstattungen
schon mit 15 Mk Anzahlung.

L. Eichmann

anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes
Waren- und Möbel-Haus in Halle a. S.

nur Grosse Ulrichstrasse 51 Eingang Schulstrasse
8 Läden in den Kaiserhöfen.

Möbel.
Einzelne Gegenstände
schon mit 2 Mk Anzahlung.
Wohnungs-Einrichtung
schon mit 10 Mk Anzahlung.

Möbel.
Speisezimmer,
Herrenzimmer,
Wohnzimmer,
Salons in allen Holzarten,
Küchen in allen Farben,
Büfets, Umbauten,
Bücherschränke,
Garnituren, Diwans.

Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 14. — auf Teilzahlung Mk. 15. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 17. — auf Teilzahlung Mk. 18. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 20. — auf Teilzahlung Mk. 21. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 25. — auf Teilzahlung Mk. 26. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 29. — auf Teilzahlung Mk. 31. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 35. — auf Teilzahlung Mk. 37. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 42. — auf Teilzahlung Mk. 44. —
Paletots und Anzüge gegen bar Mk. 45. — auf Teilzahlung Mk. 47. —

**Federbetten, Teppiche, Tischdecken, Gardinen, Portiären,
Damen-Konfektion, Manufakturwaren, Schuhe, Stiefel, Pelzwaren.**

Möbel.
Passende
Weihnachts-Geschenke.
Schreibtische, Sessel,
Stühlen, Serviertische,
Rugger, Panoel-
bretter, Kästenständer,
Nähische, Himmels-
krippen, Flamm-
garderoben.

Sonntag
bis abends
7 Uhr
geöffnet.

1500
Paletots, Ulster,
Anzüge, Joppen.

Prämie für unsere Abonnenten.

Es ist ein reizvolles Werk, das wir unsern geschätzten Abonnenten bieten, und das bei jung und alt viele Freunde haben wird. — Das hochinteressante Werk betitelt sich:

Die Vögel der Erde

und enthält 239 in den wundervollsten natürlichen Farben schillernde getreue Abbildungen unserer gesamten gefiederten Welt, von den



Singvögel (Amsel, Drossel, Nachtigall, Zankönig, Lerche, Leierschwanz, Meise, Fink, Stieglitz, Zeisig usw.),
Klettervögel (Specht, Kuckuck, Elsvogel usw. usw.),
Laufvögel (Strauss, Kasuar, Nandu, Kiwi usw. usw.),
Stumpf-, Wat- oder Stelzvögel (Kranich, Sumpfhuhn, Schneple, Flamingo, Reiher, Storch usw. usw.),
Hühnervögel (Auerhahn, Wachtel, Fasan, Plau, Haushuhn usw. usw.),
Schwärmvögel (Gans-, Enten- und Schwanarten, Pelikan, Möwenarten, Seeschwalben usw. usw.),
Tauben (Lach-, Ringel-, Wander-, Kropf-, Tureltauben usw. usw.)
an bis zu den
Rauhvögeln (Geier, Adler, Falken, Habicht, Eulen usw. usw.)

mit eingehender und sehr lehrreicher Beschreibung ihrer Lebensweise, Brutzeiten, ihres Aufenthalts während der verschiedenen Jahreszeiten usw. Ferner gibt das Buch eingehende Anknüpfung über die Sinnesorgane, Muskulatur, Atmung, Verdauungsorgane, den Blutkreislauf usw. der gefiederten Welt.
Wir sind in der Lage, dieses für jung und alt hochinteressante Werk, betitelt: „Die Vögel der Erde“, unsere werthen Abonnenten zu dem billigen Preise von

2.50 Mark

als Weihnachtsprämie abgeben zu können und werden Bestellungen in unserer Buchhandlung entgegengenommen. Ein Exemplar liegt daselbst zur Einsicht bereit.
Für Postwärts sind 30 Pfg. für Porto und Verpackung dem obigen Betrage beizufügen.

Volksbuchhandlung Halle a. S.,
Harz 42/43.

Konfuberein für Diestau u. Umg., Siz Zmintschöna.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung.

Vermögen. Bilanz am 30. September 1909. Verpflichtungen.

in Kassa	2032.97	Bei Mitglieder-Geschäftsguthaben	6 601.89
Baren	8 997.80	Reservefonds	3 209.50
Umsatzen	900.—	Dispositionsfonds	2 613.16
Sparstoffe	21 252.36	Kautions	500.—
Abzugs-Vorschüsse	62.—	Berlin- und Ueberfuhr	20 329.58
	33 245.13		33 245.13

Mitglieder-Bewegung.

Bestand am 1. Oktober 1908	325 Mitgl.
Zugetreten im Laufe des Geschäftsjahres	45
zusammen: 370 Mitgl.	
Hieron scheiden aus mit Schluss des Geschäftsjahres:	
Durch Kündigung wegen Fortzug	14
Freiwillig	16
Tod	5 35
Mitglied-Bestand am 1. Oktober 1909 335 Mitgl.	
Die Geschäftsguthaben betragen am 1. Oktober 1908	6 209.25 Mk
Die Geschäftsguthaben betragen am 1. Oktober 1909	6 601.89
Die Geschäftsguthaben vermehren sich um	392.64 Mk
Betrag der Darlehenssumme am 1. Oktober 1908	9 750.—
Betrag der Darlehenssumme am 1. Oktober 1909	10 050.—
Vermehrt um 300.— Mk	

Der Vorstand:

Wilhelm Bischof. Wilhelm Kaufmann. Wilh. Pfeifer.

Zentral-Verband d. Maurer Deutschl.

Zweigverein Halle a. S.

Dienstag den 14. Dezember 1909 abends 7 Uhr im „Volkspark“:

Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Die bevorstehende Tarifbewegung im Baugewerbe unter Berücksichtigung des vom Arbeitgeberbund beschlossenen „Mufertarifs“.
2. Wintervergnügen.

Kollegen! Der neue „Mufertarif“ ist eine offene Kriegserklärung der Unternehmer. Noch schlechtere Arbeitsbedingungen, als wie ihr jetzt schon habt und unter denen ihr schon seufzt, beabsichtigt das beutegierige Scharfmachertum im Baugewerbe euch nach Ablauf des jetzigen Tarifvertrags aufzuzwingen.
Wollt ihr euch das ruhig gefallen lassen? Nein! und abermals nein!
Also Kollegen! Hinein in die Versammlung, keiner darf fehlen. Eine feste Organisation ist das Notwendigste, was wir in dieser Zeit gebrauchen.
Der Vorstand.

NB. Die Mitglieder, welche Mitgliedsfähiger in Händen haben, ersuchen wir dringend, dieselben bis Sonntag den 19. Dezember abliefern zu wollen.



UMSONST

Liefern wir Ihnen eine prima **Konzert-Sprechmaschine.**
Um unsere anerkannt vorzüglichen Künstler-, Orchester- und Gesangs-Aufnahmen überall schnell durch Weiterempfehlung einzuführen, haben wir uns entschlossen,



5000 Sprechmaschinen zu verschenken! :: ::

Verlangen Sie sofort Prospekte über alle Arten Instrumente gratis und versäumen Sie nicht, von unserem günstigen Angebot Gebrauch zu machen. Eine Postkarte genügt. Täglich gehen viele Dankschreiben ein.

Musikhaus Berlin i.H. Brückenstr. 13
Vertriebs-Zentrale erster Musikinstrumente-Fabriken Deutschlands.
Vertreter überall gesucht.

Kaufen Sie **Bakoko** Butter **70**

Kohlenhandlung

Ed. Lincke & Ströfer Nachf.

Sachse & Müller Fernsprecher 59

Nordorferstrasse 1

Briketts

„M.W.“ mit der Krone, und „Phönix“
frei Gelass **75** Pfg., ab Lager **65** Pfg. p. Ctr.

„W.W. Luckenau“
frei Gelass **73** Pfg., ab Lager **63** Pfg. p. Ctr.

„S.T.A.“ und „Oecilie“
frei Gelass **65** Pfg., ab Lager **58** Pfg. p. Ctr.

Westfälische und Gaskoke in allen Körnungen. Englischen und deutschen Anthracit, Steinkohlen, Steinkohlen-Briketts, böhm. Kohlen, Holz zu billigsten Preisen.

Verkauf auch Sonntags vorm. von 7 bis 1/2 10 Uhr. :: Ueber 50 Handwagen stehen zur Verfügung.

Bestellung-Aannahmen: Leonhardt & Schlotinger, Gr. Ulrichstr. 13/15 und P. Kegel, Bernburgerstr. 27.

Wiederverkäufer Rabatt.

Achtung!

Nur noch **wenige Tage** dauert
der Verkauf der in der Fabrikation zurückgebliebenen zirka

10000 Meter Stoffreste

Coupons und Stücke

Hosen
Blusen
Röcke
Paletots
Jacketts
Costumes
Abendmäntel
Kinderkleidchen
etc. etc.

Reste von Mk. 1.50 an.
Alles zu Spottpreisen

Gebr. Sernau

Mantelfabrik,
Schmiedstr. 11.

Sonntag: Von 11^{1/2} — 1 Uhr geöffnet.
Wochentage: Von 12^{1/2} — 2^{1/2} Uhr geschlossen.

Auf Abzahlung

erhält bei mir jedermann unter den leichtesten Zahlungsbedingungen, welche jeder Käufer beim Einkauf selbst bestimmen kann.

Waren aller Art. Ohne Anzahlung

erhalten meine Kunden, als auch Käufer anderer Geschäfte, die ihr Konto beglichen haben, :: Waren und Möbel aller Art ::

Robert Blumenreich

Grosse Ulrichstrasse 24,
I., II., III. Etage.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Winter-Paletots
nur das Neueste.
Anzahlung **3** Mark.

Winter-Anzüge
auf das Neueste.
Anzahlung **3** Mark.

Winter-Kleider
auf das Neueste.
Anzahlung **3** Mark.

Winter-Pelzwaren
auf das Neueste.
Anzahlung **3** Mark.

Grasse Auswahl

Winter-Kostüm-Röcke
auf das Neueste.
Anzahlung **3** Mark.

Winter-Untertröcke
auf das Neueste.
Anzahlung **3** Mark.

Teppiche
Gardinen
Parterren-Stores
Kleiderrücken
Wäsche
Kleiderstoffe
Wälder
Bettdecken
Schlafdecken
etc. etc.

Winter-Jacketts
Mäntel, Capes.
Anzahlung **3** Mark.

Winter-Schuhe
Lang- und Schaff-Stiefel.
Anzahlung **3** Mark.

Winter-Möbel
als Schrank, Verticow, Sofas, Divans, Büttel, mit Matratzen, Nachen, etc.
mit **3** Mark Anzahlung
Monatliche Zinsen u.
Wohnungs-Einrichtungen
schon mit **10** Mk. Anzahlung.

Feder-Betten
schon mit **3** Mark Anzahlung.

Filiäle:
Eisleben: Glockenstr. 3.

Filiäle:
Eisleben: Glockenstr. 3.

Herrn. Petsch.

Gottische Puppenklinik und
Puppen-Verbinden-Fabrik

befindet sich nur
Mackebornstr. 4 Marktmarkt.

Spezial-Haus für Puppen und Puppenartikel.
Erste, älteste und leistungs-fähigste
Spezial-Werkstatt für Puppen-Reparatur.
Großes Lager feinsten Angestrichen, Porzellan- und
getriebener Puppen;
zu konkurrenzlos billigen Preisen.



Die schönsten Weihnachtsgeschenke!

1 Satz Kochtöpfe (1—4 Liter) mit Bedel Wert 15.75.
Milchtöpfe — Wärmflaschen — Kartoffeldämpfer
Gaszerolla 65 Pf. — Stiefeln 50 Pf.

Aluminium

Special-Geschäft

Neunhäuser 3, via-a-via
Huth & Co.
Das schönste Spielzeug für Kinder aus Rein-Aluminium.
Karton 35, 45, 55, 65 Pf.

Nützliche und gern gesehene

Weihnachts-Geschenke:

Teppiche	Möbel-Bezüge	Tisch-Decken
Angorafelle	Portiären	Schlaf-Decken
Ziegenfelle	Gardinen, Stores	Fenstermäntel
Läufer-Stoffe	Diwandecken	Gummidecken

Linoleum-Teppiche
Läufer in allen Arten.

Alles in reichster Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Arnold & Troitzsch,

Halle a. S. Grosse Ulrichstrasse 1, Ecke Kleinschmieden. Fernspr. 485.

Billige böhmische Bettfedern!



S. Benisch in Deschenitz Nr. 874, Böhmen

Puppen-Köpfe

die grösste Auswahl.
C. F. Ritter, Leipzigerstrasse 90.

Wollen Sie

Haben Sie sonst

Albert Knäusel,
Radewoll; **Weber, Roitzsch;** Zange, **Augsdorf;** unbehnu, **Gorbstedt;** Neumann, **Landsberg;** **Weber, Zscherben;** Bubendey

Sie stellen mit Margarine gebaden, dann empfehle ich Ihnen meine Küchenschnitz, die genau wie Tafelbutter und fast fast-

frei ist und den besten Fettgehalt hat

Stück haben, dann besorgen Sie bitte besonders bei der Wahl Ihres Butters (Butter-Größe 12.), daß diese einen wirklich reinen Geschmack hat. Ich verstehe davon mit meiner Kohlenbrennerei ein Produkt, welches einen bestmöglichen, vollständig reinen Geschmack hat und nicht nur überaus feiner, sondern sogar noch besser und reiner schmeckt als die meisten teuren Butter-Butter! Sie legen mit Ihren Stücken über aus, noch dazu auch der Fettgehalt genau so wie bei einer guten Butter-Butter ist! Wer probiert, ist!

1 Pfund 70 Pfg.
Süßwasser 2. Bitterfeld: Fr. Strobel. Böttzsch: D. Spaul. Leimbach: W. Koch. Osendorf: Simon.
Stegastadt: 70. Morsburg: R. Siebert. Kloben: W. B. B. Schalle. Schraplau: B. Dietz. Ammendorf: Hammelt.
Weitere Verkaufsstellen durch Plakate ersichtlich! Wo noch nicht vertreten, Weber-Verkäufer gesucht!

Auf Kredit

zu ganz leichten Bedingungen

**Anzüge
Joppen
Paletots
Ulster**

in hervorragend schönen Mustern und besten Qualitäten für Herren und Knaben

Anz. von 3 Mk an, Abz. wöch. 1 Mk

**Damen-Jackets
Damen-Paletots
Damen-Mäntel
Damen-Kragen
Damen-Röcke
Damen-Blusen**

Anz. von 3 Mk an, Abz. wöch. 1 Mk

Pelzkragen

Anz. 2 Mk

Möbel aller Art,

Topplische, Gardinen, Portüren, Kleiderstoffe, Mannfaktwaren, Federbetten, Schuhe, Sitzeil.

Alles

brauchen Sie nicht mit einem Male zu bezahlen, Sie bekommen es

auf Kredit

bei

Carl

Klingler

Halle a. S., Große Ulrichstrasse 20.

Filialen:

Seltz, Mensestr. 6
Weidenfels, Gr. Burgste 14
Stassfurt, Hammerstr. 1.

Sonntag bis 7 Uhr abends geöffnet.

Weihnachts-Werte

der optischen Werkstatt
Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20.

Brillen u. Klemmer!!
Nidel Nr. 1.50,
Gold-Doppel 4 Nr. 5.—,
 Operngläser
mit vorzähl. Vergrößerung,
Schwarz Nr. 5.00, 7.—, 10.—,
fein Bemittelt Nr. 12.—,
 Extra schwarze Feldstecher.
Nr. 10.—, 12.—, 15.—,
 Barometer mit Thermometer
von Nr. 8.— an.
 Beste Wetter-Anzeiger.

Beißzeuge
von Nr. 2.— an.
 Solide Dampfmaschinen
m. Treibmobel v. Nr. 2.— an.
 Laterna magica
(feine Vogelware) v. Nr. 2.— an.
 Elektromotoren
von Nr. 8.— an.
 Elektrische Beleuchtungs-Anlagen
Nr. 3.—.
 Taschenlampen mit Bateria
von Nr. 1.— an.
 Akkumulatoren
von Nr. 2.— an, u. c. z.
 Große Auswahl. — Besucht
 alle Tage.

Carl Schneider
20 Gr. Ulrichstr. 20.
Seit 1881. Gebrüder 2000.
Kataloge umsonst.

Rechte Solinger Spielwaren
empfiehlt Sittlich
G. Preuss. in Weiden, 37/38, Schönl.



Das Fruchtmark der Cocosnüsse

dient zur Herstellung der beliebten Butter-Ersatzmittel

Cocosa — **Cocosin**

COCOSA Pflanzenbutter - Margarine, gleich feinsten Naturbutter im Aussehen und Geschmack, ist wie diese für Tafel und Küche verwendbar, aber wesentlich billiger. Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnüsse (Cocosin) M. l. u. Eigelb.

COCOSIN ist eine reine Cocosnussbutter, ohne jegliche Zusatz und wird in Tafeln verkauft, unübertroffen zum Braten, Backen, Kochen, daher bestes Ersatzmittel für Butter und Schmalz. — Besondere Vorzüge: Grosse Ausgiebigkeit, billiger Preis.

Überall erhältlich!

Alleinige Produzenten: Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhd.)



Schaukelpferde

in schöner solider Ausführung,
mit **Allerlei Wagen** mit soliden Felgenreifen, als Ochs-, Pferde- und Ziegen bespannbar.

Schultornister

und Schultaschen in bester Sattlerarbeit,
hochfeine **Damentaschen**, Brieftaschen, Messenträger, Zigarren-Etuis,
beste Lederportemonnaies, Reisekoffer, Reisetaschen, eigene solide Ausführung, empfehle zu billigen Preisen.

Paul Göldner, Albert Herrmann Nachf.,
Reparaturen billig. Halle a. S., Leipzigerstr. 67.

Billige Weihnachts-Preise!

Zwickel-Korsetts von 3 Mk an
Frack-Korsetts von 2 Mk an
Spiral-Korsetts von 1 Mk an
Gesundheits- u. Reforment-Korsetts v. 3 Mk an
Leib- und Monatsbinden, Geradhalter, Strumpfhalter, Tornüren, Bruststützen in Ausprägungen aller Art.
Puppen-Korsetts gratis.

Gustav Rost, Halle a. S.,
Große Ulrichstraße 47, Spezial-Korsett-Geschäft.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Glas-Christbaumschmuck

verfende diesen sehr feinen, in guter Verpackung, prachtvolle Sortimente, aus bessere und bessere Sachen, in feinsten Ausführungen Nr. 5.— gegen Nachnahme für nur über Rasse vorant.
Diese Sortimente enthalten: Kästgen aus feinstem, Email mit natürlichen Farben (Schönen, Tinte etc.), Edelstein (Violett, Birnen, Melonen, Weintrauben auf Glas, Brombeeren, prachtvolles Erdbbeerkränzen), Kessel, Ängeln, Eier, Kumpel mit Ohrenhemmeln, Marmorsteinen, Engel im Jugendstil, Trauben, Gold- und Silberfische, Glühbirnen, Weihnachtskugeln und Kugeln, etc. u. c. z. Ferner: prächtige Kränze mit 2 bel. Kugeln (Zierfische), Ballon Thüringen, 100 Glühbirnen, fein verziert und bunte Farben, Baumstämme mit Edelstein, Kessel und feinem Emailschmuck (24 cm lang), Hauptmann von Nöpenitz, Angel mit Edelstein, etc. etc.

Als Gratisbeigabe fuge jeder Sendung bei: einen prachtvollen Fruchtkorb mit verziert, Edelstein, 2 Paletts Engelhaar (Gold und Silber), 1 Duzend Konfettkarten, 1 Weihnachtsengel mit beweglichen Glasfiguren und Krampete.
Für Händler, Kaufleute, Vereine Extrafortimente von Nr. 10.— an, mit besonderer Vergünstigung.
Josef Böhm, Steinach (S.-M.), Lindenstrasse.

Weissenfels. Weissenfels.

Arbeiter-Bildungs-Ausschuss.
Von Sonntag den 12. Dezbr. bis Sonntag den 19. Dezbr., in den oberen Räumen des Volkshauses:

Ausstellung

von Büchern und künstlerischem Wandschmuck.

Geöffnet Wochentags von 5-9 Uhr,
Sonntags von 3-9 Uhr.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**
Um zahlreiche Beteiligung bitten
Der Ausschuss.

Grosse Ausstellung

der bekannten und bestendährten **Mammul-Sprechapparate**, auch trichterlos. Etwas Eingang von Wietra (neue Schläger) von Mark 1.50 an. (Ba. Referenzen. — Güntige Zahlungsbeding. Weitergehende Garantie.)

Musikhaus Oscar Wüstenock, am Ludwig-Wegstr. 50. Seinerl 1922.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle:
Zigarren und Zigaretten vorzügliche Qualitäten.
Josef Windau, Zeitz
Weberstraße 1a.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen in erprobt guten Qualitäten, grosser Auswahl und zu sehr billigen Preisen:

Eisig-Hängelampen — Küchenwagen — Kohlentaster — Küchengarnituren — Christbaumkänder
Platten — Wärmflaschen — Kinder-Kochherde — Plättbretter — Waschmaschinen verschied. Systeme
Reibmaschinen — Ofenvorleger — Fleischhader — Handkröbe — Messer, Gabeln und Eßkel
Kaffeemühlen — Brotkapseln — Waschtische — Petroleumlampen — Wische- und Putztafen
Handtuchhalter — Garderobeleisten — Emaillierte Kochtöpfe — Aufwaschwannen — Eimer
Kartoffeldämpfer zc. — Wringmaschinen mit Heißwasserwalzen und 3-jähriger schriftlicher Garantie.



Burghardt & Becher

Mitglied des Rabat-Sparvereins, Leipzig, Leipzigerstrasse 10.

Deutschlands größtes Spezialgeschäft für emaillierte Haus- und Küchengeräte.

Soziald. Verein für Halle u. Saalkr.

Das am 9. Dezember im „Volkspark“ von der Dramatischen Abteilung des Sozialdemokratischen Vereins mit großem Erfolg aufgeführte Drama von **Max Dreyer**

Der Probekandidat

wird auf vielfachen Wunsch am **Dienstag den 14. Dezember abends 8 Uhr** im großen Saale des „Volksparks“ wiederholt.

Karten à 20 Pfg sind im **Partei-Sekretariat**, in der **Folks-Buchhandlung** sowie in den Filialen des Volksblattes **A. Albrecht**, Lindenstraße, **O. Wendlin**, Torstraße, **J. Schneider**, Beesenerstraße, **J. Sanow**, Geißeistraße und **S. Serig**, Triftstraße zu haben. Karten nur gegen Vorzeigung der Mitgliedsbücher.

Der Reinertrag ist für die ausgesperrten Mansfelder Bergleute bestimmt.

Mittwoch den 15. Dezember, nachm. 5 Uhr
im großen Saale des Volksparkes:

Märchen-Abend für Kinder.

Münchhausens Reisen und Abenteuer, Rübezahl, Hans im Glück und andere schöne Märchen und Sagen werden den Kindern in farbenprächtigen Lichtbildern vorgeführt und das Märchen dazu erzählt. — Eintrittskarten à 5 Pfg. nur für die Kinder unserer Mitglieder, gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches im Partei- und Arbeitersekretariat, in allen Gewerkschaftsbureaus und in den Verkaufsstellen des Konsumvereins.

Der Bildungsausschuß.

Konsum-Verein Greppin.

(E. G. m. b. H.)

Aktiva. Bilanz vom 30. September 1909. Passiva.

Aktiva	A	S	Passiva	A	S
An Kassen-Konto	894	01	Bei Mitglieder-Guthaben	1162	53
„ Warenbestand	5923	—	„ Reservefonds-Konto	1627	16
„ Anhangsstände (2800 u. 928.18 Mt.)	8728	18	„ Dispositions-Konto	906	35
„ Inventar-Konto	750	—	„ Kautions-Konto	1200	—
„ Darlehen-Konto	48	—	„ Darlehens-Konto	1000	—
			„ Vereinschulden-Konto	3622	23
			„ Gewinn- und Verlust-Konto	1822	92
Summa	11 940	19	Summa	11 940	19

Mitglieder-Bewegung.

Bestand am 1. Oktober 1908 58
 Eingetretten im Laufe des Jahres 9
 Ausgetreten im Laufe des Jahres 5
 Neuzugang zu Beginn des neuen Jahres 62

Die Haftsumme betrug am 1. Oktober 1908 1160 Mt.
 Die Haftsumme vermehrte sich um 80
 Mühen betrug die Haftsumme am 30. September 1909 1240 Mt.

Der Vorstand.

G. Dietrich, Kurt Eibner, G. Eselcke.

Die praktischsten und schönsten Weihnachts-Geschenke:

Drehmaschinen	Reibmaschinen	Wirtschaftswagen
Fahrräder	Messerputzmasch.	Pflüglocken
Grammophone	Fleischmühlen	Schellengeläute
Platten	Küchen-Etageren	Kinder-schliffen
Wringmaschinen	Kohlenkästen	Schliffschuhe.

Größte Auswahl. **Rudolf Laube, Mückenberg.**

Heinrich Krasemann, nur Schmeerstrasse 19

empfiehlt äusserst solid und preiswert:

- | | | |
|----------------|--|------------------|
| Schultornister | | Schultaschen |
| Portemonnaies | | Damentaschen |
| Zigarren-Etuis | | Hosenträger |
| Handkoffer | | Reisekoffer etc. |

Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Nur 19 Schmeerstrasse 19 Nur

Weissenfels. Jugendschriften - Ausstellung

vom 12. bis 19. Dezember im „Volkshause“.

Geöffnet: Sonntags von nachmittags 3 bis 9 Uhr.
Wochentags von nachmittags 5 bis 9 Uhr.

Der Bildungsausschuß.

Anssergewöhnlich billiger Gelegenheitskauf!

Ein großer Kasten schwere, wärmegeleitete Baumwästel, kleine Schutzmantel-Paletts, fast wie neu, 4 sehr gut erhaltene Schieferseile, passend für Böden, Kuchler, Schifer, Mutseher, sollen im ganzen oder einzeln zu sehr billigen Preisen verkauft werden. Ferner empfehle große Auswahl sehr gut gearbeiteter Gabel- und Saugstiele (mit Eisen) billig.

J. Rogozinsky,

Markt, Hotel Zum Kr. 4, dem Siegesdenkmal gegenüber.

Prima **Honigkuchen-Bruch**
Dittmar & Schuster
Mansfelderstrasse 64.

Alle Sorten Felle kaufen
Gehr. Danglewitz,
Lederhandlung, Fischerplatz 2.



Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne, Reparaturen etc.

Schmerzloses Zahnziehen.

Willy Muder, am Leipziger Turm.

Jetzt: Neue Promenade 16, Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. — Teitzahlung. — Telefon 3483.

Magenleiden

Versäuerung- und Magenleiden, Blausäureleiden, Gallenleiden, etc. Ich habe jeden ganz heilsamen und wirksamen Magenleiden, den ich jemals mit solchen Mitteln behandelte, davon befreit werden. Versäuerungstherapie nach Dr. W. 75 Nicolassstrasse 6.

Unterhaltungs-Blatt

Beilage zum Volksblatt für Halle und den Saalkreis

Nr. 52

Sonntag, den 12. Dezember

1909

Spätherbstnebel.

Von Heinrich Heine.

**Spätherbstnebel, kalte Träume,
Ueberflora Berg und Tal,
Sturm entblättert schon die Bäume
Und sie schau'n gespenstisch faul.**

**Nur ein ein'ger, traurig schweigsam
Ein'ger Baum steht unentlaubt,
Feucht von Wehmutstränen gleichsam
Schüttelt er sein grünes Haupt.**

Die G'schicht' vom jüngsten Tag.

Aus den Märcen des Steinklopferhanns. Von Ludwig Anzengruber.

Abend war's geworden. Der Steinklopferhanns tat den letzten Schlag, warf die schweren Hämmer über die Achsel und machte sich auf den Heimweg; durch das Dorf ging er nicht, aber an den letzten Häusern, die an der Straße lagen, mußte er vorüber. Die letzte Hütte sah gar armselig aus, und wenn ihr Inwohner, der „Gruß-Franzl“, wie jezt nach Feiertabend, vor derselben auf der hölzernen Bank saß, so sah dies wie ein gerechtfertigtes Mißtrauen gegen das Gemäuer aus, das, statt Schutz zu verheißeln, im Gegenteil durch seine Dachlücken mit aller Ungunst des Wetters im Wunde zu stehen schien und mit seinen Sprüngen, Rissen und Senkungen sich so bedrohlich annahm, als wollte es seinem Eigner die wenigen Atemzüge in der freien Luft noch gestatten, um dann nachts über ihn zusammenzustürzen. Ob er das wohl recht übel genommen hätte?!

Er sah selbst verfallen und vom Wetter und Schicksal hart mitgenommen aus. Er hieß der „Gruß-Franzl“, weil er im Gebrauch hatte, jedermann, der die Straße vorüberzog, er mochte ihm bekannt sein oder nicht, demütig mit abgenommener Mütze zu grüßen; das sollen nun oft Fremde mißverstanden haben, und sie stießen ein oder die andere landesübliche Münze in die vorgehaltene Mütze gleiten; die Leute im Dorfe sagen es dem „Gruß-Franzl“ nach, daß er sich nie die Mühe nahm, dieses Mißverständnis aufzuklären, sondern die kleine Gabe lieber in seine Tasche schob. Neidische Leute! Er hatte recht, er war ein höflicher Mensch und wollte den mittelidigen Seelen die Berlegenheit ersparen, einen ehrlichen Arbeiter der seine artige Angewohnheit hatte, für einen Bettler angesehen zu haben. Wie leicht hätten dann diese braven Leute auch bei wirklichen Bettlern nur dankend an den Hut greifen können, um nicht einen gleichen Verstoß wie bei ihm zu begehen?! Darum ließ er jegliche Aufklärung unter Wege. Ja, die leidige Aufklärung, sie war hier so beschämend für den Fürsten, wie abträglich für den Bettler!

Er lieb großmütig die Welt in ihrem Irrtum.

Es war allerdings ein ehrlicher Arbeiter, er hatte nichts als seine Hütte, die Felder ringsherum gehörten anderen, und wollte er von denselben etwas genießen, so mußte er dieses fremde Eigentum bearbeiten helfen. Ah, das trug spottwenig ein, und es nahm den Menschen recht mit, an Kraft und auch an Mut.

Und so, mit der Zeit recht zaghaft geworden, auf sich selbst gar wenig mehr bauend, hatte sich der „Gruß-Franzl“ angewöhnt, alle Welt zu grüßen; die um ihn lebten und die er kannte, damit sie ihm freundlich bleiben und ihm nichts in den Weg legen möchten, und die Fremden, weil er die Leute gar sehr bewunderte, die so in Geschäften oder zu ihrer Lust in

aller Welt herumkamen! Wie achbar war ihm der Krämer mit der Krage auf dem Rücken, dem flinken Fuß- und dem noch flinkerem Maulwerk! Der Mann mußte Courage haben, daß er sich's getraute, so auf sich allein gestellt in der Welt hinzuleben. Dem Lustreisenden, der rüstig den heiteren Bergen zuschritt, blickte er immer lofschüttelnd nach; wie gut mußte es so einem gehen, daß er in hellem Uebermut nach den Höhen kletterte, wo der „Gruß-Franzl“ doch froh war, wenn ihn diese „Beschwer“ nicht oft im Jahre traf. Ja freilich, als Bub' hat es ihm oben gleichwohl gefallen, aber das ist lang her, seitdem ist so viel anders geworden, und da droben ist's immer gleich geblieben, was war daran zu sehen?

Auch der Bettler auf der Straße war ein rechter Mann; den Leuten mit dem Maul die Groschen aus der Tasche langen, ist keine kleine Kunst. Freilich am Jahrmarkt, in der Tierhütte, da hat er einmal ein Untier mit langem Rüssel gesehen, das machte auch d's Kunststück, was aber der Groschen wert war, den es damals einem reichen Bauern aus der Tasche zog, das mußte es wohl nicht.

Ja ja, alle Leute, wie sie die Straße vor ihm vorbeisiefen, waren ihm höheren Ranges, darum grüßte er sie, und wenn sich ja einer dazu verstieg, ihm ein Almosen zu reichen, so fand er, daß die Menschen doch nicht so schlecht seien, als die Welt sie anschreie, und er habe es ja gewußt, die so in der Welt herumlaufen können, die hätten leicht schenken, der Hausgeffense sei der eigentliche Arme!

Wie alle Welt, so bekam auch der Steinklopferhanns, der jezt, wie jeden Abend, an der Hütte vorbeiging, seinen Gruß. Das war auch einer von den Kuragierten, die sich allein für sich zu leben getrauten, ohne nach den anderen Leuten zu fragen. „Guten Abend, Steinklopferhanns.“

„Guten Abend, Franzl, rüd zu auf dein' Bankl und laß mich hersehen, hab' heut recht'schaffen gehammert, hab' mich vielleicht bißel übernommen; wenn die Steiner gar so hart von 'nand' geh'n, da klopf' ich wie wütig drauf los! Ein Klein's wenig mag ich schon gern tasten.“

„Na, fürs Sipendürfen könnt'st schon was d' erzähl'n. Weißt nix?“

„Was fragst denn? Ich sollt' nix zum Erzähl'n wissen? Ich? Na, könnt' keiner mehr was erzähl'n, wenn ich net. Ich lauf' n' Schullehrer aus mit samt seine Bücher. Er meint gleichwehl, 's war' alles wahr und verbrüest, was drin stund', aber mein' Seel', mein lezt's Stäuberl Tabak, wie ich's jezt in die Pfeif' stopf', seht' ist dageg'n, daß seine G'schichten nit a Paar besser sein als die mein', a bißel was Ausstipfelt's, a Broden Lug' und a Bröserl Wahrheit und fertig ist die Verzählung. Soll freilich, sagt der Schulmeister, alles vorzeit passiert sein; na, wer hat's denn g'seh'n, wie's da zungangen is? Von uns keiner. Und dō von damall hab'n auch keiner mehr g'sagt, als s' geirzt haben; is wohl auch viel Ausdentk's dabei, wie's hätt sein können, wenn man grad nit g'wußt hat, wie's g'wes'n is? Der Müller im Ort hat auch sein Jüngsten, 'n Jatoberl, g'fragt, wie er 's erst' Mal in der Kirch' war, was er g'seh'n hat. Sagt der: „Ein' Menge steinerne urd' aufg'mal'ne Leut', vor dō man sich nix g' reden 'traut hat, und dann hab' ich g'seh'n, was wir ganz klein in der Kammer hab'n, großmächtig, ich hab's gleich d'erkennet, weißt, wie die zwei Leut' vom Baden kommen und 's Vieh hat ihnen derweil die Kapsel vom Baum g'fressen.“ Laha, 's war aber Adam und Eva im Paradies! -- Und der Bub' hat's g'sagt, wie's ihm expliziert word'n is für 'n Adam und d'Eva war er 'n Eltern noch g' jung. -- Na, was soll ich dir denn d' erzähl'n?“

„Weißt, Hanns, was Trostreich's, wo gut drauf g' schlafen is.“ „So? So werd' ich dir halt d' erzähl'n, wie's mir am jüngsten Tag 'gangan is.“

„No, is doch nit schon der jüngste Tag vorbeig'weßt?“ „Dōs nit, aber traumt hat mer davon. Los, nur zu. Hab's noch kein'm erzähl't.“

Da sein wir so alle nacheinander herg'leg'n, wir Toten.

brauter und drüber, einschichtig, baarweiß, g' dritt und g' viert und wie sich's hat, trocken hat. — Ich weiß nit, war'n's 2000 Jahr' — 2000 Jahr', sechs Wochen, oder was für a Zeit war, nach mein'n Berater, die a' ersteltest, wie die jüngsten Toten für'n kein' Kalender. Auf einmahl is mir, als wurd' blafen — aber schon viel! Du weißt noch, wie die böhmischen Musikanten bei uns war'n im Ort und sein ins G'meinwirtschans in die Klein' Gaststub'n kamma, wie da, so oft der kleine Dick mit der großen Blasblasen ang'lob'n hat, die Wänd' zum zittern ang'sangt hab'n, just a so war's, tief bis in die Erd' h'nein hat sich alles demelt.

Na, du weißt, unferereins schind't sich gehörig, und man hat sein g'sand's Stüdl Schlaf. Na, so denk' ich mir, is dös dumm, is g'uch wider so a Kalesizball beim Birten im Dorf unten, daß man kein' Auf' hat — und toll mir die Aug'n reiß'n — heilige Mutter Anna, war da, a Schrodin, wie ich mir mit die d'arren Weiner in die leeren Augen einisfahr' — und am ganzen Leib zum Schepfern ansang'!! — Jessas, denk' ich, du bist ja wackelst verstorb'n — und bist dürst etwa gar schon der jüngste Tag sein. Wann ich nur g'schwind mein' Hosen zum G'neimschließen bei der Hand hält' —! So kannst doch nit unter die Leut' geh'n! —

Ich tapp' h'rum, greif' aber nur dort und da ein' Knopf von der Hosen, in deder sie mich vorzelt beig'setzt hab'n, und wo ich an mich ankomm', g'spür' ich's deutlich, ich muß ausch'n wie die bet ang'mal'ne Tod an der Kirchhofmann. Braucht gar kein G'wandstuch, denk' ich mir, hast ja eh' nit Unanständiges an dir, wenn dich aber nur nit der Spodiumbrenner aus der Kreisstadt d'erglengt, da gang's dir übel!

Ich überleg's noch, sollst h'maus oder nit? Aber es is so a Hundsmüdigkeit über mich kamma, daß ich zum tunken ang'sangt hab'. Und wie ich mich so ausstred', gespür' ich noch, daß sich an die Weiner was anseht, nit anderst wie der Feuerchwamm an die Bäum'.

Dann schlaf' ich wieder.

Wie ich munter werd', scheint die Sonn' in mein' Trüben, rundum is die Erd' ausgwählt, als wie von einer Million Müus' und Maulwürf'; ich schau' mich an, o Fix h'nein, da is derweil der Feuerchwamm rundum sauber nachgwachsen, ich bin a mordlauberer Durck word'n, ich heb' mich, ich gud' h'rum — alle Gruben sein leer! Jesses Maria, hab' ich dir 'n jüngsten Tag verschlafen g'habt.

Ich war dir ganz verzagt.

Schau' in mein' Grub'n, sieh noch die schweren Hämmer, wann s' auf die Achsel, denk' mir, gilt's oder gilt's net, schauk halt, wo du zum ewigen Leben dein Brot hernimmst; wann sie 's himmlische Jerusalem bauen, werden s' wohl auch a Straßen hinsühren, müß't's doch im Himmel mit 'm Teufel zugehn, wann's da keine Steiner zum Klopfen gab!

Wie ich noch so spinterfier', kommen zwei Engeln daherg'flög'n, flieber um mich herum. Dös war so sauber, daß ich mein' guten Hamur wieder krieg' und sag': Na, es himmlisch's Begieser, was pnuerris mir denn um 'n Kopf? Was wollts es? Sag'n s': Hanns, du sollst zum Gottvatern kommen.

Sag' ich: Schnder muß ich mich doch a weng waschen und ansiehn.

Sag'n s': Dös gib't's net unter die Selig'n.

Sag' ich: Dös is unsehniert; aber es werd's uns doch nit 's ewige Leben neiden, wann mir im Schmutz d'erstiden, was ruht uns die ganze Seligkeit?!

Sag'n s', ich soll keine Umständ' machen und nitkommen.

Einer packt meine Hammer und tragt mir s' nach und der andere fahet mich, und wir kommen zum Gottvatern.

Und wie er uns steht, hebt der Gottvater die Hand mit den drei ausg'streckten Fingern in d' Höh', wie im Bild am Hochaltar und sagt: Grüß dich Gott, Hanns!

Sag' ich: Grüß dich Gott, Gottvater!

Na, sagt er, wie g'fallt dir denn die ausgwärmte Welt?

Sag' ich drauf: Lieber Gottvater, du müßt's für kein' vorlaute Red' nehmen, aber ich kenn' mich halt eben da noch nit aus. Die fröhliche Welt war auch kein schlecht's Stüdl Arbeit — Gott bewahr' — a jed's hat was drein g'hunden, was ihm g'fallen hat, und die meisten hab'n gemeint, die Dirndl wär'n dir so viel gut g'raten. Aber a bissel Zeit hält'st dir schon lassen können, — was richt' eins in sechs Tügen? Es war ja sein g'frieunte Sach', dös auf 'n Tag hält' fertig sein müssen! Ich hab' mich auch nit recht mit allem abfinden können — so tat ich dich recht'daffen bitten, wann mir's etwa da auch wieder nit ansiehn sollt, tu mir den G'fall'n und mach', daß ich auch im ewig'n Leben wieder versterb'n kann.

Näsfotierhannsl, sagt der Großvater und lacht, tu wie's d' willst, Ich hab's aber gleich gehern g'werkt, wie ich eng G'lump auf'meck hab', es seids nit anderst word'n, wie's g'wesen seid's; seid's noch alleweil nit g'scheit!

Rein Gott, sag' ich, hält'st uns g'scheiter g'macht!

Sagt er: Ja, glaubst, ich hab' mein' Allmacht g'stohl'n, wollts es gar niz dazu tun? In d' tausend ur'd tausend Jahr' schau' ich eng schon zu, und seid's noch alleweil so dumm! Wöllts es nit leicht a ganz andere Welt und ein' ganz andern Herrgott'n? Zauger grad zu euch! — He, liegt da unten nit auch noch der Grub-Franzl ur'd schmarzt in jüngsten Tag h'nein? Na, dem is da auch 's Grüßen verpart!

Lieber Gottvater, sag' ich, dös legt der nit ab.

Gerob'n trag'n wir keine Haub'n, sagt er.

Da nimmt der ehender 'n Knopf 'abe, als er's sein laßt! Ich kenn' ihn, sag' ich.

Na, so sagt es der heiligen Veronika, sie soll ihm was zurichten für sein Kopf, lacht der Gottvater. Na, was sag' ich denn, muß der nit sein Mühen hab'n, daß er im ewigen Leben forgrühen kann, und dir muß ich wohl auch dein Pfeifen d'erslaub'n, daß d' doch meinst, du bist es! Was half euch die g'scheiteste Welt? Jetzt mach', daß h' h'munter kommt zum Grub-Franzl und sag' ihm, ich nehm' eng niz in Uebel auf, die andern, die sich's da unten meist hab'n wohl sein lassen, die hab'n freilich a leicht' Auferstehn g'habt, die war'n ausg'schlafen, es habts aber auf Erden schwer gearbeitet! Also sag' ihm, es macht niz, wenn er 'n jüngsten Tag verschlast, und im ewig'n Leb'n soll er auch sein' himmlische Mühen hab'n! —

„Da wär' ich recht froh,“ sagte der Grub-Franzl, „wann der Traum so ausging!“

Warum sollt' er nit? Gute Nacht!“

Der Steinklopserhanns ging seiner Wege.

Krieg.

Esst, Esst, piffen die Schrapnelle durch die Luft. Am Himmel erschienen weiße Wölkchen wie helle, weiße Lämmerwölkchen und gleich darauf häubte darunter der Erdboden auf in Hunderten von kleinen grauen Fontänen, wie ein schwerer Hagelschauer auf einer Brücke, und jede Staubfontäne barg eine tödliche Blutegel.

Die 8. Kompagnie des 8. sibirischen Schützenregiments lag in einem vorgehobenen Feldwerk. Seit acht Tagen lag sie hier. Müde und stumpf sahen die Mannschaften in den Unterständen. Mannsharte Baumstämme und darüber zwei Meter festgestampfte Erde sicherten sie vor den Geschossen. Doch in dem engen Raume waren ihre Glieder steif und starr geworden wie Blei. Die feuchte Erde haftete in dicken Krusten an ihren Mänteln und ballte sich in unförmigen Klumpen an ihren Stiefeln. Dumpsf und stidig war die Luft und der Boden ergitterte leicht, wenn in der zur Rechten liegenden Mörserbatterie Geschüß auf Geschüß sich löste.

Der Kompagnieführer Hauptmann Sergei Sergewitsch stand mit dem Leutnant Agow im Schützengraben am Auszug gegen den Wall gelehnt. Sie hatten die Gläser vor den Augen und schauten unbetwandt hinaus. Grau und öde dehnte sich die Steppe vor ihnen. Hinter den Hügeln, die den Horizont begrenzten, lagen die Japaner. Nichts war von ihren Werken zu sehen, nur das Aufblitzen der Geschüße und das schwache Emporsteigen der Rauchwolken verriet ihre Stellung.

Sergei setzte das Glas ab und wandte sich an Agow. Die Augen waren ihm müde vom angestrengten Beobachten. „Wenn wir noch lange hier liegen, bringe ich die Kompagnie nicht mehr aus den Unterständen heraus ins Feuer. Weiß der Himmel, wo die japanischen Schützen eingegraben liegen! Nun, immer besser, wir kommen mit ihnen ins Feuer, als daß sie uns hier mit ihren Haubizen . . .“ Er brach ab. Wenige hundert Meter vor ihnen stäubte eine riesige Wolke von Rauch und Erde auf, und als sich der Qualm verzog, lag vor ihnen eine tiefe Furche, die die feindliche Granate ausgewühlt hatte wie die Bugwelle eines Schiffes.

Der Hauptmann wurde ernst. „Das gilt uns, kommt!“ Er ging wenige Schritte zur Seite, wo er freien Ausblick nach rückwärts hatte. Da wirkelte es auch schon hinter dem Werke auf in Staub und Rauch. „Sie haben uns hier endet, und schießen sich ein.“ Er blidte zum Himmel. In ihrem Rücken hatte sich der Horizont aufgehellt und eine helle Wand war an Stelle der grauen Nebelwolken getreten. „Verdammt, wir müssen uns wunderbar abheben vom hellen Hintergrunde, und ehe fünf Minuten vergangen, haben sie uns gefaßt.“ Er sprang ans Telephon und rief die Mörserbatterie an. „Hier Unterstand V, 8. Japanische Haubitzbatterie bildet Wabel auf uns. Bitte um Ablenkung des Feuers.“ Von drüben kam die Antwort. Er erblakte. „Die feigen Hunde,“ zischte er durch

die Jähne. „Sie wollen uns nicht helfen, sie werden selbst beschossen.“

Da stäubte es wieder vor ihnen auf. Jetzt kaum mehr 200 Meter vom Werke entfernt. Stumm lehnten die beiden Offiziere am Balle und starrten dem Verderben entgegen, das sie immer enger eintritt, wie das Wasser, das an einem Gefäßelken in die Höhe steigt, bis zu den Knien, zur Brust, bis zum Hals und jetzt rinnt es in Mund und Nase. Jetzt schlug 150 Meter hinter dem Feldwert eine Granate ein, nur 100 Meter davor, 75 dahinter, 50 davor, 25 dahinter. Da krachte es dumpf in gleicher Linie mit den Offizieren. Erdschollen schlugen ihnen ins Gesicht. Ein Brustwehrtreffer. Sie waren in den nächsten Unterstand geslüchtet. Teilnahmslos und stumpf sahen hier die Leute, das Gewehr zwischen den Beinen.

Sergewitsch warf einen flüchtigen Blick auf sie und setzte sich mit Kow neben dem Ausgang. „Macht Euch fertig auf den Tod“, wandte er sich an seinen Leutnant. „Die Selben haben jetzt die genaue Entfernung, nun suchen sie die ganze Brustwehr ab mit ihren Granaten, rechnet Euch aus, wie lange wir noch zu leben haben.“ Er fing einen Blick Kows zur Dede auf. „Gebt Euch keinen unnützen Hoffnungen hin, durch die meterdicke Erdschicht gehen die Granaten wie durch Wasser und die dicken Balken finden sie wie Schwefelhölzer. Ich sah vor Jahren auf dem Schießplatz bei Petersburg ein Schießhaus unzerstört aufsitzen. Da waren in dem einen Unterstand 50 Hammel eingesperrt. Und nach dem Schießen ritten wir hin. Da hatte eine Granate einen tiefen Trichter in den Unterstand gewühlt, und daraus drang eine Wolke giftigen Gases, so daß wir noch eine Stunde warten mußten, ehe wir heran konnten. Da lagen die Hammel teilweise schredlich verstümmelt vom zersplitterten Holz, und andere ohne jede äußere Verletzung, aber mit graulich verdrehten Halsen und herausgeredeten Zungen und die Augen im Kopfe gewendet, so daß nur das blutunterlaufene Weiß der entgegengesetzten. Der Luftdruck hatte sie getötet, und der schreckliche giftige Quaal.“

Draußen detonierte es in ununterbrochener Folge und in tiefen Furchen zerpflügten die Granaten den Erdboden. Der junge Leutnant war leichenblau geworden. „Laß uns hinaus, mein Hauptmann, laßt uns draußen fallen wie Männer in freier Feldschlacht. Ich habe mich gedrängt in diesen Krieg, ich habe mich von meinem polnischen Regiment, das auf der Macht an der deutschen Grenze stand, hierher versetzen lassen, ich dachte an frohen, offenen Kampf, an jauschenden Angriff mit dem Säbel in der Faust, und nun soll ich mich hier wehrlos abschlagen lassen, gebunden an Händen und Füßen, wie ein Stück Vieh, wie einen Hammel.“

Der Hauptmann wies hinaus. „Geht! Draußen ist sicherer Tod. Ihr fallt nutzlos; eine winzige Hoffnung bleibt uns hier.“ Die Mannschaften begannen unruhig zu werden, einzelne schrien auf, andere zogen ihre Heiligenbilder aus der Brust, und bewegten inbrünstig betend die Lippen. Kow war aufgesprungen und blickte verzweifelt auf Sergewitsch. Der sah da in sich zusammengekauert, starr und stumm, und ein verzägliches, eisiges Lächeln um die Mundwinkel. Er stürzte dem Ausgang zu. Doch ehe er das Freie erreichte, da darbt die Dede. In blendender Helle blühte es auf und erfüllte mit grünem Lichte den engen Raum und beleuchtete wahnsinnig verzerrte Gesichter. Das Krachen der explodierenden Granate vermischte sich mit einem einzigen unartikulierten Schreie.

Kow fühlte sich in hohem Bogen fortgeschleudert und ihm schwebten die Sinne. Als er erwachte, lag er bedeckt mit Erdschollen und den Kopf festgeklemmt in einem zersplitterten Balken. Er konnte sich nicht rühren, und die scharfen Splitter brangen ihm in den Schädel. Aus dem Trichter, den die Granate gewühlt, drang es in dichtem schredlichen Schwaden, vermischt mit dem grauenhaften Gerüche dampfenden Blutes und verbrannten Fleisches. Langsam breitete sich die giftige Wolke über den Boden aus, alles erstickend, was noch eine Spur von Leben in sich trug. Wie eine grauliche Schlange kroch sie über den Leib des jungen Offiziers. „Sie haben uns gewürgt wie Hammel“, bebten seine Lippen in ohnmächtiger Wut, während der tödende Quaal ihm in Mund und Nase drang.

Raoul Asten (Jugend).

Aus Kunst, Wissenschaft und Leben.

Aus dem Leben einer spanischen Königin.

Aus dem Leben der Königin Isabella von Spanien erzählt Siegmund Münz in Dezemberheft der Deutschen Revue eine charakteristische Episode, deren Kenntnis er dem im letzten Sommer verstorbenen spanischen Volkshelden in Wien, Marquis de Casa Arellano, verdankt. Eines Tages war die Königin, auf einer Reise durch Galicien begriffen, in einer kleinen Stadt Spaniens angelangt. Man stieg im Municipalpalast ab, wo für Mittag ein großes Mahl von etwa hundert Gedecken anberaumt war. Vormittags fand in der Kathedrale ein Teledum statt, wobei die Orgel gespielt wurde.

Einige Landleute ließen sich vernehmen und auch eine mächtige Bäckstimme wurde von obenher laut. Die Königin wurde von diesem Wah mächtig berührt. Als das Teledum vorüber war, ließ sie Erkundigungen über die Person des Sängers einziehen, und man bedeutete ihr, es wäre ein Pfarrer des Ortes. Sie ließ diesen Geistlichen zu sich kommen. Seine äußere Erscheinung, die nicht gewöhnlich imposant war, verstärkte noch den Eindruck, den ihr bereits sein Gesang gemacht hatte. Sofort veranlaßte sie, daß auch er zum Dejeuner im Municipalpalast eingeladen wurde, was nicht unerhebliches Aufsehen machte. Für 4 Uhr war die Abreise von dem Orte in Aussicht genommen. Ein Zug von Wagen und Pferden hätte die Königin und ihr Gefolge nach der nächsten Stadt bringen sollen. Wie aber war der Minister überrascht, als nach beendetem Mahl, nachdem die Königin sich zur Siesta hätte zurückziehen sollen, von dieser die Anordnung getroffen wurde, es möge ihr ein Klavier ins Zimmer gebracht werden und sich zu ihr auch der junge Geistliche mit der mächtigen Bassstimme begeben, damit sie seinen Gesang begleitete. Längst war die Stunde gekommen, für die die Weiterfahrt der Königin mit ihrem Gefolge beschlossen war. Unten warteten Wagen und Pferde. Der Minister war, in schwerster Verlegenheit. Die Königin hatte sich in ihrem Zimmer eingeschlossen und der Sänger war bei ihr. Es wurde 6, es wurde 6, es wurde 10 Uhr abends, erst dann öffnete sich die Tür. Die Königin ordnete nun an, daß die Weiterfahrt erst am nächsten Morgen um 10 Uhr stattfinden sollte. Der Pfarrer blieb die Nacht über im Hause. Am nächsten Morgen geschah es, daß Dokumente aus der Hauptstadt eintrafen, die nach der Unterschrift der Königin verlangten. Die Königin unterschrieb, und während des Unterzeichnens befragte sie den Minister, ob nicht eine Erzpriesterstelle in Toledo frei wäre. Der Minister erwiderte: „Nicht daß ich wüßte.“ Da meinte die Königin: „Dann muß man eine solche kreieren“, und auf der Stelle unterschrieb sie die Ernennung des jungen Priesters zum Erzpriester von Toledo. Damals war die Königin noch eine junge Frau. Aber sie behielt ihre Anruhe und ihre Leidenschaftlichkeit bis zu ihrem Lebensende. — An der Königin Isabella demonstrierte der Hofkaplan, wie sehr die Kurie sich darauf verstünde, opportunistisch zu sein. „Wer“, erzählte er einmal, „hätte sich einbilden sollen, daß der Königin, die doch nichts weniger als ein Tugendspiegel war, vom Papste die Goldene Rose verliehen werden könnte! Und doch geschah unter Pius IX. das Unglaubliche. Als sich im Rate der Kurie Stimmen gegen diese Verleihung aussprachen, bezeugte ihnen der Papst auf die Inspiration gewisser Elemente im Kardinalskollegium, die für die Verleihung waren, mit dem Bemerken, es könnte der Kirche in Spanien von Schaden sein, wenn die Kurie zu hartes Gericht über die Königin hielte. Man dürfte patriotische Empfindlichkeiten in Spanien nicht verletzen, wo so große kirchliche Interessen im Spiele stünden. Es sei allerdings nicht zu leugnen, daß Königin Isabella keinen tugendhaften Lebenswandel führe. Aber die Schuld sei nicht an einem Gange zum Kaiser gelegen, sondern die Königin sei schwer krank und infolgedessen zu Erzeßen des Fleisches geneigt. Diese krankhafte Veranlagung aber sei, da sie in das Gebiet der Psychologie gehöre, mit dem Mantel der christlichen Liebe zu bedecken.“

Im Chinesentheater von San Franzisko.

Einen Besuch des alten Chinesentheaters in der Jacksonstreet zu San Franzisko schildert A. Sukmann-Ludwig in ihrer Band und Meer und läßt dabei jene primitiven und doch großen Reizen der Bühnenkunst vor uns aufleben, wie sie zu Shakespeare's Tagen sich entfalteten. Mit der Shakespeare-Bühne hat die Scene des chinesischen Theaters vieles gemeinsam. Hier wie dort ein nacktes Podium, ohne Dekorationen. Chinesische Würdenträger und fremde Besucher sitzen bisweilen ganz dicht an den seitlichen Ecken der Bühne neben den Schauspielern, wie ja auch im Globe-Theater die Vornehmen auf der Bühne Platz nahmen. Wie in der elisabethanischen Ära werden bei den Chinesen noch heute die Frauenrollen von Arabern dargestellt. Auch bei den Söhnen des Ostens wird die Inszenierung mit den geringsten Mitteln befristet. Ein Bett auf der Bühne bedeutet ein Zimmer, ein Thron markiert einen Palaß, ein Altar einen Tempel, ein roher, mit einem Zeichen an der Spitze versehener Bombusbogen eine Stadt, ein Haufen von Fischen oder Stübben einen Berg. Durchaus Originales hingegen bringen die Chinesen, geborene Symboliker, zum Ersatz von Requisiten und Ausstattungsgegenständen durch Bewegungen. Sie haben Synbole, um anzuzeigen, daß jemand reitet, hinter einer Mauer steht, verzaubert oder tot ist. Auch in der tiefen sozialen Stellung des Schauspielers erinnert der chinesische Komödiant an seinen Genossen des 17. Jahrhunderts. Bestand doch noch bis vor kurzem im Reiche der Mitte das Gesetz, nach dem Kinder und Kindeskinde von Schauspielern von den wissenschaftlichen Kränzungen und damit von der Beamtenlaufbahn ausgeschlossen waren. So verehrte sich die Schauspielerschaft von Geschlecht zu Geschlecht in denselben Familien und schuf sich einen besonders vorbereiteten Stand. Die Ausbildung, die schon sehr früh be-

ginnt, wird vom 14. Lebensjahre an systematisch betrieben. Gute literarische Kenntnisse, vor allem eine völlige Beherrschung der schwierigen chinesischen Schriftsprache und die Erlernung des großen Stilrepertoires sind als Grundlage erforderlich. Dazu kommt in 6 oder 7 Jahren eifrigen Studiums die Durchbildung der Muskeln, der Sprechkraft und der Stimme. Größte Länge, etwas Gesang, und zwar im Falsett, muß jeder chinesische Schauspieler vor seinem Debüt können. Am schwierigsten ist die Ausbildung der weiblichen Darsteller, zu denen nur Knaben mit natürlicher heller Stimme genommen werden. Um Viertel nach 8 Uhr werden im Chinesentheater von San Franzisko die Instrumente gestimmt, denn die Musikbegleitung ist ein wichtiges Moment im chinesischen Drama. Dem Europäer freilich dünkt diese von Pauken und Trommeln, dem Gong und dem Lamtam, einer Schiffsflöte und verschiedenen Fiedelarten herbeigebrachte, recht laute Musik nicht gerade angenehm und der Lärm wird noch vergrößert durch die Zeichen, mit denen der Orchesterdirigent auf einem hartnötigen Kükis seine Spieler zusammenhält. Der Orchesterdirigent ist zugleich Geuffleur und nach dem Rhythmus seines auf dieser Kükis-trommel ausgeführten Wirbels richten sich die Musikanten und Darkteller. Der Regisseur betritt als erster die Bühne, auf der er während des ganzen Spiels herumgeht. Bald macht er Requisiten zurecht, bald lupft er an den Kostümen. Zunächst wird vor leeren Bänken gespielt, aber allmählich füllen sich die Reihen, denn der Eintrittspreis wird immer niedriger, je länger die Vorstellung dauert, und um 9 Uhr ist er schon auf ein Viertel gesunken. Dann besetzen die Kinder des Reiches der Mitte das Theater bis auf den allerletzten Platz. Europäische Zuschauer werden nur in den Logen und auf der einen Seite dicht an der Bühne zugelassen. In ganz naiver Form wird die Illusionskraft der Zuschauer zur Mittätigkeit gezwungen. Sonnenschein, Sturm, Schnee, alles wird durch pantomimische Hand- und Körperbewegungen vorgezaubert. Man hat keine Furcht, daß das Publikum aus der Stimmung kommen könnte. So streifen etwa kurz vor dem Schluß eines Duells, wenn sie mit ihren Kräften zu Ende sind, die beiden Darsteller, Verräter und Amazone, plötzlich ihre Kopfbedeckung ab, händigen sie dem Regisseur aus, setzten sich hinten auf der Bühne auf Stühle und küßten sich mit den Fächern ab, die sie aus den Falten ihrer Kleider ziehen. Die meisten Stücke sind auf einen Abend bedacht und dauern etwas bis Mitternacht; sehr lange Stücke, die sich 6 Tage und 6 Nächte ohne Unterbrechung hinziehen, werden nur in China und nur in Ausnahmefällen gespielt.

Alkoholische Getränke und Lebensdauer.

Die Internationale Monatschrift zur Erforschung des Alkoholismus teilt in ihrer Nr. 11 in deutscher Uebersetzung die Erfahrungen dreier englischer Lebensversicherungs-gesellschaften über die Todesfälle von Abstinents und Nichtabstinents in folgender Uebersicht mit:

United Kingdom Temperance and General Provident Institution 1889-1901		Proz.
Abstinents	Erwart. Todesfälle 432, eingetr. Todesfälle 180	41
Nichtabstinents	272, 185	68
Scottish Temperance Life Assurance Co., Ltd. 1883-1902.		Proz.
Abstinents	Erwart. Todesfälle 936, eingetr. Todesfälle 420	45
Nichtabstinents	319, 225	71
"Sceptre Life Association", Ltd. 1884-1903.		Proz.
Abstinents	Erwart. Todesfälle 1440, eingetr. Todesfälle 972	55
Nichtabstinents	2370, 1890	79

Von Wert und Interesse ist bei dieser Aufstellung, daß sich in allen Fällen im Vergleich zur erwarteten die wirkliche Sterblichkeit der Abstinents viel geringer erweist als bei den Nichtabstinents.

Der Appetit.

Eine wesentliche Rolle in der Ernährung des Menschen spielt der Appetit. In seinem Buche über Volksernährungsfragen (Akademische Verlagsanstalt in Leipzig) kommt der berühmte Biologe und Hygienier Prof. Max Rubner in Berlin auch auf den Appetit zu sprechen und führt in dem ersten der in dem Buche behandelten Gegenstände, woer die Frage des kleinen Eiweißbedarfes des Menschen etwa folgendes aus:

Wir verlangen, daß dem Einzelnen in der Benutzung der Nahrungsmittelvorräte möglichst wenig Beschränkung auferlegt werde. Die "freie Wahl" ist von ungeheurer Wichtigkeit, einmal, aus physiologischen Gründen. Die freie Wahl ist gar nicht frei im wahren Sinne des Wortes. Die Wahl zwingt uns im großen und ganzen der Appetit auf, und dieser ist ein instinktiver Wächter der Gesundheit. Verlangen nach gewissen Speisen ist der Ausfluß der Notwendigkeit eines Bedürfnisses. Der Appetit kann krankhaft verändert sein, dann äußern sich auch krankhafte Zustände der Ernährung, schlechter Körperzustand oder Fettsucht. Ist aber der Appetit normal, so bleiben wir genau auf dem Gewicht. Was uns an Stoffen zum Aufbau des Körpers fehlt, danach greift unsere Hand auf der be-

setzten Tafel. Die Erhaltung der Art ist im ganzen Tierreich auf den Appetit als Regulator gestellt. Es kommt ja vor, daß falsche Vorstellungen, künstlich amezogene Vorurteile uns beeinflussen; die große Masse folgt aber den natürlichen Erleben. Es ist daher auch anzunehmen, daß im großen und ganzen in der Ernährung jeder Gewunde seinen Weg findet.

Alle Ernährung, von der Mutterbrust abgesehen, verlangt verschiedene Stoffe, ein Gemenge von Nahrungsmitteln. In diesem Orange nach Abwechslung und in dem Maße gegen die Einförmigkeit liegt ein Schutzmittel gegen Fehler in der Kost. Der Appetit erfordert Befriedigung des Geschmacks; ohne diese Grundbedingung funktioniert auch die Verdauung nicht richtig, wenigstens nicht auf die Dauer.

Fernsteuerung eines Motorbootes durch elektrische Wellen.

Auf dem Dudensteiche bei Nürnberg fanden kürzlich erfolgreiche Versuche statt, die bezweckten, Boote vom Lande aus mittels elektrischer Wellen zu steuern. Die Firma Wirth, Wed u. Knap in Nürnberg versah ein Boot mit einem 4 Meter langen Empfängerdraht, der elektrische Wellen aufnahm, sie zu einem im Boote befindlichen Fernschalter führte, der die Steuerung des Bootes und die Betätigung von Signallampen besorgte. Die Signallampen zeigten den Steuerungsgang 1 bis 2 Sekunden früher an, damit man Fehler korrigieren konnte. Die Fernsteuerung gelang überraschend gut, wenn auch die Versuche erst auf ganz kurze Entfernung unternommen wurden. Bei Tage macht sich übrigens ein anderes Signalmittel als Lampen nötig. — Den Hauptvorteil dieser Erfindung wird wieder dem allgefährigen Militarismus zufallen, für den jetzt schon eine ganze Menge großer wissenschaftlicher Institute arbeiten.

Sinnprüche.

Etwas fürchten und hoffen und sorgen
 Auf der Mensch für den kommenden Morgen,
 Daß er die Schwere des Daseins ertrage
 Und das ermüdende Gleichmaß der Tage,
 Und mit erfrischem Windeswehen
 Kräuflend bewege das stode Leben.

Schiller.

Toren und geschelte Leute sind gleich unschädlich. Nur die Halbnarren und Halbweisen, das sind die gefährlichsten.

Goethe.

Das Recht darf nicht zur Vogelscheuche werden,
 Als stünd' es da, um Habichte zu schrecken,
 Und bliebe regungslos, bis sie zuletzt
 Gewöhnt, drauf ausruhn, statt zu fliehn.

Shakespeare.

Sonderbar! Immer ist es die Religion und immer die Moral und immer der Patriotismus, womit alle schlechten Subjekte ihre Angriffe beschönigen.

Heinrich Heine.

Humor und Satire.

Politische Vereinsmeier. „Meine Herren, um der Sozialdemokratie wirksam entgegenzuarbeiten zu können, ist es jetzt an der Zeit, noch einige bürgerliche Parteien zu bilden.“

Millionenverdient. Lese ich da neulich ein Inserat: Millionenverdient nachgewiesen gegen Einsendung von einer Mark usw. — Mumpis, denke ich natürlich, rüstere aus Neugierde aber doch die Mark. Was kriege ich da als Antwort? „Machen Sie Geschäfte mit der kaiserlichen Wert in Kiel.“

(Simplizissimus.)

Der Anwalt mit den zwei Seelen.

Vor einem Bezirksgericht in Nieder-Oesterreich ist es vorgekommen, daß ein Anwalt in zwei hintereinander folgenden Prozessen erst für und dann gegen die gleiche Dame eintrat, deren prinzipielle Glaubwürdigkeit er im ersten Prozeß energisch verfocht, im zweiten ebenso energisch und grob bestritt.

Der Richter hielt das für eine „unzulässige“ Doppelvertretung. Mit Unrecht! Hier ist der Weg gewiesen zu einer noshätigen Vereinfachung unseres Gerichtswesens. In Zukunft wird vielleicht auch beide Parteien eines und desselben Prozesses der gleiche Anwalt vertreten, was die Kosten bedeutend verringert. Und wenn sich die Sache weiter entwickelt, so kann einmal in Kriminalfällen ein Rechtsgelehrter als Staatsanwalt, Verteidiger, Gerichtspräsident, Sachverständiger, Zeuge, Obmann der Geschworenen — und im Notfalle vielleicht auch noch als Angellager fungieren!

(Jugend.)

